



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 140 (1929)

11 (8.1.1929) Mittagsblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R. M. — ohne Befehlszahl. Bei sonst. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17590 Karlsruhe. Haupt-Vertriebsstelle E. 6. 2. Haupt-Vertriebsstelle 11. 11. (Posternomaden). Geschäfts-Vertriebsstellen: Bad Homburg, Schwetzingen, 19/20 u. Rheinstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 12 mal. Fernsprecher: 2494, 2495, 2496, 2497 u. 2498

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einw. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 3.— R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Kontrollen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungen für ausgebliebene od. verspätete Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Der neueste Diktator Europas

König Alexanders Staatsstreich

Große Zurückhaltung in Berlin

Berlin, 8. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) In der Beurteilung der serbischen Ereignisse wird an den höchsten amtlichen Stellen zunächst große Zurückhaltung bewahrt. Authentische direkte Meldungen liegen bei der äußerst strengen Zensur, die an der Grenze ausgeübt wird, nicht vor. Im allgemeinen neigt man zu der Auffassung, daß es sich bei der Entsetzung des Königs um eine Uebergriffung um die Handlung handelt, um nur vorerst einmal einen Ausweg aus der verfahrenen Situation zu finden. Da die Kroaten Grund haben werden, zu triumphieren, bleibt abzuwarten. Irdenwelche Prognosen für die Zukunft getraut man sich hier vorerst nicht zu stellen.

Sitzung des Belgrader Ministerrats

In Belgrad hielt am Montag mittag der Ministerrat seine erste Sitzung ab. Beim Verlassen des Ministerratsgebäudes erklärte Ministerpräsident Stojković den Vertretern der Presse, er habe ihnen nichts mitzuteilen, da die Regierung gebildet worden sei, um zu arbeiten, aber nicht um Erklärungen abzugeben. Von nun an würden der Presse keine mündlichen Mitteilungen über die Beschlüsse der Regierung gemacht werden. Diese würden lediglich im Amtsblatt veröffentlicht.

Die Blätter veröffentlichten in Sonderausgaben lediglich die aus dem Amtsblatt übernommenen königlichen Erlasse, enthalten sich jedoch jeglicher Deutung der Ereignisse und jeglicher Kommentare. Der Minister des königlichen Hauses, Janković, wurde seines Amtes enthoben und wird durch den früheren Hofminister und jetzigen Gesandten Belgrads ersetzt. Die neue Regierung wird große politische Bedeutung beigegeben.

Die Tätigkeit des neuen Kabinetts

Die neue Belgrader Regierung ist mit der Ausarbeitung von vier Gesetzesentwürfen beschäftigt, deren erster die Schaffung eines Staatsgerichtshofes zum Gegenstand hat. Dieser Gerichtshof soll alle Vergehen gegen die Staatseinheit aburteilen. Durch das zweite Gesetz soll die Unabhängigkeit der Richter eingeschränkt werden. Der dritte Gesetzesentwurf betrifft die Organisation des obersten staatlichen Rechnungshofes und der vierte den obersten Gerichtshof.

Ambildung des Kabinetts Poincaré

Der Pariser Finanzskandal

Paris, 7. Jan. (Von unserem Pariser Vertreter.) Herr Poincaré rief den Herrscher ein, den er nach dem Kongress von Angers begangen hat. Damals sagte ihm Herrriot, daß das wirtschaftliche und finanzpolitische Programm der Radikalen und Radikalfaschisten nicht sofort zur Durchführung gelangen müsse, sondern als Richtlinie für die notwendige Reformarbeit nach der Franzosenabstimmung zu betrachten sei. Herr Poincaré schien anderer Meinung. Er hielt es für besser, ein Kabinett des nationalen Blods zu bilden und der Linken einen Waffenstillstand anzubieten. Mit diesem Waffenstillstand ist es jetzt zu Ende und der Ministerpräsident zeigt sich bereit, auf Verhandlungen einzugehen.

So erklärte mir ein maßgebender Abgeordneter der Radikalen Partei. — In diesen Mitteilungen ist der Schlüssel zur gegenwärtigen parlamentarischen Lage zu finden.

Das Kabinett Poincaré ist in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht mehr lebensfähig.

Mit einer schwachen, ausgesprochen blodnationalistischen Majorität wird Poincaré nicht länger regieren. Heute ließ er sich bereits auf Besprechungen mit einer Reihe von linksstehenden Politikern ein. Man spricht von einer Rückkehr Herrriots in das von Poincaré umzubildende Kabinett.

Eine in parlamentarischen Kreisen verbreitete Information geht dahin, daß im Glosse der Reichsanzeiger bestehen soll, der Eventualität eines reinen Ministeriums der Linken mit sozialistischer Beteiligung — Paul Boncour — Renaudel — entgegenzuwirken, und zwar deshalb, weil dadurch einer Reihe von Regierungskrisen Tür und Tor geöffnet würden. Man legt an höchster staatslicher Stelle mehr denn je entscheidenden Wert auf eine Regierung, die scharfen Parteikämpfen aus dem Wege zu gehen sucht und durch Veranlagung unterschiedlicher Gruppen die Schwierigkeiten in den außenpolitischen Problemen abzuwehren vermag.

* Die Völkerverträge. Das auf Vorschlag Deutschlands in Genf zustande gekommene Protokoll gegen den Völkervertrag und den bakteriologischen Krieg, das bereits von Frankreich, Rußland und Österreich unterzeichnet worden ist, wurde jetzt auch von Ägypten und Belgien angenommen.

In Belgrader politischen Kreisen nimmt man an, daß die Diktatur einige Jahre dauern werde, um den Staat innen und außen zu festigen. Der französische Einfluß auf den Staatsstreich ist unverkennbar.

Stimmen des Auslands

Die englischen Blätter sind in der Beurteilung der Belgrader Vorgänge ziemlich zurückhaltend. Es wird betont, daß in Belgrad anscheinend keine andere Möglichkeit bestanden habe, die Staatseinheit aufrecht zu erhalten. „Manchester Guardian“ weist auf die große Verantwortung hin, die der König auf sich geladen habe. Früher oder später werde sich die Schwäche des persönlichen Regiments offenbaren. „Evening Standard“ hält Janković für eine befähigte Persönlichkeit neben König Alexander. „Evening News“ weist darauf hin, daß Europa nunmehr seinen achten Diktator erhalten habe, der sich jedoch von den anderen Diktaturpersönlichkeiten unterscheidet.

Die rumänische Presse enthält sich fast jeglicher Stellungnahme zu dem Belgrader Staatsstreich. „Averul“ meint, offenbar habe der König den Wunsch, in gewisser Beziehung den Kroaten entgegenzukommen. Jugoslawien habe jetzt einen Versuch unternommen, der von den ernstesten Folgen sein könne.

Die italienischen Blätter veröffentlichten spaltenlange Berichte aus Belgrad. Die dortigen Vorgänge werden zum Anlaß genommen, einen Angriff gegen Frankreich zu richten, das die Verantwortung für die Krise in Jugoslawien trage. Die „Tribuna“ meint, Italien werde seine Politik der Freundschaft gegenüber Jugoslawien nicht ändern. „Morgenspost“ äußert sich „Giornale d'Italia“. „Imperiolo“ glaubt nicht an einen Ausgleich zwischen den beiden größten Staatsvölkern in Jugoslawien. Einige Blätter weisen darauf hin, daß der Kurs der Belgrader Politik gegenüber Italien der gleiche bleiben werde, da Marinković am Ruder bleibe.

Die Pariser Presse schreibt u. a., nunmehr seien die Vorbereitungen für ein neues, gesundes Parteilieben geschaffen. In der Uebergangszeit müsse König Alexander die politische Atmosphäre so zu reinigen versuchen, daß später wieder ein konstitutionelles Leben in Jugoslawien möglich sei. Einige Blätter sprechen von einer staatsmännischen Tat des Königs, der damit die Kroaten aus einer sehr gefährlichen Lage befreit habe.

Paris, 7. Jan. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die von einigen Blättern ausgesprochene Vermutung, das auf rätselhafter Weise verschwundene Notizbüchlein, in dem der Chefredakteur der „Gazette du Franc“, Audibert, die Namen der hochgestellten Gönner Frau Hanau aufzeichnete, müsse in der Buchhaltung der Gazette irgendwo eine Spur hinterlassen haben, scheint sich zu bestätigen. Die mit der Durchsicht der Bücher beauftragten Sachverständigen teilten dem Untersuchungsrichter mit, daß sie bisher zwölf geheime und zwölf Kontorechnungen entdeckt hätten, die nicht mit dem Namen der Inhaber, sondern nur mit Nummern überschriftet sind. Es handelt sich jetzt darum, die betreffenden Persönlichkeiten ausfindig zu machen und von ihnen Aufklärung über die beträchtlichen Summen zu verlangen, die sie von der Gazette bezogen haben.

Das geistliche Verhör der Frau Hanau ergab keinerlei Anhaltspunkte über diese Angelegenheit. Frau Hanau stellte das Vorhandensein des beträchtlichen Notizbüchleins einfach in Abrede und beschwerte sich darüber, daß sich der Untersuchungsrichter in dieser Hinsicht durch die Zeitungspolemik beeinflussen lasse. Viel beachtet wird auch die Erklärung der Angeklagten, daß die Aktiven der „Gazette du Franc“ wahrscheinlich die Pässe in Besitz haben werden. Aber, wenn sich auch diese Vermutung nicht bestätigen sollte, so habe sie bereits vorzuziehende Maßnahmen getroffen, um sowohl ihren persönlichen Konten als auch den ihrer verschiedenen Unternehmungen zu verhüten.

Frau Hanau scheint demnach noch über Mittel zu verfügen, von denen man bisher keine Kenntnis hatte. Die rekolate Frau, die sich auf das Darmsüchtige vor dem Untersuchungsrichter verteidigte, ließ auch gestern eine Bemerkung fallen, die in gewissen Kreisen hartes Unbehagen anregt hat.

* Im Ministerium für die besetzten Gebiete wird, wie die „Germania“ mitteilt, in den nächsten Tagen Dr. Broermann das Amt des Pressereferenten übernehmen. Herr Dr. Broermann ist Rheinländer und wie sein Vorgänger Dr. Steiger Mitglied der Zentrumspartei. Dr. Steiger, der in die Kriegsanleiheleistungen verwickelt ist, wurde einstweilen zur Disposition gestellt. Auch wenn das Disziplinarverfahren, das gegen ihn angestrengt wurde, günstig abläuft, kehrt er nicht wieder in das Ministerium zurück.

Die Anschluß-Bewegung 1928

(Von unserem Wiener Vertreter)

Das Jahr 1928 stand in noch höherem Grade im Zeichen der Anschlußbewegung, als sein Vorgänger. Das Jahr brachte nicht nur Höhepunkte der Anschlußbewegung, wie das zehnte Deutsche Sängerbundfest im Juli, sondern auch die Gegner des Anschlusses arbeiteten mit Hochdruck, wobei mit Versprechungen und Drohungen, die sich bis zu offenen Kriegsdrohungen verfliegen, nicht gespart wurde. Im Februar tauchte plötzlich als große Verlockung für Österreich die Idee der Verlegung des Völkervertrages nach Wien auf. Scheinbar glänzende Perspektiven wurden da der wirtschaftlichen Zukunft Wiens eröffnet und es war daran nur die kleine Bedingung geknüpft, daß Österreich „neutralisiert“ werde, womit implizite ein Verzicht auf den Anschluß verbunden war. Umso erfreulicher war, daß die öffentliche Meinung Österreichs mit überwältigender Mehrheit diese Verlockung zurückwies. Sings und Klanglos versank die Völkerverlegung in der Versenkung, obwohl der Pariser „Excellior“ versichern konnte, daß die Kampagne zugunsten dieses Vorschlages viel weiter gediehen war, als man gewöhnlich glaubt und in der Völkerverversammlung eine Zweidrittelmehrheit dafür schon gesichert gewesen wäre.

Dafür tauchten im anschlussgegnerischen Lager wieder allerhand mysteriöse Wirtschaftspläne auf. Als der Träger dieser Pläne wurde wieder der tschechische Außenminister Dr. Beneš vorgeschoben, und tatsächlich seines Berliner Besuchs Ende April wählte die englische und französische Presse alles mögliche über Beneš' „Mittleuropa-Pläne“ zu fabeln, von denen er in Berlin dem Staatssekretär v. Schuberth Mitteilung gemacht haben sollte. Man hat von diesen Plänen nie etwas Offizielles gehört. Vielleicht hat ihnen schon im embryonalen Zustand die kategorische Erklärung von österreichischer Seite ein Ende gemacht, daß jede wirtschaftliche Lösung in Mitteleuropa für Österreich unannehmbar sei, wenn sie ohne oder gegen Deutschland erfolge. Und nur kann das Deutsche Sängerbundfest in Wien, das mit der großen Schwebetätigkeit auch eine Anschlußkundgebung verband, wie sie die Welt noch nicht erlebt hat. Bei der Feier im Wiener Rathaus konnte der Präsident des deutschen Reichstages, Loebe, mit vollem Rechte ausprechen: „Nach dem großen Erleben des Festes und insbesondere nach dem unerschütterlichen Betragen des Reiches ist es mir zur Gewißheit, dieser Tag ist zur größten Anschließ- und Einheitskundgebung der Deutschen geworden, die die Welt je gesehen hat.“ Einen tiefen Eindruck machte im Ausland auch die Tatsache, daß Deutsche aus der ganzen Welt, auch aus Amerika und Afrika, an dem Festzuge teilgenommen hatten.

Ein Sturm aber ging durch die französische Presse, von wenigen vernünftigen Stimmen abgesehen. So erklärte die „Volonté“: „Es ist zu spät, Österreich in eine Donaukonföderation einzubeziehen. Die perlehrte Wirtschaftspolitik der Nachfolgestaaten habe Österreich in die Arme Deutschlands getrieben. Die beiden Länder streben heute, wie von einer Naturgewalt getrieben, unwillkürlich zusammen. — Und Herr Loebe trat in der „Vieuvre“ für eine deutsch-französische Versöhnungspolitik ein, die aber außer der Räumung des Rheinlandes noch andere Opfer von Frankreich erfordere, so die Zustimmung zum Anschluß Österreichs an Deutschland. Besonders das offizielle Sprachrohr der französischen Regierung, der „Temps“, reagierte auf. Einerseits verlor er das Sängerbundfest in das Völkervertrag zu ziehen, andererseits sparte er nicht mit unverblühten Drohungen.

In Österreich aber nahmen die Kundgebungen für den Anschluß ihren Fortgang.

Inzwischen rückte die Genfer Herbsttagung näher, auf deren Programm die Räumungsfrage des Rheinlandes stehen sollte. Bei dieser Gelegenheit wurden in der anschlussfeindlichen Auslandspresse Stimmen laut, die als eine Voraussetzung für die Räumung des Rheinlandes einen Anschlußverzicht Deutschlands bezweifelten. Kein Geringerer, als Reichskanzler a. D. Dr. Herz gab darauf in einer anlässlich der Hundertjahrfeier Folgerichtig gehaltenen Rede die unzweideutige Antwort: „Ich bin in Uebereinstimmung mit allen Parteien, wenn ich immer wieder auspreche, daß das besetzte Gebiet trotz aller schwerer Bedrückung, welche die Befreiung mit sich bringt, seine schweren Lasten lieber weiterträgt, als daß durch den ausdrücklichen Verzicht auf den Anschluß die Befreiung des besetzten Gebietes erlangt würde.“ Auf der Genfer Völkerverversammlung Anfang September kam es dann zu einer vielbesprochenen längeren Unterredung zwischen Briand und Seipel. Briand soll dabei Seipel Vorwürfe über das Anschwellen der Anschlußbewegung gemacht und ihm zugeworfen haben: „Vous voulez vous suicider!“ Seipel hat dann in einem Artikel in der „Allgemeinen Volkszeitung“ alle diese Gerüchte als falsch zurückgewiesen und erklärt, daß die Regierung gar nicht in der Lage sei, irgendwem das Sprechen über den Anschluß zu verbieten, weil schon die Friedensverträge davon gesprochen haben. Noch weniger aber seien die deutsche und die österreichische Regierung in der Lage, gerade diesen Artikel der Friedensverträge als nicht zu Recht bestehend zu behandeln oder für irgendeine andere Verletzung den Anschlußartikel aufzugeben.

Wie wenig man daran sowohl in Österreich, wie in Deutschland denkt, beweist auch der Salzburger Juristentag vom 12.—15. September. Der österreichische Justizminister Dr. Stoma sprach in seiner Begrüßungs-

Die heutige Mittag-Ausgabe umfaßt 24 Seiten

Die wirtschaftliche Bedeutung der Inventur-Ausverkäufe

Eigentlich ein merkwürdiges Wort „Inventur“, ein Wort mit einem lateinischen Sprachstamm, das wir übernommen haben und das sich nicht völlig verdeutschend läßt, denn „Aufsindung“ gibt seinen Sinn nicht vollständig wieder. „Bestandesaufnahme“, das klingt wohl eher, aber ein Schild mit der Aufschrift „Bestandesaufnahme-Ausverkauf“ würde kaum die erhoffte Wirkung zeitigen. Eine derart umhändliche Bezeichnung verleiht sich auch nur schlecht mit dem Tempo unserer Zeit, so richtig sie an sich eigentlich wäre. Handelt es sich doch um den Ausverkauf der Lagerbestände, die am Schlusse des Jahres oder am Schlusse der Saison aufgenommen worden sind.

Am wichtigsten für den Kaufmann ist natürlich jene Bestandesaufnahme, die er nach Jahreschluss unternimmt, denn sie dient ihm als Unterlage für seine Bilanz. Erst nachdem er Inventur gemacht hat, vermag er zu übersehen, wie das Geschäftsjahr verlaufen ist. Unmittelbar anschließend darauf geht er dazu über, die Saisonartikel abzustufen und so sein Lager zu verringern. Dies ist manchmal gar nicht so einfach, denn nur allzuoft ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, Waren mit Verlust zu verkaufen und teilweise weite Mäntel, die mit vierzig Mark eingekauft wurden, auf dreißig Mark herabzusetzen. Aber es hilft nichts, der Winter dauert nicht mehr lange und die Ware bis zum nächsten Jahre hinüberzuschleppen, wäre bei dem schnellen Wechsel der Mode zu riskant. Außerdem wird Bargeld als Betriebskapital benötigt, das sich in der Zwischenzeit vielleicht vier- bis siebenmal mehr bringen läßt. Es bleibt also meist nichts übrig, als in den lauten Ruf zu beugen, mag der Entschluß im Einzelfalle auch noch so schwer fallen.

Zu Zeiten unserer Großväter konnte man die Inventurausverkäufe überhaupt noch nicht, und das ist durchaus begreiflich. Das Risiko, eine Ware in die nächste Saison hineinzuverschleppen, war ja kaum vorhanden, denn so schnell wechselte die Mode damals nicht und wenn sie einmal wechselte, gab es immer noch genug Leute, die an der alten festhielten, ferner waren die Preise damals viel geringer, so daß man es sich viel leichter leisten konnte, sein Geld auf längere Zeit festzulegen. Mit dem schnelleren Wechsel der Mode und der Verteuerung des Geldes ist dann erst der Inventurausverkauf entstanden. — zuerst gab es einen jährlichen — später aus Anlaß des Saisonwechsels mehrere. Die Inventurausverkäufe über, wie man sich denken kann, eine große Anziehungskraft auf breitere Käuferkreise aus. Um Miß-

bräuchen vorzubeugen, bestimmt das Gesetz, wieviel Ausverkäufe im Jahr stattfinden dürfen und neuerdings ist auch die Dauer der einzelnen Ausverkäufe für jede Stadt genau festgelegt.

Schon während der Vorbereitungen macht der Geschäftsmann aufregende Tage durch. Gibt es doch, die überaus rührige Konkurrenz zu übertreffen, also müssen die Anzeigen noch wirkungsvoller, die Plakate noch zugkräftiger und vor allem — die Preise noch geringer sein.

Run kommt der Abend vor Beginn des Ausverkaufs. Die Angestellten machen Überstunden, um alles für die große Schlacht herzurichten. Herr Brummig klackert in die Hände, bildet jeden mißbilligend an, der nicht schnell genug zu arbeiten scheint. „Die Utensilien mit Arbeit wird sicher keiner kaufen, wenn sie so in die Ecke gelegt werden!“ Eifrig räumt einer den ganzen Stapel um und nun ist Herr Brummig wieder unzufrieden, weil die Dosenstoffe in den Hintergrund gedrängt worden sind.

Und das Fenster? Armer Dekorateur, du hast es oft schwer, denn Herr Brummig fordert, daß in einer verhältnismäßig kleinen Auslage alles untergebracht werden soll, was es bei ihm zu kaufen gibt. Endlich hat man sich geeinigt. Die „Schlager“ liegen in vorderster Reihe, innen ist alles möglichst übersichtlich aufgedeckt und nun kann es losgehen!

„Gut, daß ich mit meinen Einkäufen gewartet habe, sagt Frau Elisabeth zu ihrer Freundin. „Hast du gesehen, wie billig die Waren sind, die das Kaufhaus Brummig in seiner Ausverkaufsangelegenheit anpreist?“

Am nächsten Morgen wird um neun Uhr aufgemacht. Da stehen die beiden schon vor der Tür und mit ihnen viele, viele andere, die alle die ersten sein wollen, weil sie fürchten, ein Teil der vorzüglichsten Sachen könnte schnell vergriffen sein. Immer wieder kommen neue Kunden, alles drängt und schiebt, Verkäufer und Verkäuferinnen arbeiten in angelegentlichem Eile. Frauen werden ungeduldig, zwingen sich durch die Reihe der vor ihnen stehenden hindurch, um an die Ware zu gelangen und die Qualitäten zu prüfen. Am bestigsten mozt die Schlacht am Tisch der Reste, die stets begehrter sind, ganz besonders natürlich während der Inventur. Sie scheinen der Sehnsuchtstrahl aller Frauen zu sein. „Nein, meine Dame,“ — leider gebrauchen viele Verkäufer häufig immer noch diese läßliche Anekdote, statt „anständige Frau“ zu sagen. „Ratenabzungen gibt es während des Inventur-

Ausverkaufs nicht, die Preise sind ohnehin so stark herabgesetzt, daß eine Kreditgewährung nicht möglich ist.“ — „Schade“, denkt die so Angeredete, „ich hätte so gern noch viel mehr gekauft!“ — „aber sagen Sie, wo ist denn mein Kästchen?“ fragt sie plötzlich ganz erschrocken. Es stellt sich später heraus, daß das fünfjährige Kästchen im Gedränge verlorengegangen war, sich selbständig gemacht und zur Spielwarenabteilung begeben hatte. Bald danach ist es beim Pförtner abgegeben worden, wo es jetzt drüllend auf seine Mutter wartet. . . .

Der erste Tag der großen Schlacht ist beendet. Strategisch war die Lage etwas kompliziert, denn es kämpften Käufer gegen Verkäufer, wie auch Käufer gegen Käufer. Und alle Beteiligten sind reichlich müde.

Aber, wenn der letzte Tag vorüber ist, sind alle gleichmäßig befriedigt. Die Kunden, weil sie ihren Bedarf billig gedeckt haben und die Geschäftsinhaber, weil ihnen die oft über Erwarten großen Vereingänge ermöglichten, ihren Verpflichtungen nachzukommen und neue Dispositionen zu treffen.

Wir haben als Kinder alle das Spiel gespielt: „Taler, Taler, du mußt wandern, von der einen Hand zur andern.“ In diesen Tagen läßt sich die große wirtschaftliche Bedeutung des Inventurausverkaufs zusammenfassen. Je häufiger der Taler von einer Hand zur andern wandert, um so befruchtender wirkt er auf das Wirtschaftsleben eines Volkes.

Um das noch etwas deutlicher zu erklären, wollen wir zum Schluß einmal schnell den Film rückwärts abrollen: Je mehr Ware das Publikum kauft, um so mehr Angebotsfläche für den Verkauf nötig, und durch diese vergrößert sich die Zahl der Käufer für andere Waren, auch für solche, die sie lieber kauft, verkaufen — vorausgesetzt, daß sie überhaupt zu den Handels- und Gewerbetreibenden gehören. Erhöhter Umsatz vergrößert aber nicht allein die Zahl der Verkäufer, sondern auch die Zahl der Hersteller, also letzten Endes die Zahl der Arbeiter, die zu Mehreinkommen gelangen. So entsteht, unter der Lupe betrachtet, durch die Einleitung der Inventurausverkäufe eine unendlich lange Kette, die der sich ein Glied in das andere fügt und jedes auf das nächste seine Wirkung ausübt.

Wir sehen also, wie notwendig und wichtig diese von allen Kreisen gleichmäßig begrüßte Einrichtung der Inventurausverkäufe ist und wie sie dazu beiträgt, unser Wirtschaftsleben gesund zu erhalten. F. Gerhard.

Städtische Nachrichten

Kommt der Luftschiffhafen nach Mannheim?

Zu den in der Presse verbreiteten Mitteilungen über Verhandlungen des Zeppelin-Luftschiffbauers Friedrichshafen mit verschiedenen oberbayerischen Gemeinden wegen Errichtung eines neuen großen Luftschiffhafens teilt das Städt. Nachrichtenamt mit:

Sobald die ersten Nachrichten von der geplanten Errichtung eines Welt-Luftschiffhafens in der oberbayerischen Tiefebene aufkamen, wurden Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung Mannheim und dem Zeppelin-Luftschiffbau wegen **Verlegung des geplanten Luftschiffhafens nach Mannheim angeknüpft.**

Die meteorologischen, verkehrsgeographischen und wirtschaftlichen Bedingungen lassen Mannheim als ganz besonders geeignet für die Errichtung dieses Luftschiffhafens erscheinen. Insbesondere sprechen für Mannheim seine vorzüglichen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen und die Tatsache, daß Aufstieg und Landung der Luftschiffe nicht — wie in manchen der sonst noch genannten Städte — durch nahe gelegene Berge behindert werden würde und nicht zuletzt die Nähe des von Fremden viel besuchten Helberberg. Eine Entscheidung darüber, wo der Luftschiffhafen endgültig errichtet werden wird, ist noch nicht gefallen. Die anderwärts lautenden Nachrichten in der Presse sind nach einer Mitteilung des Luftschiffbauers Zeppelin unzutreffend und eilen den Ereignissen weit voraus. Es behält lediglich die Tatsache, daß auf Grund der sehr guten Erfahrungen bei Boden- und oberbayerische Ebene als sehr geeignet für die Errichtung eines Verkehrs-Luftschiffhafens ins Auge gefaßt ist. Die Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung Mannheim und dem Luftschiffbau Zeppelin werden fortgesetzt.

Es ist sehr erfreulich, daß sich Mannheim unter den Städten befindet, die sich um den Zeppelin-Luftschiffhafen bewerben. Hoffentlich sind die Argumente, die die Stadtverwaltung dem Luftschiffbau Zeppelin unterbreitet hat, so überzeugend, daß die Wahl auf Mannheim fällt. Das wäre einer der schönsten Erfolge im neuen Jahre.

*** Bauzuzug in Mannheim.** Im Dezember d. J. wurden in Mannheim zum Teil durch Neubauten, zum Teil durch Umbauten 270 Wohnungen neu geschaffen; darunter sind 201 Wohnungen mit 1-3 Zimmern und 78 Wohnungen mit 4 und mehr Zimmern. Die Zahl der neuen Wohngebäude belief sich auf 33 (davon 18 Altbauhäuser mit 1-3 Wohngehöften und höchstens 4 Wohnungen). Für 24 von diesen neuen Wohngebäuden sind insgesamt 125 Wohnungen wurde eine Bankkreditbewilligung bewilligt. 31 der gesamten Gebäude wurden von privaten Bauherren und 22 von Gemeinnützigen Bauvereinigungen errichtet.

*** Schwere Sturz.** Ein lediger, 20 Jahre alter Kraftwagenfahrer, der in Sandhofen auf dem Gelände hinter den Schlossbauten zu Fall kam, trug einen Bruch der linken Kniekehle davon. Der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

*** Mannheimer Schulförder im Oberrhein.** Im Carlstadtheim zu Waldhausen bei Bunden waren über die Weihnachtserien 27 bedürftige Mannheimer Schüler und Schülerinnen im Alter bis zu 14 Jahren untergebracht, die dort durch die finanzielle Hilfeleistung des Carlstädter Arbeitervereins Mannheim ihre Winterferien verbringen konnten. Am Samstagabend traten sie mit ihren Leitern, einer Dame und einem Herrn, die Heimreise nach Mannheim wieder an. Der winterliche Vorkaufsverkehr im Oberrhein, letzter Oberrheinler hat den Kindern sichtbar gut getan.

„Ruvo“

Wer oder was ist „Ruvo“? Man wird bald mehr davon hören. In einigen Wochen gibt es in ganz Deutschland die „Ruvo“, die „Reichs-Unfallverhütungswache“. Mancher wird zunächst die Kleinigkeiten denken: Ist die Sache das wert? Wer in einem Betriebe steht, vielleicht gar selbst eine Maschine bedient, der weiß, daß sie es wert ist. Den anderen aber seien einige Zahlen mitgeteilt: Im letzten Jahre starb durchschnittlich alle 20 Minuten ein Mensch in Deutschland durch einen Unfall!

64 Tote an einem Tag. 24000 im Jahre! Das sind Zahlen, die die Augen öffnen. Dazu kommen alle die anderen Unfälle, die zwar keine Todesopfer fordern, aber doch Menschen schwer schädigen. 2 Millionen Unfälle gab es in Deutschland in einem einzigen Jahre, davon die Hälfte allein in gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben. Wieviel namenloses Elend vertragen diese unglücklichen Zahlen!

Manches ist getan worden, vieles bleibt noch zu tun. Aber nicht Verbote, nicht Bestimmungen können Durchgreifendes leisten, sondern

jeder muß mithelfen!

Dieser Verständnis zu werden in allen Volksteilen, das ist die Aufgabe der „Ruvo“. Der Verband der deutschen Berufsvereinigungen (Berlin W 9) organisiert sie unter der Leitung des Reichsarbeitsministers. Zunächst tritt sie mit drei aufläuternden Heften an die Öffentlichkeit. Da ist zunächst der „Unfallverhütungskalender 1929“. Er berichtet mit prägnanten Bildern über Unfallverhütung, Unfallverhütung und erste Hilfe bei Unfällen. Wer hätte gedacht, daß in Deutschland jährlich 5000-6000 Menschen allein durch Ertrinken ihr Leben lassen müssen? Diese Zahl läßt sich auf eine ganz kleine Summe einschränken, wenn nur jeder Schwimmer könnte und jeder verständnisvolle Vorkauf behüte. Auf anderen Gebieten ist's genau so. Man denkt beispielsweise gar nicht wie leichtsinnig in vielen Haushaltungen mit elektrischem Strom, mit Benzin, mit — Tintenstiften und anderem umgegangen wird. Der Straßenverkehr, vor allem die Betriebe, bergen für jeden Unvorsichtigen Gefahren. Ueberall sollte dieses Büchlein vorhanden sein.

Ein anderes Heft mit dem geistlichen Titel

„Augen auf!“

behandelt die Frage der Unfallverhütung gesondert. Dies nächste Heftchen hat der Verband der deutschen Berufsvereinigungen in Verbindung mit der Reichsbahn und der Deutschen Schulverleghandlung herausgegeben. Da werden Verkehrsunfälle, Vergiftungen, Ertrinken, Eisunfälle und vieles andere besprochen. Da oft Unfälle durch Rückwärtslosigkeit verursacht werden, ist eine kleine Schule des guten Benehmens im allgemeinen angelegt worden, die gewiß nur Nutzen stiften kann. Das dritte Heftchen wendet sich an einen bestimmten Kreis, es behandelt die landwirtschaftliche Unfallverhütung. Herausgegeben ist es vom Verband der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen in Kassel.

*** Bäder- und Vefehalle.** Die Verwaltung der Städtischen Bäder- und Vefehalle macht darauf aufmerksam, daß am Freitag, 11. Januar die Volkshochschule ihre Bäderkinder in der Vefehalle veranstaltet. Infolgedessen muß die Vefehalle, wie aus der Anzeige in dieser Nummer hervorgeht, abends eine Stunde geschlossen bleiben.

*** Autobusbetrieb nach der Gartenstadt.** Die Benutzung der von der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft im Oktober eingerichteten Autobusverbindung nach der Gartenstadt ist auch im Dezember weiterhin stark geblieben. Während im November 46000 Personen befördert wurden, war ein Tagesdurchschnitt von etwas über 1500 Personen bedeutet, haben im Monat Dezember 55000 Personen die Autobuslinie benutzt, was einen Tagesdurchschnitt von nahezu 2000 Personen ergibt.

Verbot des Auslingens von Geldpreisen

Eine in Köln abgehaltene Sitzung des Hauptvorstandes des Deutschen Sängerbundes sah die Beschlüsse der im Deutschen Sängerbunde stattfindenden Gesangsweitere überaus wichtige, besonders das Sangesleben in Deutschland berührende Entscheidungen. Nachdem der Rheinische Sängerbund vor Jahren bereits eigene Satzungsbestimmungen über die Verankerung von Wettstreiten herausgegeben, hat auch der Wehrhaller Sängerbund sehr scharfe Maßnahmen hinsichtlich der Wettstreitveranstaltungen getroffen und beschlossen, das Auslingen von Geldpreisen unter keinen Umständen mehr zuzulassen. Nunmehr hat sich auch der Deutsche Sängerbund dieser Angelegenheit bemächtigt.

Der Hauptvorstand beantragt bei der im Mai in Heidelberg stattfindenden Gesamtsitzung: Der Deutsche Sängerbund verbietet alle Wettstreite, die nicht vom Hauptvorstand genehmigt worden sind. In der Absicht einer Reihe großer rheinisch-westfälischer Gesangsvereine, das frühere Kaiserweiltingen in Form eines Sonderpreislingens wieder aufleben zu lassen, erklärte der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Reichsanwalt Piff, daß nach Rücksprache mit den Behörden die Bewilligung eines Staatspreises für diesen Wettstreit ausgeschlossen sei. In der Frage gemischter Chöre in dem Deutschen Sängerbund beschloß der Hauptvorstand, die Frau als gleichberechtigtes Mitglied anzuerkennen und der nächsten Gesamtsitzung die Aufnahme gemischter Chöre zu empfehlen. Einen breiten Raum in der 14. Sitzung nahm die Besprechung über das Verhältnis zu der Tonsetzergesellschaft Wema ein. Man einigte sich dahin, daß erneute Verhandlungen durch den Hauptvorstand mit der Gesellschaft eingeleitet werden sollen.

*** Staatsprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten.** Die Meldungen zu der im Spätsommer 1929 abschließenden Staatsprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an Höheren Lehranstalten sind spätestens bis 1. Februar 1929, Meldungen zu Erweiterungsprüfungen spätestens bis 15. September 1929 beim Unterrichtsministerium einzureichen. Dabei ist anzugeben, ob die Prüfung nach der alten Prüfungsordnung vom 2. April 1918 oder nach der neuen vom 19. April 1928 abgenommen werden soll. Erst nach Ablauf der bezeichneten Fristen einkommende Gesuche oder solche mit ungenügenden Nachweisen werden nicht berücksichtigt. Die Prüfung, die nach der Prüfungsordnung vom 2. April 1918 abgelegt wird, gilt nach besonderer Vereinbarung auch für Preußen, Sachsen und Hamburg, nicht aber für die anderen Länder.

Das neue Kabel Frankfurt a. M. - Stuttgart

Weitere erhebliche Verbesserung der Sprechverhältnisse nach Baden und Württemberg

Das für das .. Rechnungsjahr 1929 geplante Fernkabel Frankfurt-Stuttgart hat in verschiedener Hinsicht bedeutende Verbesserungen im Gelolge. Das derzeit bestehende Kabel Frankfurt-Karlsruhe muß den gesamten Sprechverkehr nach dem südwestlichen Deutschland, nach der Schweiz und nach Frankreich aufnehmen. Die Inbetriebnahme des geplanten Kabels Frankfurt-Stuttgart bringt eine Entlastung dieses Kabels, wodurch die Sprechverhältnisse nach Baden und Württemberg weiter erheblich verbessert werden. Weiterhin besteht noch die Möglichkeit, die nach den genannten Richtungen noch bestehenden oberirdischen Leitungen, die sehr störungsanfällig sind, zu verlegen. Im Zusammenhang hiermit soll noch ergänzend erwähnt werden, daß im kommenden Jahre die Auslegung eines besonderen Schnellverkehrs-kabels zwischen Mannheim, Darmstadt und Frankfurt die Einführung des Schnellverkehrs mit diesen Orten bringen wird.

Inventur Ausverkauf

In allen
Abteilungen
Ausverkaufsangebote
zu Preisen wie nie zuvor!

Damen-Konfektion radikal herabgesetzt

Mäntel Ottomane, mit
mähter Pelzgarnit.
" engl. Art, fescle Formen
Jumper in modernen
Seidenstoffen
Ganzkleider in Tafel
in hübsch. Farb. jed. Stück **5.-**

Mäntel Ottomane, teils ganz,
teils halb gef. mit Pelz.
Mäntel engl. Art, nur modern Form.
Kleider Crêpe de chine, Tafel,
Rips, Kashaart-Stoff.
Jumper Crêpe de chine, in lang
Arm jed. Stück **10.-**

Mäntel Ottomane, gefüllert mit
Pelzbesatz.
" Ottomane für starke Damen,
aus mod. gemust. Stoffen
m. acht. Pelzkragen
Kostüme reine Wolle a. Seide
Abend-Kleider in modern
Strassen " Seiden u. Wollstoff. jed. Stück **15.-**

Mäntel reinwoll. Ottomane,
a. Seide, eleg. Verarb. m. reich.
Pelzgarnit.
" engl. Art, m. angenehme, fester
Kostüme Herrenstoff u. Wolllips
auf Seide, gefüllert
Kleider in Crêpe de chine, Veloutine,
Georgette, Woll-Rips, höchwert. Qual. jed. Stück **20.-**

Mäntel reinwoll. Ottomane,
ganz gef. teils m. Pelz.
" in apart. Fantasiestoffen
Abendkleider apart. Seiden-
stoffe, eleg. Form.
Nachim. " Crêpe satin, Crêpe
Cord, Veloutine
Kostüme in Herrenstoff,
Wolllips a. Seide gef. jed. Stück **25.-**

Mäntel pr. Ottomane, g. auf Seide
mod. Pelzverarbeit.
" engl. Art, m. Pelzbubikragen,
" Herrenstoff, gute Qualitäten,
" in modern. Frühjahrsstoffen
ganz a. Crêpe de chine
Kleider höchwertige Ware
für Strasse u. Gesell. jed. Stück **35.-**

Mäntel für stark. Dam. g. gefüllert
mod. Pelzgam. in marine u. schw.
Ottomane
" engl. Art, m. angenehme, fester
jung. Formen, Costume in
Herrenstoff u. Rips, Kleider
in Veloutine, Wollgeorgette, Wolllips
feinste Verarbeitung. jed. Stück **45.-**

Mäntel eleg. Ausführung,
ganz a. reiner Seide a. wertvoller
Pelzgarnitur, feinste Qual.
Kleider hocheleg. Ausführung,
pracht. Qual. Strassen u. Gesell.
Kostüme Meliervarb. in
Herrenstoff u. Wolllips
auf Crêpe de chine, gefüllert jed. Stück **55.-**

Hochwertige Modell-Kopien

Mäntel, Kleider, Kostüme, Capes,
von allerersten Häusern,
65.- 75.- 85.- 95.-

Schlafdecken

1000 Stück Schlaf- und Steppdecken, weit
unter dem regulären Preis.
Baumwolldecken, kariert, in hellen
Farben, waschecht Stück **2.90**
Gemusterte Decken, in modernen
Farben, waschecht Stück **3.90**
Braune Decken, mit Rand
gute Qualitäten Stück **6.90**
Wolldecken, kamelhaarfarbig
mit Rand Stück **6.25**
Steppdecken, gute Stoffe, mit leichter
warmer Füllung Stück **8.50**
Steppdecken, Einzelstücke, mit guter
Füllung, teilweise hochwertige Decken, St. **19.50**

Bettwaren

Bett-Barchani, unsere bekannt. guten
federichten Qu. i. Sten
160 cm br. M r. **4.25**, **2.75**, 130 cm br.
M r. **2.90**, **2.10**, 80 cm breit M r. **1.80**, **1.20**
Deckbetten, 130/180 cm breit, mit
6 Pfand-Füllung **28.-**, **22.50**, **13.25**
Kissen, 80/80 cm, mit 2-Pfd.-Füllung
..... **9.50**, **6.75**, **3.95**
Bettstellen, für Erwachsene, mit Zug-
federverst., weiß lackiert, **28.50**, **20.50**, **14.75**

Weißwaren

Nur unsere bestbewährten Qualitäten.
Halbleinen-Jacquard-Handtuch
starkfeste, kräftige Ware jetzt Mtr. **52** ¢
Reinleinen-Jacquard-Handtuch
erstklassige schwere Ware jetzt Mtr. **68** ¢
Piqué, 70 cm br., gute warme Qualität
..... jetzt Mtr. **58** ¢
Windelbibber, 70 cm br., weiß
schwere geraubte Ware jetzt Mtr. **68** ¢
Bettuchbibber, 150 cm breit, solide
Ware jetzt Mtr. **1.25**
Haustuch, 140 cm breit, für Betttücher,
schwere Qualität jetzt Mtr. **1.10**
Croisé, 80 cm breit, gute, geraubte,
warme Ware jetzt Mtr. **68** ¢
Hemdentuch, 80 cm breit, gebrauch-
stabile Ware jetzt Mtr. **38** ¢

Schürzen

Kleider- u. Wollens-
schürzen, verschied. Aus-
führung, a. Anstrich **75** ¢
Wollens-
schürzen, Satin und
Baumwolle **1.45**
jung. Jumpschürzen
auswirts, Satin, mit
rot-blauen-Garnitur **1.35**

Mäntel

aus warmen Faserstoffen
Kleider aus reinwollen-
nem Popeline,
mit langem Arm
zum Ausstech. **3.90**
Jedes Stück.

Kinder-Mäntel

aus molligen Stoffen
Kinder Kleider
in allen Mähtarten zum
Ausstechen, jetzt Stück
15.-, 10.-, 5.-,
3.50

6 Taschentücher

in Aufschlag. **25** ¢
zusammen.
Farbige Taschentücher
mit kleinen Fehlern
Stück **9** ¢

Damen-Taschentücher

mit gestickter
Ecke, leichtan-
gestaubt Stück **18** ¢
Buchstabentücher
nicht vollständiges
Sortiment, daher jetzt
Stück **18** ¢

Ovale Decken

35/58 cm, mit
Kloppelapitze
u. Filzmotive **45** ¢
Waschtisch-Garnitur
kräftige Qual.
festoniert und
Leharbeit .. **1.95**

Moufflon-Kragen

verschiedene
Farben ... **95** ¢
Seal-Kanin-Felle
75 ¢

Crêpe de chine-Schals

aparte
Master ... **2.95**
Spachtel-Garnituren
Kragen mit
Manschetten **95** ¢

Tischtücher

weiß und mit farbigen
Rand, H-Leinen und
R-Leinen mit kleinen
Weißfehlern
Weit
unter regulärem
Wert

Kleider- und Mantel-Stoffe

Hochwertige Qualitätsware zu Preisen
wie nie zuvor.

Pulloverstoffe, travers gemustert, be-
sonders schöne Ausführung, zum Aus-
suchen, Serie II Meter **75**, Serie I Meter **48** ¢
Kleider-Schotten, in moderner Aus-
musterung, kräftige Qualität, doppeltbreit
..... Serie II Meter **85**, Serie I Meter **68** ¢
Travers-Stoffe, in best. geschmack-
voller Ausführung, solide Qualitäten,
Serie III Mtr. **1.95**, Serie II Mtr. **1.50**, Serie I **95** ¢
Reinwollene Schotten, in schönen
Farbstellungen und guten Qualitäten,
moderne Dessins Meter **95** ¢
Woll-Rips, 130 cm breit, vorzüliche
Kämmgarware schwere Qual., sensationell
billig, Serie III **4.50**, Serie II **3.50**, Serie I **2.50**
Kammgarn-Jacquard, 96/98 cm br.,
besond. strapazierfähige Kleiderware, höch-
wertige Qualität, in vielen Farben, Meter **2.95**
Mantel-Flausch, 140 cm breit, gute
strapazierfähige Qualitäten in soliden
Farben Meter **2.95**, **1.75**
Engl. gemusterte Mantelstoffe
140 cm breit, in hochmoderner Ausführung
hervorragende Qualit., enorm billig, Meter **2.75**
Mantel-Tuche, 140 cm breit, schwe-
re Qualität, in gedeckten Farben auch marine
u. schwarz, außergewöhnl. vorteilhaft, Meter **2.95**
Mantel-Ottomane, 130 cm breit,
solide tragf. Qualität, mit angerauter Ab-
seite, in marine und schwarz ... Meter **3.50**

Kinder-Wäsche

Kretonne und Croisé, Knabenhemden,
Mädchenhemden, Beinkleider, Röschen,
Nacht-Hemden, Hemdhosen, Schlaf-
anzüge, leicht angestaubt, z. Aussuchen
jetzt Stück **1.75 1.25 95, 75, 50**

Seiden-Stoffe

Hochwertige Qualitäten zu Preisen wie nie zuvor.
Wachseide, bedruckt, aparte Dessins
gute Qualität Mtr. **48** ¢
Wachsamit, floriste Qualität, in soliden
Farben, II. Wahl Mtr. **90** ¢
Wachsamit, bedruckt, entzückende, neu-
artige Dessins, in bester Körperqualität, Mtr. **1.45**
Basteide, bedruckt, reine Seide,
hübsche Dessins, schwere Grundware Mtr. **1.55**
Japon-Foulard-Druck, reine Seide,
40 cm breit, unerhört billig Mtr. **1.95**
Crêpe de chine-Druck, ca. 100 cm br.
reine Seide, hübsche Ausmusterungen, Mtr. **2.95**
Tafel, bedruckt, ca. 85 cm br., reine Seide,
entzückende Dessins für Balkkleider, Mtr. **3.90**
Crêpe de chine, 100 cm breit, reine
Seide, dieser sensationell billige Preis Mtr.
unsere Standardqualität, mit kleinen Schön-
heitsfehlern Mtr. **4.90**
Crêpe-Satin, 100 cm breit, reine Seide,
wunderbar weichschließende Qualität, Mtr. **5.90**
Velour-Chiffon, 90 cm breit, in herr-
lichen Abendfarben, hochwertige Qual., Mtr. **7.90**
Wollmusseline **Voll-Voile** bedruckt
solide Dessins, beste
Fabrikate zu Einheits-
preisen Meter **1.75 1.45 85, 1.45 85, 75**

Baumwollwaren

Hochwertige Qualitäten zu Preisen wie nie zuvor.
Kleider-Druck, für strapazierfähige
Hauskleider Mtr. **45** ¢
Kleider-Velour, in sehr schönen ge-
deckten Dessins, besonders haltbare Ware
Serie III Mtr. **95**, Serie II Mtr. **75**, Serie I Mtr. **48** ¢
Schürzen-Satin, hervorragende schöne
Druckmuster, schwere hochglänzende Ware
..... Serie II Mtr. **95**, Serie I Mtr. **65** ¢
Sport-Flanel, in neuen dunkelgrün-
digen Streifen, hervorragende Qualität,
außergewöhnlich billig Mtr. **88** ¢
Macco-Zellir, 80 cm breit, in modernen
Dessins, besonders eleg. Qualität, ... Mtr. **98** ¢
Künstlerdruck-Bordüren
128 cm breit, indanthren, moderne Dessins
II. Wahl, besonders schwere Qualität, Mtr. **1.35**



Strümpfe und Socken

- Damen-Strümpfe**, B'wolle meliert, stapazierfähige Ware, II. Sortierung Paar **45**¢
- Damen-Strümpfe**, vorzügliche Makro-Qualität, in guten Sorten, fast fehlerfrei... Serie II Paar 1.35, Serie I Paar **75**¢
- Damen-Strümpfe**, Wolle gewebt, mit Naht und Doppelsohle, in vielen Farben II. Wahl... Paar **95**¢
- Damen-Strümpfe**, K'waschseide bewährte Qualität, mit kleinen, unsichtbaren Schönheitsfehlern, in vielen Farben **1.25**
- Damen-Strümpfe**, Wascharide, „Bemberg-Blau“ weiche, anscheinende Qualität, in mod. Farben... Paar **1.75**
- Damen-Strümpfe**, Wolle mit Seide hervorragende Qualität, in guten Straßenfarben, fast fehlerfrei... Paar **2.90**
- Herren-Socken**, kräftige Baumwolle 3x2 gestrickt, ... Paar **39**¢
- Herren-Socken**, Kunstseide, plattiert moderne Muster, II. Wahl... Paar **75**¢
- Herren-Socken**, reine Wolle, 2x2 gestrickt, feste Qualität, grau... Paar **85**¢
- Herren-Socken**, reine Wolle gewebt moderne Dessins, mit kleinen Schönheitsfehlern, teils mit Doppelsohle... P. 1.35, **95**¢

Sensation!

Kunstseidene Prinzess-Röcke und Hemdhosen
mit Spitze oder stumpf, matte und gestreifte Stoffe, darunter schwerste Qualitäten zum Aussuchen, jetzt Stück **85, 1.75, 2.75, 3.90**

Damen und Baby-Wäsche

- Damen-Taghemden**, mit Träger, aus gutem Kretonne, mit Stückerel oder Klöppelspitzen... Stück **95**, **85**¢
- Damen-Taghemden**, Achselabschluss oder Träger, guter Kretonne mit Stückerel oder Valenciennespitzen (nicht garn) **1.45**, **95**¢
- Damen-Taghemden**, Träger- oder Achselabschluss, aus gut. Kretonne, od. Croisé mit Stückerel oder feinen Valenciennespitzen **1.95**
- Nachtjacken**, aus gutem Croisé Umlegkragen oder Geißha... **2.75**, **1.95**
- Damen-Hemdhosen**, aus gutem Wäschestoff, weiß oder farbig, mit Stückerel oder Klöppelspitzen... **2.75**, **1.95**
- Prinzeßbröcke**, aus gutem Wäschestoff Träger- oder breite Achsel, mit breiter Stückerel... **3.50, 2.95**, **2.35**
- Damen-Nachthemden**, aus gutem Kretonne, mit Stückerel und Rihsaum oder Klöppelspitzen... **3.75**, **2.75**
- Erstlings-Jäckchen**, kräft. Qualität gestrickt... **30, 25**, **20**
- Baby-Röckchen**, weiß- und farbig... **75**, **55**¢
- Baby-Kleidchen**, reine Wolle gestrickt in verschiedenen Farben... **1.95**, **1.45**

Sensation!

Damen-Wäsche

Prinzeßbröcke, Hemd-Hosen, Hemden, Nachthemden, weiß angestaubt, Restbestände zum Aussuchen soweit Vorrat reicht, jed. Stück **4.75, 2.75, 1.95, 1.45**

Tisch- u. Bettwäsche

- 1 Restposten Kissenzüge**, leicht angestaubt, teils bestickt oder mit Klöppelspitzen, besonders billig, unter regulärem Wert... **1.95, 1.45, 1.25**, **95**¢
- Teeservietten**, weiß u. farbig, Baumwolle, Halbleinen und Reinleinen, sortiert... **35, 25**, **12**¢
- Teesgedecke**, 130/160 mit 6 Servietten weiß mit farbigem Rand, in Baumwolle u. Halbleinen... **5.75**, **3.75**
- 1 Restposten Handtücher**, weiß oder farbig, weit unter Preis... **65, 45**, **25**¢
- Frottehandtuch**, braun kariert... Stück **68**¢
- Frottehandtuch**, farbig gute Qualität, 45/100 cm groß... **98**¢

Auch Herren- und Knaben-Konfektion zu Preisen wie nie zuvor!

Knaben-Mäntel

in modernen Farben
Stück **12.-, 7.50**
4.75

Elegante Knabenmäntel

mit Rundgurt
Stück **30.-, 24.-**
18.00

Restposten Selbstbinder

von uns, erstkl. Fabrik hochwertigste Qualitäten zum Aussuchen **2.70, 2.25, 1.50**
95¢

Aparte Herren-Schals

neueste Muster, groß und breit, mit kleinen Schönheitsfehlern
Stück **2.75**
1.75

Weißes Oberhemd

mit aufgesetzter Faltenbrust, in Battel u. Rps leicht angestaubt
jetzt **3.90**

Restposten Oberhemden

1 Popelin, Zeffr u. Perkal darunter die best. Qual. zum Aussuchen
Stück **4.75, 2.90**
1.95

Schlaf-Anzüge für Herren

Battel, Zeffr und Perkal mit Seidenverschmürung gute Verarbeitung
Stück **6.50**
4.75

Ein Posten Frottehandtücher und Badetücher

mit kleinen Webehlern ganz besonders billig.

Handschuhe

- Damen-Handschuhe**, Trikot, innen geraubt, farbig... Paar **—85, —58**, **25**¢
- Damen-Handschuhe**, imit. Wildled. mit hübscher Stulpe... Paar **1.10**, **78**¢
- Damen-Handschuhe**, imit. Wildled. mit buntem Halbutter... Paar **1.45**, **98**¢
- Damen-Handschuhe**, Wildled., imit., durchgehend gefüttert, gut warm... Paar **1.35**
- Herren-Handschuhe**, imit. Wildled., durchgefüttert, Serie II Paar **1.05**, Serie I Paar **1.35**
- Damen-Fantasie Handschuhe**, aus einer Kollektion, nur hochwertige Qualitäten, gefüttert und ungefütert... Serie II Paar **1.65**, Serie I Paar **1.35**

Trikotagen

- Damen-Schlupfosen** gute Farben, angestaubt... Stück **95**, **68**¢
- Herren-Jacken** Wolle-gemischt, gute Verarbeitung... Gr. 4 **95**¢
Jede weitere Größe 20 Pf. mehr
- Herren-Hosen** Wolle gemischt, gute Verarbeitung... Größe 4 **1.25**
Jede weitere Größe 20 Pf. mehr
- Einsatz-Hemden** wertvolle Ware, aus dem regul. Lager, herausort., Halsew. 36-38 **1.25**
- Herren-Futterhosen** in verschied. Qual., zum Aussuchen **1.95**, **1.65**
- Einsatzhemden** zweifelhafte Ware, moderne Ein- & z... Gr. 4 **2.90**
jede weitere Größe 30 Pf. mehr

Wollwaren

- Kinder-Pullover**, zum Aussuchen, enorm billig... Stück **90**¢
- Kinder-Pullover**, reine Wolle, in mod. Farben, verschied. Ausführung... **2.75**, **1.95**
- Kinder-Pullover und Westen**, Jacquardmuster, wertvolle Ware, zum Aussuchen... **4.90, 3.90**, **2.90**
- Westen**, reine Wolle u. Wolle mit Seide in versch. Ausführungen... jetzt **5.90**, **3.90**
- Damen-Pullover** nur erstkl. Qualität, in verschiedenen Ausführungen... **5.90**, **3.90**
- Westen u. Pullover**, wertvolle Ware, zum Aussuchen... Stück **6.90**

Biber-Bettücher

- Biber-Bettücher** mit farbigem Rand... **1.85**
- Biber-Bettücher**, gute Qualität, weiß, in farb. Rand, schwere Körperware 150/220 **3.60**
- Biber-Bettücher** gebleicht, schwerer Körper, 150/220... **4.50**

Tischdecken

- Karierte Decken** waschecht, 100/110 cm... **95**¢
- Kaffeedecken**, gemustert, in mod. Farben, 120/150 cm... **2.45**
- Künstler-Decken** 130/160 cm, mod. Zeichn. a. gut. St. ff. waschecht **5.75, 3.95**, **2.95**

Gummi-Schürzen

- Damen-Gummi-Schürzen** gemustert, mit Bänderchen, II. Wahl... **65**¢
- Damen-Gummi-Schürzen** mit hübscher Rüschen, II. Wahl... **95**¢
- Herren-Gummi-Schürzen** aus mod. gemustert, in vielen Farben... **1.20**

Herren-Konfektion radikal herabgesetzt

Moderne Herren-Anzüge in ein- u. zweiseitig. Form in den neuest. Farben **48.- 35.- 24.-**

Elegante Herren-Anzüge

aus unseren guten Stammqualitäten **100.- 90.- 75.-**

Herren-Winter-Ülster

mit Gurt, in modern. Farben **38.- 25.- 18.-**

Elegante Herren-Mäntel

gute Qualitäten tadelloser Sitz **98.- 75.- 65.-**

Feine schwarze Paletots

mit Samtkragen in guter Ausstattung **70.- 50.- 35.-**

Flotte Gehrock-Paletots

in guter Verarbeitung und Passform **68.- 48.- 30.-**

Herren-Loden-Joppen

in offen u. geschl. Form ganz abgefüttert **19.- 15.- 12.-**

Elegante Herren-Hosen

aus unseren guten Stammqualität in tadel. Ausfüh. **19.- 15.- 10.-**



Heidelberger Friedhofsfragen

Heidelberg, 7. Jan. Einer der schönsten Friedhöfe Deutschlands ist der Heidelberger Bergfriedhof, der neuerdings auch viel von Fremden besucht und bewundert wird. Sehr unvorteilhaft schließt sich an diese von der Natur so reich begünstigte Anlage die Verlängerung nach unten, nach der Ebene an der Rohrbacher Landstraße, an. Dieser Teil des Friedhofes — der natürlich neueren Datums ist — macht den Eindruck des Schablonenhofes, den Reihengräber überall hervorrufen. Hier betritt man ein richtiges Totenfeld mit seiner Kälte, die auch nicht gemildert wird durch die vielfach monotonen Grabdenkmäler, während die Fortsetzung bergaufwärts, der eigentliche Bergfriedhof, mit seiner üppigen Vegetation, die sich um die vielen, oft hochkünstlerischen Grabdenkmäler rankt und sie beschattet, den Gedanken an das Vergangene und Verblorene gar nicht aufkommen läßt und eine Weihe schafft, die das Herz über das Verfallene und Vergessene der Materie hinaus erhebt und tröstend und verführend wirkt. Unten, in der Verlängerung an der Rohrbacherstraße, triumphiert der Tod, oben das Elementare, nicht und nie verlebende und immer wieder sich durchringende Leben. Es ist

nun lebhaft zu begründen und erweitert in der Bürgerstadt große Erhaltung, daß der Bergfriedhof nach oben, also nach tiefer in den Wald hinein, auch nach Süden erweitert wird als Folge der mangelhaften Friedhofsverhältnisse überhaupt, die sich mit der Zeit und mit dem raschen Wachsen der Bevölkerung herausgebildet haben und jetzt einer halbjährigen Neuordnung entgegengeführt werden sollen. Städte, die so schnell wachsen wie Heidelberg, werden vor immer neue Probleme gestellt, zu denen natürlich auch die Abfertigung der Toten gehört. Die Bedeutung des Heidelberger, teils den Berg hinaufklimmenden Bergfriedhofes liegt aber nicht nur auf rein praktischem Gebiete. Viel größer ist seine ideale Bedeutung, auch seine Eigenschaft als Naturheilpark, zu dem sich mit der Zeit besonders für die Voaswelt auch der muntere und großartige Botanische Garten auswachsen wird. Besonders viel wird der Bergfriedhof von Fremden aus aller Herren Ländern aufgesucht, die einst hier studiert haben und wenn sie einmal wieder hieher kommen, die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, um die Grabstätten der Männer aufzusuchen, zu deren Füßen sie einst als Lernende gelegen haben.

Aus dem Lande

Personals-Veränderungen im badischen Staatsdienst

Ernannt wurde Staatsanwalt Dr. Karl Lienhart in Karlsruhe zum Regierungsrat im Justizministerium, Staatsanwalt Alfred Schmidt-Eberlein in Konstanz zum Amtsgerichtsrat in Rastatt und Amtsgerichtsrat Dr. Friedrich Eichenauer, bisher bei der Reichsanwaltschaft beim Reichsgericht beschäftigt, zum Staatsanwalt in Konstanz.

Planmäßig angekehrt wurden Verwaltungspraktikant Leonhard Verhölz beim Bezirksamt Karlsruhe als Oberrevisor; Verwaltungspraktikant Fritz Schläder beim Bezirksamt Sigmaringen als Oberrevisor; Verwaltungspraktikant Otto Trogus beim Bezirksamt Waldkirch zum Oberrevisor; Verwaltungspraktikant Wilhelm Krosch beim Bezirksamt Freiburg als Oberrevisor.

Versezt wurden Landgerichtsrat Dr. Rudolf Strammann in Karlsruhe nach Freiburg, Amtsgerichtsrat Hermann Brenning in Adolphsdorf nach Singen, Amtsgerichtsrat Walter Koranitz in Durlach nach Karlsruhe, Kanzleifreier Artur Baum beim Amtsgericht Pforzheim zum Amtsgericht Rchl.

Zurückgekehrt auf Ansuchen wurde Professor Wilhelm Widmann am Realgymnasium Freiburg bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Gemäßhof (H. Weinheim), 6. Jan. Bei einem nächtlichen Einbruchsdiebstahl in hiesigen Warenhaus Wilhelm Brauch wurden Herrenartikel im Gesamtwert von weit über 1000 Mark entwendet. Die Gendarmerie hat die Nachforschungen nach den Einbrechern aufgenommen.

Selbstmord eines Heidelberger Anwalts

Neustadt (Schwarzwald), 7. Jan. Rechtsanwalt Karl Heberle, Heidelberg, der am 1. Januar dieses Jahres die Praxis des von Neustadt an das neue Amtsgericht in Singen überföhrten Rechtsanwalts Konrad Kopp übernommen hatte, wurde in seinem Bett tot aufgefunden. Als er am Sonntag vormittag nicht erschien, sah seine Witwe Argwohn und sah in seinem Zimmer nach. Dort fand sie ihn tot im blutüberströmten Bett liegen, die Kehle noch krampfhaft in der Hand haltend. Der Tote hatte einen Brief und Handschuh. Auf dem Tisch lag ein Schreiben an seine Eltern, in dem es hieß, seine Krankheit habe ihn zu diesem Schritt veranlaßt. Rechtsanwalt Heberle, der im 30. Lebensjahr stand, hatte ein schweres Herz- und Lungenleiden. Seine Leiche wurde nach Heidelberg gebracht.

Heidelberg, 7. Jan. Eine in den vier Jahren lebende Frau aus dem Stadtteil Kirchheim hat im Redar den Tod gesucht und gefunden. Man fand am Ufer in der Nähe der Fähre von Heberle ihren Mantel und später auch die Leiche. Die behördliche Untersuchung ergab, daß die Unglückliche aus Schwermut aus dem Leben geschieden ist.

Son der Bergstraße, 4. Jan. Der Tabakhandel ist bis jetzt noch wenig lebhaft. Die Angebote (man hörte bis 40 Mark und wenges darüber für den Zentner, sind für die Sandwirte nicht annehmbar, da die Auslagen für Vacht, Düng und Arbeitslohn außerordentlich gestiegen sind. Es wäre zu wünschen, daß die Verhältnisse beim Tabakhandel sich bald günstiger gestalten, so daß das Tabaksgut endlich preiswert Absatz finden könnte. — Hierorts hätte man gute Geschäfte gemacht, wenn man sich letztvergangenes Jahr mehr dem Kartoffelbau zugewandt hätte. Die Kartoffeln sind zwar auch nicht allzu reichlich geraten, wurden aber im Herbst zu 5-6 Mark für den Zentner leicht abgesetzt.

Freiburg, 7. Jan. In Freiburg wurde ein angeblicher Krokologe, der sich Hans Becker nannte, in Wirklichkeit aber Theodor Frey heißt und aus Darmstadt kommt, verhaftet und nach München zur Aburteilung überführt. Frey hat eine ziemlich bewegte Vergangenheit hinter sich. Er hat in Freiburg sich mit der Tochter einer angesehenen Familie verheiratet und mit seinen „Stempelereien“ schweres Geld verdient.

Bruchsal, 5. Jan. Zwei junge Leute von außerhalb fuhren gestern mit dem Fahrrad freihändig die helle Friedrichstraße hinab. In einer Kurve stießen sie gegen ein Fuhrwerk, das den Berg heraufkam. Der eine junge Mann rannte gegen die Deichsel des Wagens und wurde in hohem Bogen auf die Straße geschleudert. Er hat schwere Verletzungen davongetragen.

Kedarbichsheim, 7. Jan. Der hiesige Tabak ist von den beiden Käufern Hermann und Moses Grant aufgekauft worden. Bezahlt wurde für den Zentner 27-30 Mk, je nach der Klasse. Die Preise sind um die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Konstanz, 7. Jan. Am Sonntag nachmittag hat sich in einem in der Nähe der Stadt gelegenen Walde ein 18 Jahre alter Bursche von hier erhängt, der Beschäftigter in einer hiesigen Automobilwerkstätte war. Der Unglückliche soll in der letzten Woche an einer Schwarzfahrt beteiligt gewesen sein, wobei das Auto beschädigt wurde. Aus Furcht vor Strafe hat sich der Junge nun erhängt.

Aus der Pfalz

Die südafrikanischen Studenten in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 7. Jan. In der Zeit von 10-2 Uhr fand gestern die Besichtigung der Werkstätten Gebrüder Sulzer, Akt.-Ges. Ludwigshafen a. Rh., durch die afrikanischen Studenten und deren Professoren statt. Nach kurzen Begrüßungsworten durch Direktor Krenzl, wobei den Teilnehmern ein kurzer Ueberblick über die Haupterzeugnisse des Werkes: Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Hochdruckkompressoren und Kreiselpumpen jeder Art, gegeben wurde, traten die einzelnen Gruppen den Rundgang durch die Werkstätten an. Als besonderes Stück der gegenwärtigen Produktion konnten die 3 St. in Montage befindlichen größten bisher in der Welt gebauten Kreiselpumpen, bestimmt für die Speisepumpenanlage Niederwartha bei Dresden (Kraftbedarf einer Pumpe 24000 PS) gezeigt werden. Nach Abschluß der Besichtigung, die zur allgemeinen Intribundenheit verließ, wurde den Teilnehmern in dem Werksestebaus ein Imbiss gereicht, worauf die Abfahrt nach der J. G. Farbenindustrie Werk Oppau erfolgte.

Frankenthal, 6. Jan. In der Nacht vom 5. auf 6. Jan. wurden auf dem hiesigen Güterbahnhof aus einem Eisenbahnwagen etwa 15 Zentner Kohlen gestohlen. Unter Zuhilfenahme eines Holzgeländes konnten die Täter ermittelt und das gestohlene Gut zurückgebracht werden.

Pirmasens, 7. Jan. Am Sonntag brannte die mit Getreivoräten reich gefüllte Scheune im Kneifer Hof in der Rodalstraße nieder. Die angrenzende Stallung konnte größtenteils gerettet werden, doch ist der Verlust einiger Pferde zu beklagen.

JUVENTUR-AUSVERKAUF

GOWALD sind

Unsere Preisherabsetzungen!

Ein Posten Wollseides nur reinesollene Qualitäten... 4.95	Nur einige Beispiele aus unserer riesigen Auswahl				Ein gewaltiger Posten reinesollener kariertes Taft-Stil- kleider 8.90
Ein Riesenposten Wollstoffkleider Rock dunkel- blau mit Plisse- Bluse bunt be- stückt... 9.75	2 Serien Ceèpe Satinkleid. reine Seide in allen modernen Farben... 27.50 39.50	2 Serien Tanz- Kleider 7.50 15.-	2 Serien Veloutine- Kleider nur in modernen Modarten und neuesten Farben... 19.75 29.50	2 Serien Ceèpe de chine- Kleider bunt bedruckt, etwas außer- gewöhnlich vorteilhaft... 15.- 25.-	Ein großer Posten modern. Veloutinekleider in verschiedenen Farben 10.-
Hochelegante Seidenkleider 95.- 78.- 59.-			Hochelegante Mäntel 125.- 95.- 78.-		
Marine Ottomane- mantel mit Phantasie-Pelz. 6.75	Marine Ottomanemäntel jugendliche, flotte Modart mit echtem Babi-Pelzkragen natiafarbig 9.75	Zwei große Serien englisch gem. Mäntel mit großem echtem Pelz- kragen 19.75 39.50	2 Riesen-Serien Winter-Mäntel mit echtem Pelz, ganz ge- füllt! Diese Serien enthalten be- sonders vorteilhafte Mäntel für starke Figuren 59.- 69.-	Marine Ottomane- Mäntel ganz gefüllt, Kragen und Stulpen aus Phantasiepelz 12.75	Engl. gem. Mäntel mit Abselle und Phantasie-Pelz- kragen... 9.75
3 Serien Kindecmmäntel 5.- 7.50 12.50	<h1 style="font-size: 2em;">Kaufmann & Co.</h1>				3-Serien Stieckkleider 7.50 12.75 25.-
3 Serien Kindecckleider 3.90 8.90 12.50	Mannheim				3 Serien Tullover und Westen 4.50 7.50 9.75
Beginn Dienstag, den 8. Januar morgens 8 1/2 Uhr					
Mannheim				Paradeplatz	

S. FELS

PLANKEN / D 3, 11

Inventur-AUSVERKAUF

FELS-
Qualitätsstoffe
zu Ausverkaufspreisen

Filialen an größeren Plätzen Deutschlands

Betty Vogel's Saison-Ausverkauf

Beginn morgen

Korsett-Geschäft für starke Damen!

Preise bis **50%** herabgesetzt!

- Serie I früher bis Mk. 4.50 jetzt . Mk. **0.95**
- Serie II früher bis Mk. 5.75 jetzt . Mk. **1.95**
- Serie III früher bis Mk. 12.- jetzt . Mk. **3.95**
- Serie IV früher bis Mk. 14.- jetzt . Mk. **5.95**
- Serie V früher bis Mk. 16.- jetzt . Mk. **7.50**
- Serie VI früher bis Mk. 26.- jetzt Mk. **10.50**
- Serie VII früher bis Mk. 35.- jetzt . Mk. **15.75**
- Serie VIII früher bis Mk. 45.- jetzt . Mk. **19.50**



Große Posten

nur hochmoderner

- Hüftgürtel
- Gümmigürtel
- Strumpfhalter-Gürtel
- Korsett-Kombinationen

dieser Saison in allen Weiten!

Auf alle anderen Waren
10% Rabatt!

Mannheim, 3 5, 15/16

Korsett-Spezialgeschäft für starke Damen

Todes-Anzeige

Heute nacht 2 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 65 Jahren, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Marie Wöllner

geb. Spieß

Mannheim-Rheinau, den 8. Januar 1929

Die Hinterbliebenen:

Wilhelm Wöllner
nebst Kindern und Enkeln

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus Relaisstraße 60 aus statt

Todes-Anzeige

Am 6. Januar ist mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, Herr

Rudolf Dreher

nach kurzem Leiden, im 59. Lebensjahr, sanft entschlafen

Mannheim (Collinistr. 6), den 7. Jan. 1929

In tiefer Trauer:

Frau Marie Dreher geb. Schneider
Helma Dreher
Dr. Rudolf Dreher u. Frau
Kurt Dreher

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Januar, nachmittags 2 Uhr statt

Vermischtes

Wie kann ich künstliche Ohrenschmalzblätter bekommen? *017
Kunsth. u. W. E. 40
an die Geschäftsstelle.

Suche guten **Abendstisch** ab 8 Uhr. *029
Kunsth. u. B. A. 106
an die Geschäftsstelle.

Privatmittagstisch in best. Ang.-Kellner oder nächster Nähe gesucht. *014
Korrespondenz mit W. B. 40 an die Geschäftsstelle erbeten.

Ein Kind (Mädchen, im Alter von 2-3 Jahren) findet gute Pflege bei E. Oberlofer, Giesmar. Angebote unter V. K. Nr. 26 an die Geschäftsstelle. *376



Schreibmaschinen
Büro-Möbel
Bürobedarf
billigst *514
C. Winkel
N. S. 7. Tel. 22455

Autoscheiben
sowie nicht vorräthig, werb. schnellstens anfertigen. *239

Glaserlei Lechner,
S. 4, 20.
Dürrkopf-Nähmaschinen
geg. 3 A. W. B. 100
Dürrkopf Nähmaschinen-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim, P. 4, 12.
Tel. 25274 *451

Ämliche Bekanntmachungen

Hauptversammlung an der Friedrich-Ebert-, Gatten- und Rathhausstraße in Ebingen betr.

Der Gemeinderat zu Ebingen hat Antrag auf Neuerteilung der Grundstücke (Bauplatz-umlegung) Gd. Nr. 2034, 2034/17, 2051, 2052, 2053, 2049 und 2052 gestellt. Gemäß § 15 Abs. 3 D.-Str.-G. vom 15. 10. 1908 wird Tagfahrt zur Abstimmung über diesen Antrag anberaumt auf Donnerstag, den 24. Januar 1929, nachmittags 4 Uhr in das Rathaus zu Ebingen.

Die beteiligten Grundeigentümer od. deren Bevollmächtigte werden hiermit zur Teilnahme an dieser Tagfahrt geladen. Bei der Abstimmung werden Nichterchienene und Nichtabstimmende als zustimmend gezählt. (§ 15 Abs. 4 D.-Str.-G.). Vertreter der Beteiligten haben eine schriftliche Vollmacht zur Tagfahrt mitzubringen.

Eigentümer, die wegen des Plan über die Neuerteilung u. über die Veranschlagung oder gegen die Abtretung von Grundstücken Einwendungen zu erheben oder etwa hieraus Entschädigungsansprüche abzuleiten haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in der Tagfahrt anzumelden. Eine nachträgliche Geltendmachung derselben ist ausgeschlossen, insbesondere ist dies auch im Wege der Klage gemäß § 17 D.-Str.-G. nicht mehr möglich. (§ 15 Abs. 5 D.-Str.-G.).
Mannheim, den 6. Januar 1929.
Hd. Bezirksamt — Abt. II.

Neuerteilung von Grundstücken beim Wasserwerk in Wallhalb.

Der Gemeinderat zu Wallhalb hat Antrag auf Neuerteilung der Grundstücke (Bauplatz-umlegung) Gd. Nr. 1329, 1329/4, 1330, 1331, 1332, 1332/1, 1332/2, 1333, 1333/1, 1334, 1334/1, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343 gestellt. Gemäß § 15 Abs. 3 D.-Str.-G. vom 15. 10. 1908 wird Tagfahrt zur Abstimmung über diesen Antrag anberaumt auf Mittwoch, 23. Januar 1929, nachm. 4 Uhr in das Rathaus zu Wallhalb.

Die beteiligten Grundeigentümer od. deren Bevollmächtigte werden hiermit zur Teilnahme an dieser Tagfahrt geladen. Bei der Abstimmung werden Nichterchienene und Nichtabstimmende als zustimmend gezählt. (§ 15 Abs. 4 D.-Str.-G.). Vertreter der Beteiligten haben eine schriftliche Vollmacht zur Tagfahrt mitzubringen.

Eigentümer, die wegen des Plan über die Neuerteilung u. über die Veranschlagung

oder gegen die Abtretung von Grundstücken Einwendungen zu erheben oder etwa hieraus Entschädigungsansprüche abzuleiten haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in der Tagfahrt anzumelden. Eine nachträgliche Geltendmachung derselben ist ausgeschlossen, insbesondere ist dies auch im Wege der Klage gem. § 17 D.-Str.-G. nicht mehr möglich. (§ 15 Abs. 5 D.-Str.-G.).
Mannheim, den 2. Januar 1929.
Hd. Bezirksamt — Abt. II.

Ämtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

4. Viertel der Vorauszahlungen auf die Gemeindef- und Kreissteuer für das Rechnungsjahr 1929.

Das 4. Viertel der auf Grund der endgültigen Forderungsbekanntmachung über Gemeindef- und Kreissteuer für das Rechnungsjahr 1929 zu leistenden Vorauszahlungen auf die Gemeindef- u. Kreissteuer 1929 ist am 15. Januar 1929 fällig. Sie eruchen um Zahlung mit letzter Frist bis zu diesem Tage. Wer bis zu diesem Zeitpunkt nicht zahlt, hat 10 v. H. Verzugszinsen jährlich zu entrichten und die mit diesen Zinsen verbundene Zwangsversteigerung zu erwarten. Rassenkunden bei der Stadtkasse Sonntag von 8-12 Uhr, an den übrigen Werktagen von 8-12 Uhr und von 5-11 bis 16 Uhr, bei den Gemeindefreizeitstellen der Bezirke nach dem in den Rathhäusern angehängten Anschlag. Stadtkasse.

Die Verwaltung der Städtischen Bücher- und Lesesäle macht darauf aufmerksam, daß am Freitag, den 11. Januar die Volkshochschule ihre Bücherstunde in der Lesehalle veranaltet. Aufzufassen muß die Lesehalle von 18.30-19.30 Uhr für den gewöhnlichen Verkehr geschlossen bleiben. Bitte auch unter Vermeidung.

Morgen früh auf der Freibank Aufstellung, Anfangs Nr. 1.

Verkäufe

3 t Benz-Lastwagen
für RM. 1000 abzugeben

Angebote unter A O 184 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Vermischtes

Grates
halten Sie von Ihrem Kaufmann! Rabat!

Wesol Tee
bei Rückgabe von 10 Leeren Packungen

Kind

guter Verkauf wird in gute Hände a. Kinder abgegeben. Angebote unter S. T. Nr. 85 an die Geschäftsstelle. *398

Unterricht

Erfolgreiche Vorbereitung für den Kaufmann Beruf
Abendkurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung usw.

V. Stock

leh. u. Lektor: W. H. Kress
M 4, 10
Haus z. Stadt Augsburg
Prospekte kostenlos
Fernsprecher 21792

Die glückliche Geburt ihres **Töchterchens** zeigen an. Em2
Dr. med. Hafner u. Frau Martha
geb. Bleines
C 1, 4 (Hofapotheke) z. Zt. Luisenheim
Mannheim, 5. Januar 1929.

Von der Reise zurück
Dr. med. C. Kabisch
„Kuranstalt für nervöse, innere und Krampfaderleiden“
Frankfurt a. M. Em2
Bockenheimerlandstr. 2
Sprechst. wochentägl. 9-12, 3-7
Prospekte jederzeit — Tel. Mainz 71150

Von der Reise zurück
Dr. Th. Gernsheimer, prakt. Arzt
Röntgen-Institut
L. 1, 3 Tel. 27665 L. 1, 3

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. 6, 2

INVENTUR-AUSVERKAUF



bei
HIRSCHLAND

das sagt genug!
Für die ganz Gewissenhaften einige Preisbeispiele:

Wollstoffe:

Reinwollene Popeine in v. allen Farben	Mtr.	1 ⁰⁰
Reinwollene Karos 100 cm breit	Mtr.	2 ⁰⁰
Mantel und Kostümstoffe 150 cm breit	Mtr.	3 ⁰⁰
Reinwollene Karos 150 cm breit	Mtr.	4 ⁰⁰

Seidenstoffe:

Waschsamt gedruckt	Mtr.	1 ⁹⁵
Rohseide ca. 90 cm breit in Kleiderfarben	Mtr.	1 ⁹⁵
Reinseiden Surah ca. 85 cm breit, schwarze/weiße Karos	Mtr.	3 ⁵⁰
Toile de soie reine Seide, Wilton- u. Kleiderfarben	Mtr.	3 ⁹⁰

Tischwäsche:

Zellirdecke 100/150 cm	Stück	95
Tischtuch 110/130 Jacquardmuster	Stück	1 ⁹⁵
Servietten	Stück	25
Gläserluch 40/48 cm	Stück	95

Bettwäsche:

Kissen-Bezug ca. 30/50 cm	Stück	65
Biberbettücher schwere Qualität	Stück	1 ⁹⁵
Bettücher Kräftiges Hausstuch, 150/200 cm	Stück	2 ⁵⁰
Oberbettuch legiert, 150/200 cm	Stück	3 ⁷⁵

Frottierwäsche:

Waschhandschuhe	Stück	10
Frottierhandtücher	Stück	35
Frottierhandtücher 45/100 cm	Stück	75
Kinderbadetuch	Stück	1 ⁵⁰

Baumwollwaren:

Handtuchstoff	Mtr.	15
Crettone voll 80 cm breit	Mtr.	38
Schürzensiamosen ca. 120 cm breit	Mtr.	95
Bettlamast gestreift 150 cm breit	Mtr.	98

Damenkonfektion

Morgen-Röcke Blusen	herabgesetzt bis zu	2 ⁵⁰
Wasch-Kleider Pullover	herabgesetzt bis zu	3.-
Kostüm-Röcke Damen-Mäntel	herabgesetzt bis zu	5.-
Regen-Mäntel Woll-Kleider	herabgesetzt bis zu	10.-
Ottoman-Mäntel Kleider Glockenformen	herabgesetzt bis zu	15.-
Kostüme Pelzbesetzte Mäntel	herabgesetzt bis zu	75.-
Trench-Coats Strick-Kleider	herabgesetzt bis zu	50.-
Modell-Kleider und Mäntel	herabgesetzt bis zu	35.-

PELZMÄNTEL jetzt enorm billig

1 groß. Post. Felle ohne Rücksicht	herabgesetzt bis zu	3.75, 2.50
Kinder-Mäntel	herabgesetzt bis zu	4 ⁷⁵
Kinder-Waschsamtkleider	herabgesetzt bis zu	3 ⁷⁵

Putz Damenhüte jetzt 2.-, 2.- 1⁰⁰

Kinderhüte jetzt 2.50, 1.50 50

Kinder-Filzhut 2⁹⁰

Teppiche und Gardinen:

Bettvorlagen Pers. Imt	Stück	1 ⁹⁵
Haargarn-Teppich ca. 100 x 200	Stück	39 ⁰⁰
Gardinenmull 110 cm breit	Mtr.	65
Tischdecke Kunstseide 130/160	Stück	3 ⁹⁰

Damenwäsche:

Taghemd	Stück	85
Nachthemd	Stück	1 ⁵⁰
Kunstseiden-Prinzebröcke in allen Farben	Stück	1 ⁵⁰
Gestrickte Baby-Jacken	Stück	25

Schürzen:

Knabenschürze Zellir	Stück	35
Jumberschürze Zellir u. Banddruck	Stück	75
Jumberschürze Kunstseiden-uck	Stück	95
Hauskleider Zellir mit Bordüre	Stück	1 ⁹⁵

Taschentücher:

Damentaschentücher	Stück	30
Kindertaschentücher	Stück	50
Herrentaschentücher	Stück	75
Herrentaschentücher	Stück	95

Herrenartikel:

Kragen	Stück	10
Selbstbinder	Stück	50
Herrenschirm mit Futteral u. Wahl	Stück	1 ⁵⁰
Oberhemd, bunt unterfüttert mit 2 Kragen alle Weiten	Stück	2 ⁵⁰

Strümpfe:

Füßlinge reine Wolle	Stück	25
Herrensocken moderne Muster	Stück	50
Damenstrümpfe waschbare Kunstseide, fehlerfrei	Stück	50
Damenstrümpfe Waschseide, 8. Weite	Stück	95

Trikotagen:

Unterziehhose 100% gestrickt	Stück	50
Damenhemden	Stück	50
Herreneinsatzhemden mit modernen Einsätzen	Stück	1 ⁵⁰
Damenschlupfhose mit weitem Futter	Stück	1 ⁹⁵

Hirschland

MANNHEIM // AN DEN PLANKEN

Ein Blick über die Welt

Die elf Selbstmörder von Ljeswa

„Todesliga“ der Jugend in einer Uralstadt — „Begrab mich in einem rosa Sarge“ — Das verhängnisvolle Beispiel des toten Dichters Jessenin

Mitten im Ural, in der weitabgelegenen Stadt Ljeswa, hat man kürzlich, wie die „United Press“ meldet, eine „Todesliga“ entdeckt, in der man die Hauptursache für den Selbstmord von elf jungen Kommunisten erblickt, die sich während des vergangenen Sommers und Herbstes das Leben genommen haben.

Es hatten sich bereits innerhalb weniger Monate einige Selbstmorde von außerordentlich aktiven Mitgliedern der Ortszweige der kommunistischen Jugend ereignet, ehe man entdeckte, daß diese Bewegung zur Selbstzerstörung organisiert war. Man stellte Nachforschungen an und jetzt werden die Entdeckungen in allen Einzelheiten in der Moskauer „Kommunistischen Jugend-Frawda“ veröffentlicht.

Nur allzu oft taucht das alte Rusland mit seinem Pessimismus (wie seine alte, große Literatur ihn darstellt und schildert) in überraschend scharfen Konturen an der Oberfläche des anderen Lebens auf, das Rusland seit den Tagen der Revolution erfährt. Ein solcher Fall vom Durchschlagen des Alters durchs Neue ist die Tragödie von Ljeswa, die umso bizarrer ist, als Revolutionäre selbst ihre leidenden Helden sind.

Der erste dieser Selbstmorde, der die Stadt Ljeswa vor ein schier unlösbares Rätsel stellte, war der Tod Jwan Bredgins, eines der bekanntesten und beliebtesten jungen Menschen in den kommunistischen Kreisen von Ljeswa. Man fand ihn erhängt an einem Dachsparren seines Hauses auf. In ein paar Zeilen an seine Freunde bot er sie, ihm ein schönes Begräbnis zu bereiten. Die Freunde veranstalteten ihm eine Sammlung und man trug ihn mit viel Pracht zu Grabe.

Bald darauf erhielt die Sekretärin des kommunistischen Ortsverbandes einen Brief von Jaina Newolkskij, in der sie ihr ankündigte, daß sie im Sterben liege und daß man sie in schönen Kleidern und mit Blumen geschmückt begraben möge. Einige Tage später wurde ihre Leiche in einem Wald aufgefunden. Zwei Wochen später geriet ganz Ljeswa, das sich noch kaum von dem rätselhaften Tode der Jaina erholt hatte, in neue Aufregung. Man fand in dem Wald zwei Leichen. Ein Zettel, unterschrieben Jina Tumina und Tonia Baktina, erklärte, daß die beiden Mädchen sich erschlagen wollten, da

„das Leben nicht wert sei, gelebt zu werden“.

Sie hinterließen genaueste Anweisungen über die Art, wie sie

begraben werden wollten, baten, in Rosa gekleidet zu werden und Särge von derselben Farbe zu erhalten. Ihre Freunde kamen ihren Wünschen nach und die Stadt erlebte eines der merkwürdigsten Begräbnisse, das sie vermutlich so bald nicht vergessen wird.

Die Selbstmorde hielten an und die Zahl der Toten betrug schon elf.

Jetzt begannen die älteren Kommunisten sich mit der Sache zu beschäftigen und Nachforschungen anzustellen. Die „Kommunistische Jugend-Frawda“, das Moskauer Zentralorgan der „Kommunistischen Jugend“ (Komsomol) macht ihnen in scharfen Worten die heftigsten Vorwürfe, damit so lange gewartet zu haben. Die Nachforschungen enthüllten, daß sich ganz plötzlich unter den intelligentesten jungen Menschen eine pessimistische Atmosphäre entwickelt hatte, die sie zu den schlimmsten Unternehmungen verleitete. Sie kamen zusammen, um Vorlesungen von allerlei merkwürdigen und eigenartigen Dichtungen abzuhalten und über die Angstlosigkeit des Daseins und der Kämpfe und Anstrengungen des Lebens zu diskutieren. Sie verherrlichten den Tod als das einzig Wahre und Schöne in der Welt.

Eine ganze Anzahl der älteren Leute hatte, wie es sich jetzt herausgestellt, von der sogenannten „Todesliga“ sprechen gehört, aber ihre keinerlei Aufmerksamkeit geschickt, „in der Annahme, daß es sich nur um jugendliche Ueberstimmungen und ein Spiel mit Worten handelte. Es scheint dabei, als habe der Tod des hochbegabten jungen russischen Dichters Sergei Jessenin, des Gatten der Jadora Duncan, der im vergangenen Jahre durch Selbstmord endete, der Jugend von Ljeswa einen härteren Eindruck gemacht als irgend etwas sonst. In dem Bericht wird er als derjenige bezeichnet, der „die Gedanken unserer Jugend vollkommen erfüllt habe“.

Wie man sich noch erinnert, starb Jessenin auf eine merkwürdige Weise. Er schrieb mit seinem eigenen Blut eine dramatische Abschiedsbotschaft an die Welt und erhängte sich dann. In ganz Rusland haben sein Werk und sein so frühzeitiger Tod ein enormes Interesse und eine nicht endemögliche Diskussion heraufbeschworen. So hat denn der junge Dichter aus seinem Grabe noch zu der Jugend in der Uralstadt gesprochen und die empfindsamen jungen Mägen aufgefodert, sein düstres Schicksal zu teilen.

Deutschland

Eine sonderbare Sache

Am 1. August abends begab sich der verheiratete Fabrikarbeiter Heinz Huber aus Immenstadt zum Baden entweder in den Großen oder den Kleinen Alpfsee. Er kam nicht mehr zurück und alle Nachsuchung blieb erfolglos. Im Oktober war nun die Frau des Vermissten zu einer Hochzeit nach Würzburg eingeladen. Hier erzählte sie von dem Verschwinden ihres Mannes. Ihr gegenüber saß ein ihr fremder Hochzeitsgast aus Nürnberg, der der Frau schließlich versicherte, daß er der Sache auf den Grund kommen werde. Vor einigen Tagen kam nun an den Stadtrat Immenstadt ein Schreiben jenes Nürnberger Herrn, in dem genau angegeben war, Huber sei gegen den Baumberg Spaziergänger gegangen, nachdem er im Kleinen Alpfsee gebadet hatte. Er habe sich an der Straßenkreuzung gegen Hueb auf eine Bank gesetzt, sei von zwei Personen aus dem Wald genommen, wahrscheinlich als Tourist angesehen und ermordet worden. Die Leiche sei dann in ein Jungholz verschleppt und dort vergraben worden. Sie werde unter eigenartigen Umständen gefunden werden. Es handelt sich um Angaben eines Hellsichters, dessen Voraussagen genau stimmen. Der gleiche Nürnberger Herr soll vor längerer Zeit auch einen vermißten Eisfabrikanten im Allgäu gefunden haben, der ebenfalls gesucht worden war, und dessen Leiche denn gefunden werden konnte.

Schweden

600 Kilo Dynamit in die Luft geflogen

Am Mittwoch, 2. Januar, ist ein furchtbares Explosions-, unglück bei der A.B. Explosivdynamit in Grängesberg erfolgt. 600 Kilogramm Dynamit flogen in die Luft. Das Unglück geschah in einem von hohen Erdwällen umgebenen Rüstungshaus, das bei der Explosion wie ein Kartenhaus auseinander flog und in Klümpen zerfiel. Nicht einmal von den Maschinen ist etwas Erkennbares übriggeblieben. In dem Hause waren zwei Arbeiter beschäftigt, deren Körper furchtbar zerrissen wurden. Drei Arbeiter, die hinter den Erdwällen geschützt standen, erlitten durch die Gewalt der Explosion so schwere Verletzungen und Wunden, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Die Ursache der Explosion wird man wohl niemals feststellen können. Man weiß nur so viel, daß sie in dem Augenblick entstand, als die Rüstungsmaschine in Gang gesetzt wurde, in der Nitroglycerin und Nitrokohlenwasserstoff gemischt werden. Die Detonation war sehr heftig. Der ganze Fabrikkomplex wurde schwer geschädigt, Häuser neigten sich zur Seite, Fensterräume wurden eingeschlagen, Türen flogen an den Angeln. In der Gemeinde Grängesberg wurden alle Scheiben zerbrochen und eine Reihe von Gebäuden schwer beschädigt. Merkwürdigerweise entstand in derselben Fabrik genau vor zwei Jahren eine ähnliche Katastrophe, bei der sogar 1500 Kilogramm Dynamit in die Luft flogen und einen gewaltigen Materialschaden anrichteten, ohne doch Menschenleben zu gefährden.

Rußland

Eine Pariserer und ihre Folgen

Man weiß von dem Zaren Peter dem Großen, daß er eine Steuer auf den wolkenden russischen Volkbari legte, um seinen Unterthanen diese, nach seiner Ansicht barbarische Sitte abzugewöhnen. Er hat sein Ziel nicht erreicht, aber trotzdem neuerdings in Rußland-Nachahmer gefunden. In der sibirischen Stadt Omsk mußte das Amt, das sich der kindlichen Bagabunden annehmen sollte, aus Mangel an Geldmitteln

nicht aus noch ein. Daraufhin beschloß die Stadtverwaltung, von jedem hässlichen oder unraffinierten Mißbürger eine besondere Abgabe zu verlangen. Die Forderungen waren überaus hoch. Alle Männer standen still, denn alle Männer suchten ihre Härte loszuwerden oder sich raskieren zu lassen, ehe die neue Steuer in Kraft trat. Nur die Barbare hatten Hochbetrieb. Sie wußten nicht, wie sie die Arbeit bewältigen sollten. Selbst ganz alte Männer trennten sich von ihren Bärten und in kurzer Zeit bot die Männerwelt von Omsk einen Anblick, über den Peter der Große sich sicher gefreut hätte. Das Fürsorgeamt für die kindlichen Bagabunden aber hatte das Nachsehen.

Türkei

Alle Abschühen

Mit dem 1. Januar ist in der Türkei ein Gesetz in Kraft getreten, das jeden männlichen und weiblichen Einwohner zwingt, eine Schulkasse zu besuchen, um das lateinische Alphabet zu erlernen. Das Gesetz bezieht sich auf das Alter von 16 bis 40 Jahren. In Konstantinopel sind allein zu diesem Zweck 80 Schulen eröffnet worden. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt, um die Abschühen nicht in ihrer beruflichen Tätigkeit zu behindern. Von Zeit zu Zeit sollen die Schulbesucher geprüft werden. Sie werden von der Schulpflicht erst dann entbunden, wenn sie das neue Alphabet einwandlos beherrschen. Seit dem 1. Januar müssen auch alle amtlichen Schriftstücke in dem neuen Alphabet ausgestellt werden.

Eine Hochstaplerfirma

einen, leider bereits aus in Straftaten mehrfach verzeichneten Charakter gelien lassen.

Wesentlich hatte der „Prinz de Chertizay“ seine Vermittlergebühren doch etwas zu eigenmächtig selbst eingetrieben, als er bei einem Herrn, der ihn in sein vornehmstes Heim am Boulevard de Courcelles in Paris als — „Waffenfreund“ aufgenommen hatte, dessen Kunstwerke und sonstige Kostbarkeiten nacheinander bei einem Antiquitätenhändler „flüssig“ machte, ungefähr im Betrage von 80.000 Francs. Der größte „Wurf“ der Firma „Prinz de Chertizay - Herzog von Sarraz“ war aber erst in Vorbereitung, als die Polizei sich einmischte. Es ist das eine noch nicht geklärte Sache, die möglicherweise große Überraschungen im Gefolge haben könnte. Man spricht von einer sehr, sehr vornehmen Gesellschaft, die durch Vermittlung des Hochstaplers ein historisches Schloß für 25 Millionen Francs Amerikanern zuzuschauen wollte... mit recht eigenartigen Mitteln, die die Gerichte nicht uninteressiert ließen. Auch die Verbetragung einer amerikanischen Milliarderin mit einem bei der Nachprüfung nicht ganz einwandfrei befundenen französischen Hochstapler durch Vermittlung einer mit den Gannern assoziierten authentischen Herzogin — die drei Millionen Francs als „Gebühren“ einlasserte — könnte, sagt man, noch zu Nachspielchen im Justizpalast führen.

Der „Prinz des Chertizay“ hatte für seine Operationen außer einem Phantasiepalast, der auch eine „historische“ Rolle spielen mußte, seine eigene Mutter in Fleisch und Blut heranzuziehen gewußt. Da tritt tatsächlich die ausgesetzteste Hofe in ihre Rechte... Denn diese Mutter war von dem Abenteuer aus dem — Irrenhause von Bégard herausgeholt worden. Die alte schwachsinrige Frau wurde von ihm in die Rolle einer Fürstin eingeübt, in der sie sich ganz gut ausgenommen haben soll.

Mit den Herren Kanau, Bloch und Bloch zusammen könnte diese Hochstaplerfirma mit ihren eigenartigen Ausblicken auf gewisse aristokratische Kreise einem neuen Balzac oder Zola zu einer Studie der Nachkriegsgesellschaft dankbaren Stoff liefern.

China

Ein weißer Mann ohne Gedächtnis

Die folgende Geschichte einer jener Amnestiefälle, wie sie jetzt die Londoner Polizei hat es unlängst fundiert mit merkwürdiger Häufigkeit auftreten, könnte nach der „United Press“ mit seinem seltsamen Rolorit und seinem tragischen Schatten von Joseph Conrad erzählt worden sein. Ein verort dreißigjähriger weißer Mann war unlängst von den chinesischen Behörden in den Bergen der Provinz Kantsu aufgefunden worden, wo er sich verborgen gehalten hatte. Der Platz, wo man ihn fand, lag viele hundert Kilometer entfernt von der nächsten Siedlung, wo es Weisse gab. Die Chinesen aber erklärten, daß dieser weiße Mann unter ihnen seit 14 Jahren das Leben eines Einsiedlers geführt habe. Er konnte nicht sprechen und war halb verhungert. Er schien etwa 40 Jahre alt zu sein. Vater Raoul, ein Missionar, nahm ihn nach Ranking mit und brachte ihn in einem Krankenhaus unter, wo er nach einiger Pflege und ärztlicher Behandlung die Sprache wieder fand. Der Einsiedler begann zu sprechen: er behauptete, amerikanischer Staatsangehöriger zu sein. So stellte man ihm Fragen über die Vereinigten Staaten. Er meinte, Woodrow Wilson sei Präsident, wußte nichts vom Weltkrieg und wußte nicht, wie er nach China und den Kanju-Bergen gekommen war. Ein Wort wiederholte er hartnäckig. Es klang wie „A tie“. Was wollte er damit sagen? Vater Raoul konnte den Schlüssel zum Rätsel liefern. Dort, wo er den verwahrlosten Mann im Gebirge getroffen hatte, stand ein Grab. Das kleine Holzkreuz auf dem Grab trug den einzigen Namen „A tie“. Einige der alten Chinesen dort erinnerten sich daran, daß vor vielen Jahren ein weißer Mann und eine weiße Frau im Gebirge aufgetaucht waren. Der Mann, der chinesisch verstand, sagte, er wolle in den Bergen nach Gold graben. Eines Tages waren die beiden aus King-fu, einem kleinen Dorf, verschwunden und wurden nicht mehr gesehen.

Amerika

Ein Leichenhandel vor Gericht

Ein ganz eigenartiger, echt amerikanischer Fall beschäftigt gegenwärtig das Gericht in der kalifornischen Stadt Los Angeles. Der Staatsanwalt legt der Angeklagten, einer Frau Alice Sawyer, zur Last, mit der Leiche ihres Sohnes Schwindel getrieben zu haben. Der Sohn starb im Jahre 1924. Seine herblischen Reste ruhten nach einem halben Jahre wieder ausgegraben werden, weil der Friedhof verlegt wurde. Dabei stellte sich heraus, daß der Körper vollständig hart geworden war wie eine ägyptische Mumie. Der Friedhofswärter sagte, wie er vor Gericht als Zeuge bezeugte, damals der Mutter, daß dieser Fall großes wissenschaftliches Interesse bezeuge und daß mancher Gelehrte 25.000 Dollars geben werde, wenn er den Körper haben könne. Später fand eine noch malige Ausgrabung statt, wobei sich zeigte, daß die Verhärtung des Körpers weitere Fortschritte gemacht hatte. Dieser Prozeß erklärt sich wahrscheinlich aus der übermäßigen Verwendung von Einbalsamierungsmitteln. Zwischenzeitlich hatte Frau Sawyer in einem gewissen John Stutz einen Intereffekten gefunden. Sie erklärte dem Manne, sie habe verschiedene Angebote bis zu 100.000 Dollars für die Mumie erhalten. Stutz ließ sich dadurch bewegen, der Frau seine gesamten Ersparnisse im Betrage von 22.000 Dollars als Anzahlung für die Mumie zu übergeben. Durch seine Erzählungen kam der eigentümliche Handel zur Kenntnis der Behörden, die dann gegen die Frau einschritten. Die Gerichtsverhandlung konnte zunächst nicht durchgeführt werden, da Frau Sawyer leidend ist und auf einem Krankenstuhl in das Verhandlungszimmer gerollt werden mußte.

Gräufliger Mord

Aus Chicago wird berichtet: In dem jetzt zu Ende gehenden Jahre hat Chicago seinen eigenen Mordfall als die Stadt, in der die meisten Mordtaten verübt werden, beträchtlich gemindert. Während im Jahre 1927 443 Mordtaten zu verzeichnen waren, hat sich die Zahl solcher Verbrechen in diesem Jahre auf 179 erhöht. Nach Angabe des Mordbüros der Polizei sind die meisten Morde nämlich im Februar vorgefallen.

Sportliche Rundschau

Gäste aus England in Frankfurt

Der 2. J. 1908 Frankfurt spielte am Sonntag mit seiner Hochmannschaft gegen The Polymiths, eine Mannschaft aus verschiedenen englischen Klubs, darunter auch der Universitäten Oxford und Cambridge. Das Spiel gestaltete sich auf gefrorenem Boden sehr bewegt und ergab einen überlegenen 7:0 Sieg der Frankfurter, die wie aus einem Guss spielten und eine Hofform erzielten. Die Engländer zeigten gute individuelle Leistungen, ließen aber in der Zusammenfassung und entschlossene Kämpfe verteidigung vermissen, wie sie gegen eine so harte Eis vom Range der Frankfurter unerlässlich gewesen wäre. Der englische Torwart konnte gut gefangen. Beide Verteidiger wie die Spieler waren zu langsam, so daß fast jeder Frankfurter Angriff im Schußkreis des Tors zum Tore führte. Der beste Mann der Gäste, Kibler, wurde durch die rechte äußere Verteidigung Paul und Rothmann völlig kaltgestellt. Theo Haag war wieder hervorragend. Er warf seinen Sturm immer wieder nach vorn, so daß bald eine vollkommene Überlegenheit der Frankfurter erreicht war. In der ersten Halbzeit schloßen Paul Haag, Traß und Kuster je ein Tor. Nach dem Wechsel waren Paul Haag (2), Kuster sowie Thomson je einmal erfolgreich. Kuster, der Halbweide, war der beste Mann auf dem Platz.

Blau-Weiß Kassel gegen Turnverein Mannheim 3:0

Zu dem künftigen Rückspiele in Kassel war Mannheim mit 8 Vereinsteamen und 1 Damenabteilung erschienen. Dem Rückkampf eröffneten die Blau-Weiß Mannschaften auf dem Blau-Weiß-Platz. Doch mußte das Spiel nach 10 Minuten abgebrochen werden, da 3 Mannheimer Spieler sich auf dem in der einen Hälfte mit Wasser gefüllten und dabei belagerten Platz ernstlich verletzt hatten. Damit war ein Weiterspielen ausgeschlossen. Blau-Weiß beschloß schließlich noch einen anderen Platz, der auch nicht anders als ideal war. Die rechte Seite war so ziemlich unspielbar infolge Scherens und Unordentlich. Bis dieser Platz endlich zur Verfügung kam und die gelben Mannschaften dorthin überführt waren, blieb nur noch Zeit für 2 Spiele. Die erste Halbzeit des Spiels der ersten Mannschaften sah Mannheim in Kassel. Der Sturm kombinierte schön, doch vermaß er durch ungenauere Schießen und Verfehlen sicheres Tor auf dem gefrorenen und auch sonst unebenem Eis verschiedene Gelegenheiten mit einem entscheidenden Torvorsprung in die Halbzeit zu setzen. Nach dem 30. Stand in der Pause konnte Kassel durch einen Schuß von Paul Haag durch den Torwart der Blau-Weiß Mannschaften drängen und erzielte das dritte Tor. Kurz darauf folgte das zweite. Mannheim konnte trotz vorübergehendem harten Drängen kein Tor erzielen und mußte sich nach einem zweiten Tor geschlagen geben. Mannheim verlor die zweite Halbzeit der letzten Spiele, die Mannschaften liefen in der zweiten Hälfte nach. Die Pause von drei Wochen machte sich doch bemerkbar. Kassel spielte in gleicher Form wie letztesmal in Mannheim, als es 2:0 verlor; der Sieg in dieser Höhe nicht verdient. Kassel spielte die II. Mannschaften, die unterlag die fast ergebnislose Mannheimer Mannschaft 3:0.

Radsport

Die Berliner Schidtage

Nach 67 Stunden. — Einari-Nitze und Dillberg-Weitz rüden auf. In der Nacht zum Montag gab es beim Berliner Schidtage einen eier Weide feierlicher Jagden, die in der Hauptsache von den

Paaren Einari-Nitze und Dillberg-Weitz entseht wurden. Einari-Nitze gelang es auch, zu den führenden Junge-Kroschel aufzuliegen, während Petri-Dillberg durch den Gewinn einer Runde schließlich nur noch eine Runde hinter den beiden führenden Paaren lagen. Auch am Montag nachmittag gab es eine Jagd, die allerdings keine Veränderung brachte. Dillberg-Weitz zeigten sich bei dieser Jagd wieder so stark, daß man sie wohl bald mit in der Führgangruppe sehen wird. Der Verlauf des Rennens ist enthalten gut. — Am Montag nachmittag 5 Uhr, also nach 67 Stunden waren 170,450 Kilometer zurückgelegt.

Der Stand des Rennens: 1. Junge, Kroschel 79 Punkte; 2. Einari-Nitze 70 Punkte. — Eine Runde zurück: 3. Dillberg-Weitz 68 Punkte. — Zwei Runden zurück: 4. Kroschel 148 Punkte; 5. Teisner-Bröckel 138 Punkte. — Drei Runden zurück: 6. Nielsen-Kronen 110 Punkte. — Vier Runden zurück: 7. Frech-Richter 77 Punkte. — Fünf Runden zurück: 8. Debaets-Boosten 101 Punkte; 9. Havel-Marcillac 78 Punkte. — Sechs Runden zurück: 10. Weizsäcker-Mantel 88 Punkte. — Sieben Runden zurück: Dorens-Geckel 85 Punkte.

Athletik

Stemms und Ringklub Vampertheim — Spielvereinigung Mannheim-Sandhofen 11:9

Im Saale des „Hingold“ in Vampertheim fanden sich am Sonntag obige Ringmannschaften gegenüber. Zahlreiche Zuschauer wohnten den Kämpfen bei. Vorweg darf gesagt werden, daß die Kämpfe mit höchstem Interesse durchgeführt wurden und daß der Schiedsrichter, Weber-Waldhofen, seiner Aufgabe in jeder Weise gewachsen war.

Die Ergebnisse:

- Hilfsgewicht: Wood-Vampertheim — Klegg-Mannheim-Sandhofen. Wood wird nach 20 Minuten Sieger nach Punkten.
 - Mittelgewicht: Hahl-Vampertheim — H. Weg-Mannheim-Sandhofen. Hahl gelang es, seinen Gegner nach 3 Minuten durch Aufsteher und Einbrachen der Brücke zu erledigen.
 - Halbschwergewicht: Jastob-Vampertheim — W. Weg-Mannheim-Sandhofen. Durch Hüftschwung und Einbrachen der Brücke betäubt Jastob in 2 1/2 Minuten Weg.
 - Schwergewicht: Hartmann-Vampertheim — Wehe Mannheim-Sandhofen. Nach 3 Minuten zwingt Wehe seinen Gegner durch Ueberwurf auf die Schultern.
 - Mittelgewicht: Gilsheimer-Vampertheim — Schöder-Mannheim-Sandhofen. Innerhalb 1/2 Minute ist Gilsheimer durch Hüftschwung gewonnen.
 - Schwergewicht: Steffen-Vampertheim — Contz-Mannheim-Sandhofen. Nach 1/2 Minute überwindet Steffen Contz durch Hüftschwung.
 - Schwergewicht: Da Vampertheim Euring-Sandhofen seinen Mann gegenüber stellen kann so wird Euring kampflös Sieger.
- Der trafen sich die Jugendmannschaften von Stemm und Ringklub Vampertheim und Ringklubverein Coblenz. Die nicht minder schönen Kämpfe endigten mit dem Resultat 6:12 für Coblenz. — In einer Einlage zwischen den beiden Mannschaften trafen sich die beiden Hilfgewichtler Steffen-Vampertheim und Thalmann-Mannheim-Sandhofen gegenüber. Thalmann wurde nach äußerst hartnäckigem Kampf durch Einbrachen der Brücke Sieger.

Winterport

Eislaufkämpfe in Hamburg

Das gute Eisverhältnis konnte der Hamburger Schlittschuhläuferverein seine Verbandskämpfe am Samstag programmäßig abwickeln. Im Mittelpunkt der Wettkämpfe stand das Rennen um den Hamburger Senatspreis über 3000 Meter, in dem es zu der mit Spannung erwarteten Begegnung des Deutschen Meisters Arthur Bollhedi-Wilms mit dem Reformmann Ragle-Berlin kam. Wie schon im Vorjahr in Garmisch, so zeigte sich auch diesmal der Norddeutsche als der Bessere, zumal er in der Schweiz schon eifrig trainiert hatte. Bollhedi siegte ganz überlegen in 5,57,8 gegen Ragle mit 6,00,5, Müller-Berlin 6,20 und Schöndroß-Berlin.

Das zweite Eisläufer-Rennen in Hamburg-Altena wurde am Sonntag mit dem Wettkampf um den Preis der Stadt Altena fortgesetzt. Der deutsche Meister Arthur Bollhedi, der den wertvollen Senatspreis zu verzeichnen hat, erwarb sich durch einen überlegenen Sieg im Gesamtergebnis von neuem das Recht darauf. Der Wettkämpfer setzte sich aus den drei Runden von 500, 1500 und 5000 Meter zusammen, die gemäß den internationalen Bestimmungen als Einzelrennen angetragen wurden. Da sich nur vier Teilnehmer am Start einfanden, war die Konkurrenz schon erledigt. Arthur Bollhedi zeigte sich über 1500 und 5000 Meter als der Beste und überließ nur über 500 Meter Ragle und Schöndroß den Vortritt. In den beiden Wettkämpfen machte der Berliner Junior Barfat einen recht guten Eindruck, indem er die drei, dem Hochwuchs vorbehaltenen Wettkämpfe leicht gewann.

Eiswettbewerb Meißner im Eishockey

In Schwennungen wurde am Sonntag die süddeutsche Meisterschaft im Eishockey entschieden. Im ersten Spiel traf der SG Stuttgart auf den ESV Lützenau und gewann mit 5:1 (1:0, 1:0, 2:1, 1:0). Stuttgart gewann verdient als technisch bessere und viel schnellere Mannschaft. Durch ihre verfehlten Leistungen gegen diese schwächeren Klubs haben sich die Stuttgarter stark verbessert.

Das Entscheidungsspiel sah den SG Stuttgart mit 4:1 (1:0, 2:0, 1:1) über den SG Schwennungen erfolgreich. Damit errang Stuttgart zum zweiten Male die süddeutsche Meisterschaft. Schwennungen spielte sehr gut, hatte sich aber im ersten Drittel zu sehr verausgabt. Stuttgart vermachte hier trotzdem ein Tor vorzulegen und erzielte im zweiten Drittel auf 3:0. Im letzten Drittel lief der Kampf dann etwas nach und Schwennungen konnte zum Ökrentor kommen. Mit Stuttgart wurde die absolute beste Mannschaft Meißner.

Baren

Der Deutsche Schwergewichtskämpfer Ludwig Hanmann ausgeschieden

Der Deutsche Meister Ludwig Hanmann wurde am Montagabend von dem Reger H. H. (Kriegentil) anlässlich eines Boxkampfes in Köln in der vierten Runde 2 n. geschlagen. Hanmann ist damit zum ersten Male seit seiner erfolgreichen Berufsboxerkarriere vom Ring abgestoßen.

* Mercedes-Benz liegt in Innsbruck. Wie wir schon erfahren, hat die Marke Mercedes-Benz bei dem am 30. Dezember 1919 in Innsbruck abgehaltenen 12-Stunden-Rennen für Herren einen überlegenen Sieg davongetragen. Dem Rennfahrer Kaiser gelang es, auf Mercedes-Benz Kompressor-Motoren das bei rascher Dicht über schiedliche Redewege führende Rennen in weitem Abstand vor den anderen Konkurrenten zu gewinnen und sämtliche bisherigen Südamerikaner zu schlagen. Er legte in den 12 Stunden die Strecke von 1000 Km. zurück und übertraf sich mit dieser Leistung den ersten Welt, einen wertvollen Silber-Pokal.

Inventur

Ausverkauf

der große Preissturz

billig

Einige Beispiele der billigen Preise:

Kleiderstoffe	Baumwollwaren
Pollover 1.50, 1.25, 0.95, 0.65	Veloutine für Hemdkleider 0.55, 0.75, 0.65
Schottend 2.15, 1.65, 1.25, 0.90	Bettkattune 50 cm breit 0.65, 0.65, 0.48
Woll-Crêpe de chine 2.95, 1.95	Bettkattune 120 cm breit 2.00, 1.65, 1.35
Popeline, Gabardine reine Wolle 4.50, 3.95, 1.95	Schürzenstoffe 114/118 cm 1.2, 1.15, 0.95
Gemusterte Mantelstoffe engl. Art. 3.50, 4.75, 3.75, 3.35	Schürzenstoffe mit Bordüren 1.30, 1.15, 0.95
Mantelstoffe 120 cm breit 2.75, 2.25, 1.95	Hemdzeile 1.20, 1.50, 0.95
Velour-Ottomane 9.75, 8.50, 8.75, 4.95	Sport- und Hemdenhülle 1.10, 0.95, 0.75, 0.55
Küper-Velvets schwarz, 70 cm breit 4.95, 4.25, 3.50	
Seidenstoffe	Aussteuer-Artikel
Kunstseidentrikot 140 cm breit 0.95	Hemdentuche 0.75, 0.60, 0.45, 0.38
Crepe de chine Kunstseide 2.95	Hemdentuche (Edelqualitäten) 1.10, 0.95, 0.85
Kunstseiden-Damassé doppelt-breit 2.75, 2.95, 2.95	Hanstuche 160 cm breit 2.35, 1.85, 1.55, 1.25
Veloutine Woll mit Seide, doppelt-breit 7.95, 6.75, 4.95	Halbblusen 130 cm breit 2.60, 2.10, 1.85, 1.50
Bedruckt Japan reine Seide, 95 cm breite Dessins 6.75, 6.40, 4.50	Bettfluchtblätter 150 cm breit 2.35, 2.25, 2.00, 1.35
Crepe Marocaine bedruckt, für Kleider und Pullover 4.50, 3.85, 2.50	Flocktücher 1.35, 1.05, 0.95, 0.55
	Damast 180 cm breit 1.80, 1.50, 1.15, 0.95

Wassersamte einfarbig, 3 1/2 x 4 1/2 **1.75**
bedruckt, 3 1/2 x 4 1/2 **1.95**

Gewaltige Preisherabsetzungen

des gesamten Warenlagers während des **Ausverkaufes**

Ein Riesenposten **Hauskleiderstoffe 58 Pfg.**
nur beste halbwollene Qualität, unglaublich billig, jetzt 1.68, 1.30.

Allerneueste Karos 72 Pfg. doppeltbreit, keine allig. Muster zum Spätpreis v. jetzt 98 Pfg.	Kleiderfrottées 98 Pfg. belegte wirtin Ware, nur prakt. grau-schwarze Muster, jetzt
Crêpe-Caid, reine Wolle 310 elegante liegende Ware, große Breite, jetzt	Crêpe Satin, K'Beide 550 bildschöne Ware, schwarz u. farbig, jetzt
Veloutine, Woll m. Seide 350 doppeltbreit, darunter schwarz, jetzt 4.50	Damast-Teegedecke 490 150 cm breite Handstrahlen, reine edel. Fabrikat, jetzt 1.45
Bettmattse 95 Pfg. 150 cm breite Handstrahlen, reine edel. Fabrikat, jetzt 1.45	Hemdentuche 38 Pfg. 5000 Ware jetzt 58
Kleidervelours 49 Pfg. nur beste, waschechte Qualität, jetzt 95, 75	Ringspinn Fräseierlüber 48 Pfg. Eine außergew. Gelegenheit, jetzt 98, 85
Karierte Dirndistoffe 38 Pfg. ladantbrun. 75	Halb-Seiden Damassés 98 Pfg. für Jackenfutter

Restposten Damenwäsche wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise!
Mengenabgabe vorbehalten! — Soll Jahren nicht so billig!

HIRSCH

Spezialhaus für Stoffe 8376
R 1, 1 Breitestraße G 2, 21.

Hellmann & Heyd

Mannheim Qu 1, 5 u. 6 Breitestraße

Die Magie des Wortes in der Zeitungsanzeige muß die Käufer heranziehen

GROSSER INVENTUR- AUSVERKAUF

Damen-Wäsche

- Taghemden mit Tri-er und Klöppelspitze ... 68 ¢
- Taghemden mit Träger und schöner Stückerel... 1.45
- Nachthemden mit Klöppelspitze 1.85
- Nachthemden mit Stückerel-spitze und buntem B-satz 2.95
- Nachthemden in Valenciennes- oder Klöppelspitze in viel. Ausführungen 3.95
- Nachthemden farbiges Batist 3.75
- Hemdhemden weiß, mit Stückerel oder Klöppelspitze 1.95
- Hemdhemden Seidentrikot, Windelform 2.95
- Hemdhemden Seidentrikot, mit Spitzengarnitur . 3.95
- Prinzeßbrücke Seidentrikot, in vielen Farben ... 1.95
- Prinzeßbrücke weiß, mit Stückerel 2.25
- Prinzeßbrücke Seidentrikot, gestreift 3.95
- Frottiertuch mit roter Kante 45 ¢

Zu Schleuderpreisen

Taschen, Nachthemden, Hemdkleider Hemdhosen, Prinzeßbrücke, Untertalien nicht anstandslos

Bett-Wäsche

- Kissenbezüge 80/50 85 ¢
- Paradekissen verschiedene Arten 2.10, 1.75
- Paradekissen elegante Ausstattung ... 4.50, 3.25
- Bettlaken Str. paaserqualität 3.45, 2.95
- Bettbezüge 130/160, weiß 4.95
- Damasbezüge 130/160 7.50, 5.85

Tisch-Wäsche

- Tischlaken weiß 3.45, 2.75
- Damas-Tischlaken 130/160 5.50, 4.50
- Tea Servietten mit echtlarb. Rand, in Halbleinen 25 ¢
- Damas-Servietten 95, 68 ¢
- 1 großer Posten Handtücher gestäubt und gebündelt 52, 38 ¢

Schürzen

- Mädchen- und Knaben schürzen Gr. 40/55 50 ¢
- Mädchen-Schürzen aus Zellr, indanieren, Gr. 4-/60 95 ¢
- Dam.-Holl.-Schürzen aus ind. Zellr und bunt bedruckt 95 ¢
- Servier-Schürzen weiß, mit Hobissaum u. Taschen 95 ¢

Es gibt nur eins Raus! Raus!

mit der alten Ware
zu einem Bruchteil des Wertes.

Kommen Sie sofort, wir bieten Vorteile die nicht zu übertreffen sind

Kleider-Stoffe

- Rockstreifen haltbare Qualität 25 ¢
- Hauskleiderstoff 50 ¢
- Samitanell gute Qualität, schöne Muster ... 65 ¢
- Kleiderstoff u. Katos und breiten 75 ¢
- Traversastreifen für Kleider und Jumper 85 ¢
- Kostümstoff doppeltbreit, für Reize und Sport 95 ¢
- Kleiderstoff doppeltbreit, einfarbig 1.45
- Popeline doppeltbreit, reine Wolle 1.65
- Rips meistert, 100 cm breit 2.95
- Lollmussellino schöne Muster 95 ¢

Ein Posten Anzugstoffe der hiesig gute Strasserqual. 9.50, 5.50

Mantel-Stoffe

- Reinwoll. Mantelstoff ca. 130 cm breit 1.95
- Delour de laine schwarz, 130 cm breit 2.90
- Delour de laine 180 cm breit, verschiedene Farben 3.85
- Mantelhausch reine Wolle, 130/40 cm breit ... 2.45
- Offomane, 140 cm breit, für elegante Mäntel, schwarz u. marine 5.50
- Echt engl. Monclstoff 140 cm breit 6.95

Seiden-Stoffe

- Künstliche Waschseide mit kleinen Fehlern 50 ¢
- Künstliche Waschseide schön gemustert 65 ¢
- K. seid. Kleider-Faconné 85 ¢
- K. seidene Trikot für Unterwäsche 95 ¢
- Kleider K. seide, doppeltbr., in sich genau fert. feines Gewebe 1.65
- Halbseid. Jakenjutter ca. 120 cm breit 1.95
- Kleiderseide ca. 150 cm breit, einfarbig 3.75
- Basiseide m. Kunstseide für Kleider, elegante Muster 1.95
- Brokatstoff 80 cm breit, für Gesellschaftskleider 3.95
- Kleidersamt, schwarz, 70 cm breit, höchste Qualität... 3.95

Weiß- und Baumwollwaren

- Handtuchstoff 22, 15 ¢
- Hemdentuch 55, 38 ¢
- Croisé, gezahnt 75, 55 ¢
- Maccotuch für feine Wäsche 95, 68 ¢
- 1 Posten Bettdamast 130 cm breit, solide Qualität... 1.45
- 1 Posten Bettdamast 130 cm breit, feine Seidenlanzqual 2.45
- Bettlamast 130 cm breit, gestreift 95 ¢
- Bettuchstoff 150 cm breit, weiß, Strapazierqual. 1.25
- Hemdenflanell 55, 38 ¢
- Unterrockflanell, gestreift 45 ¢

Trikotagen

- Kinder Schlupfsocken angeraut auf Größen 60 ¢
- Damen-Schlupfsocken gute Qualität, schöne Farben ... 95 ¢
- Damen-Schlupfsocken kostgige Qualität, jede Größe ... 1.95
- Damen- u. Kinder-Reform-socken, dunkelblau 1.95
- Herren-Futtersocken jede Größe 1.95
- Herren-Normalhemden bis Halsweite 45 1.95
- Herren-Einsatzhemden mit modernen Einsätzen ... 1.85, 1.45
- Damen-Pullover reine Wolle, mit und ohne Kragen 3.95
- Herren-Pullover englische Anmusterung 4.95

Besonders billig
Ein Posten Damen- u. Kinder-socken, Herren-Einsatzhemden, leicht angestaubt

Herren- u. Damen-Strümpfe

- Damenstrümpfe Baumwolle, verstärkt 50 ¢
- Damenstrümpfe, Doppelsohle Hochterse, verschiedene Farben ... 75 ¢
- Damenstrümpfe Seid u. Wolle, verschiedene Farben .. 1.25
- Damenstrümpfe Bambergerseide, in schönen Farben . 1.95
- Herrenstrümpfe Ausfall, Fior, schwarz, weiß ... 55 ¢
- Herrenstrümpfe, Au fall, Wolle, mit modernen Mustern ... 95 ¢
- Sportstrümpfe Baumwolle, schön gemastert ... 1.45

Gardinen

- Ein Posten Halbstores glatter Etamin, schöne Ausführung 1.35
- Ein Post. Halbstores, aus gut. Etamin, mit schönen Eins. u. Spitzen 1.85

Etwas Besonderes
Ein großer Posten Handarbeitsstores Serie I 3.75 Serie II 4.75 Serie III 5.75

Ein großer Posten Mutigardinen weiß und farbig bedruckt, gute Qualität, waschecht, in verschiedenen Farben verfertigt 9.85

- Leinen-Tischdecken 3/160, schön gemustert 2.95
- Rips Tischdecken 130/160 3.75
- Diwandecken verschiedene Muster 4.75

Ein großer Posten
Linoleum, Stragula
Reste und Portiware
spottbillig
Wachstuch 85 cm breit 1.50
100 cm breit 1.85

WARENHAUS

WRONIKER

NUR MANNHEIM BREITESTRASSE

Briefmarken-Misere

Von Germanicus

Neuheiten in der ganzen Welt, — am meisten aber in Spanien! Gerade sind zum Seiten der Katalogen-forschung zwei lange Reihen Marken erschienen. Nur zwei Postämter im ganzen Lande waren dazu außersehen diese Spekulationsausgaben überster Art zu vertreiben, Toledo und Saint Jaques de Compostelle. Aber die beiden Hemter vertrieben nicht etwa die gleichen Marken, nein, jedes Amt hat solche in besonderen Farben erhalten. Um die Marken den Sammlern besonders schmackhaft zu machen, mußte man natürlich etwas Besonderes schaffen und das hat man dadurch fertig gebracht, daß man den Papst veranlaßte einzuwilligen, daß sein Bild neben dem des Königs von Spanien auf den Marken gebracht wurde.

Diese Ausgabe ist noch warm vom Erscheinen und schon wird eine neue großartige Auspländerung der Sammler-taschen in Szene gesetzt. In Sevilla wird eine große Aus-stellung stattfinden. Die Propaganda dafür wird durch Brief-mariken betrieben. Nicht weniger als acht Serien erscheinen dazu. Eine Serie Freimariken und eine besondere Serie Flugpostmarken für Spanien, dazu für alle spanischen Kolonien bzw. Schutzgebiete besondere Serien. Das gibt noch-mals sechs — für Guineo, für Fernando Po, für Kamerun und für Marokko, für Sahara und für Kap Verde. Die Mar-iken haben nur drei Tage Frankfurterfähigkeit und kosten alles in allem 90 Peseta am Staller. Zur Eröffnung der Aus-stellung gibt es aber dann eine neue Ausgabe. Spanien bringt es so fertig sich ebenso unbeliebt zu machen wie Portugal es schon lange ist. Dort sind am 27. November die Marken der sogenannten III. Befreiungsreihe erschienen, 18 an Zahl. Bekanntlich sollen bis zum Jahre 1940 jedes Jahr solche Reihen erscheinen. Diesmal hat man sechs ver-schiedene Bilder verwendet. Die Schlacht bei Rocica (17. August 1808) gegen die Franzosen, die Erkämpfung von Santarem, das die Mauren 1147 verteidigten und der Heldherr Runo Alvares in der Schlacht von Alcolea gegen die Spanier 1384 sind die drei Kampfszenen auf den Marken. Dazu kommen drei Bildnismarken: Guadim Poed, Meister des Tempel-ordens, General Matias de Albuquerque und das Heiden-mädchen Joana de Coveta bekannt in der Legende durch ihren Pechtopf, der die Schlacht von Aljubarrota entschied. Weiter sind in Portugal für das rote Kreuz Gebührens-freiheitsmarken durch Ueberdruck hergestellt, die natürlich wenigstens für Kennzeichnung der Briefe des roten Kreuzes dienen als zum Verkauf an Sammler. In allem Ueberflusse beginnt man auch die Marken der regulären Eredausgabe, die durch Portoerhöhung nicht mehr notwendig sind auf-zubringen und zu diesem Zweck selbstverständlich mit einem neuen Wert zu überdrucken. Das gibt einen schönen Segen!

Klein dagegen ist die Auflage der Fürstenjubiläum-mariken in Vichitenstein, die pünktlich am 5. 11. erschie-nen sind. Die niederen Werte sind in 100 000 Auflage gedruckt, die mittleren in Auflage 50 000 und der 5 Frk.-Wert gar nur in 25 000 Stück Auflage. Was von diesen Marken bis Ende Januar 1929 nicht abgesetzt ist, wird verbrannt. Eine Speku-lation mit großen Gewinnchancen ist also der Kauf der 5 Frankenmarke, die man übrigens wie alle Vichitensteinschen kufersierenden Marken vom Postamt Triefenberg (Vichitenstein) solange der Vorrat reicht zum Nennwert beziehen kann. Spekulationschancen sind auf philatelistischem Gebiete überhaupt immer vorhanden. Eine glückliche Spekulation war auch die Zeppelinpost nach Amerika, 6.— 8. kottierten Brief und Karte. Die Nachfrage überwiegt heute bei weitem gegenüber dem Angebot derartiger geflogener Stücke. Ver-langt und bezahlt werden schon 40 A für das Paar. Wer da 100 Paare hat misslingen lassen, hat schnell 8400 A verdient. Die Briefe von Amerika nach hier sind nicht so begehr, viel-leicht weil man sie nicht durch spezielle Gebietsmarken gekenn-zeichnet hat. Am geschicktesten von den L 7 127 Briefen und Karten sind solche, die beim Amerikaflug über den Azoren bzw. über Bermuda abgeworfen sind; 100 A werden für solche Stücke bereits angelegt.

In den Vereinigten Staaten hat man die 2 Cts.-Marke mit dem Aufdruck „Molly Pitcher“ versehen und an zwei Orten in der Nähe des Schlachtfeldes von Monmouth verkaufen lassen. „Molly Pitcher“ ist der Spitzname einer tapferen Frau, die an dieser Schlacht teilnahm. 1929 werden für Amerika Washingtonmarken zu Ehren des Gründers der Vereinigten Staaten erscheinen.

Zu feiern gibt es in der ganzen Welt immerzu Anlaß und mit dem Begriff feiern sind bald gewohnheitsgemäß neue

Briefmarken verbunden. So feiert in Kgypten der Kronprinz Harak seinen 10. Geburtstag. Als Geburtstagsgeschenk läßt sein Vater, der ja eifrigste Sammler ist, das Bild des Jungen auf drei Marken erscheinen. Auch der Internationale Medizinkongress in Kairo war ein willkom-mener Anlaß zu Gedenkmarken.

Japan erscheint im Album des Briefmarkensammlers Ende 1928 mit Erinnerungsmarken an die Krönungsfeierlich-keiten. Der Glücksvogel der Dynastie, ein Ho, schmückt sie zum Teil. Auf anderen ist der Kaiserpalast in Kioto der in Tempelform erbaut ist.

Ebenso sauber und künstlerisch wie die japanischen Krönungsmarken sind übrigens in Europa die tschechischen Jubiläumsmarken. Die Marken sind übrigens im Stahlstempelverfahren hergestellt, wozu die Stiche der deut-schen Künstlerzeitungen ausführt. Zeitinger, ein Hildburg-häuser, hat sich schon früher einen Namen dadurch gemacht, daß er für Finnland Bantnotenentwürfe und die dazu er-forderlichen Platten anfertigte.

Im Tiefdruckverfahren sind auch die Dobrudschka-gedenkmarken Rumaniens angefertigt. Karl I. und der junge Michael sind auf einzelnen Werten, während andere Landschaften darstellen.

Weniger sorgfältig sind die Marken Albanens, die in Paris gedruckt wurden, hergestellt. Sie haben sich auch schon drei Ausdrücke, seitdem Joan König ist, gefallen lassen müssen. Die Marken stellen aber auch noch keine endgültige Ausgabe dar. Vielmehr werden in Deutschland nummehr neue mit Joans Bild nach Prof. Stödel angefertigt.

Den Abschluß der heutigen Betrachtung soll die Nachricht bilden, daß die österreichischen Gairischmarken nach ganz kurzer Dauer des Schalterverkaufs schon ausverkauft waren. Wer da nicht rechtzeitig dafür sorgte, daß er sie er-bleibt, muß nun viel Geld für sie anlegen. Die Albelungen-mariken dagegen sind noch immer nicht ausverkauft und kom-men jetzt wieder zum Schalterverkauf.

Nachbargebiete

Wegen eines Fehlbetrages erhängt

* Auerbach a. d. H., 6. Jan. Der Rechner des Landwirt-schaftlichen Konsumvereins, der Landwirt Chr. Renne, hat sich erhängt. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß ein Fehlbetrag in der Kasse vorhanden sein soll, was zur Zeit nachgeprüft wird. In einem Brief an den Konsumverein klagt er über das schlechte Gehalt, das ihm für seine Tätigkeit als Lagerverwalter gezahlt wurde. Renne lebte in geordneten Verhältnissen und erfreute sich eines guten Rufes. Er hinterläßt eine Familie mit fünf Kindern unter 18 Jahren und eine 80jährige Mutter.

Doppelmord in Straßburg-Neudorf

* Straßburg, 7. Jan. Der „Elffässer“ berichtet über eine Familientragödie, die sich gestern nachmittag in Neu-dorf ereignet hat. Ein aus Mousbatz zugereicher Kaufmann wollte bei der geschiedenen Frau sein achtjähriges Töchterchen besuchen, wozu er einmal im Monat das Recht hatte. Es entspann sich eine Auseinandersetzung, wobei plötz-lich mehrere Revolverkugeln trafen. Die Frau und ihr Gefährte, ein Schweizer Ingenieur, wurden getroffen und waren sofort tot. Abends stellte sich der Mörder der Polizei.

Redar-Verkehrsverband

* Heilbronn, 6. Jan. Am 10. Januar findet hier die diesjährige Jahres-Hauptversammlung des Redar-Ver-kehrverbandes statt, die u. a. die Aufgaben des Ver-bandes und die Mitgliederbeitragsfestsetzung für das Jahr 1929, Eisenbahn-, Straßen-, und Schiffsahrtsange-legenheiten neben der Aussprache über den Tätigkeitsbericht behandeln wird. Die Tätigkeit des Verbandes auf dem Ge-biete der Verkehrsverbundung betrifft vor allem die Her-ausgabe von Verbunddrucksaften. So wurden 10 000 Prospekte vom Redarstat in holländischer Sprache und 8 000 Verankal-tungskalender, außerdem 100 Fahrpläne für die neu einge-führten Redar-Schnellzüge zum Aushängen in den Bahnhöfen neu hergestellt. Verandt wurden im Laufe des Jahres: 510 große Führer, 11 000 deutsche Prospekte, 2500 Gahstättenerverzeichnisse und, was für die Fremdenwerbung interessant ist, 9440 englische und 2550 holländische Prospekte.

Gerichtszeitung

Das Essen schmeckt nicht

Die Stammgäste einer kleinen Weinstube in der Pots-damer Straße in Berlin hatten, wie das „B.Z.“ erzählt, sich seit einiger Zeit über das Essen beklagt. Wirt und Wirtin konnten sich das nicht erklären; denn bei ihnen sei doch „alles in Butter“. Sie stellten die verantwortliche Kamell zur Rede und drohten ihr mit Entlassung, wenn sie nicht besser kochte; auch gehöre es sich nicht, daß sie häufig angetrunken sei, zumal bei einer Kamell, die das Höchstgehalt, 50 Mark für die Woche bei freier Station, beanspruche. Die Kamell gelobte unter Tränen Besserung.

Da sie dennoch nicht aufhörte zu trinken, kam die Wirtin eines Tages auf den Gedanken, festzustellen, ob sie sich etwa den Alkohol in ihrer Tasche von Hause mitbringe. Sie unter-suchte heimlich die Tasche und entdeckte darin — vier Flaschen aus ihrem eigenen Bestand. Stäubig geworden, griff sie in die Manteltasche und fand — ein Paket Butter und eine Büchse Spargel. Der Wirt rief die Kamell ins Büro. „Nachen Sie mich nicht unglücklich!“ bat sie meinend. „Wenn Sie gestehen, wie viel Sie mir im Laufe der Zeit gestohlen haben, will ich Sie laufen lassen.“ Doch da wurde die Kamell rabiat: sie gestehe gar nichts, und sie sei unschuldig. Und wäh-rend der Wirt die Polizei holen ging, fürzte sie sich auf die Wirtin, riß sie an den Haaren, trat sie vors Schenkelein, warf mit einem Schließmesser nach ihr und zerstückte alles Geschirr, das sie in die Hand bekam.

Eine Hausdurchsuchung förderte eine Menge Likör, Delikatessen und Lebensmittel, darunter acht Pfund Butter, die offenbar aus der Weinstube stammten, zutage. Die Beschwerde der Stammgäste, die dafür mit schlechteren Juisten hätten vorlieb nehmen müssen, war aufgeklärt. Die Kamell aber leugnete alles ab. Gegen das erkenntnisliche Urteil — 200 A Geldstrafe — legte sie Berufung ein und blieb bei ihrer Er-klärung, die Wirtin habe ihr einen Schaber nach gepießt und die Flaschen in ihre Tasche geschmuggelt, um einen Ent-lösungsgrund zu haben. Sie habe nur manchmal die Reife aus den Gläsern angetrunken, die übrigen Sachen aber habe sie gekauft. Das Gericht wollte weder an die Niedertraft der Wirtin noch an die Unschuld der Kamell glauben und bestätigte das Urteil der ersten Instanz.

In der Weinstube ist jetzt wieder „alles in Butter“.

* Er muß stehen. Eine gerichtsbekannte Persönlichkeit ist der 33 mal vorbestrafte 33jährige Fuhrmann Johann Har-tmann aus Kallerslautern, der sich auch jetzt wieder wegen eines Diebstahls und einer Unterbringung vor dem Bezirks-schöffengericht in Mainz zu verantworten hatte. Das Ger-icht erkannte gegen den Angeklagten wegen einfachen Dieb-stahls im Rückfall und wegen Unterbringung unter Einfluß einer noch zu verbüßenden Strafe von Vampereiheim auf eine Gesamtzuchthausstrafe von zwei Jahren und Averkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren. Ein Monat Haft und die bereits verbüßte Strafzeit kommt in Abrechnung.

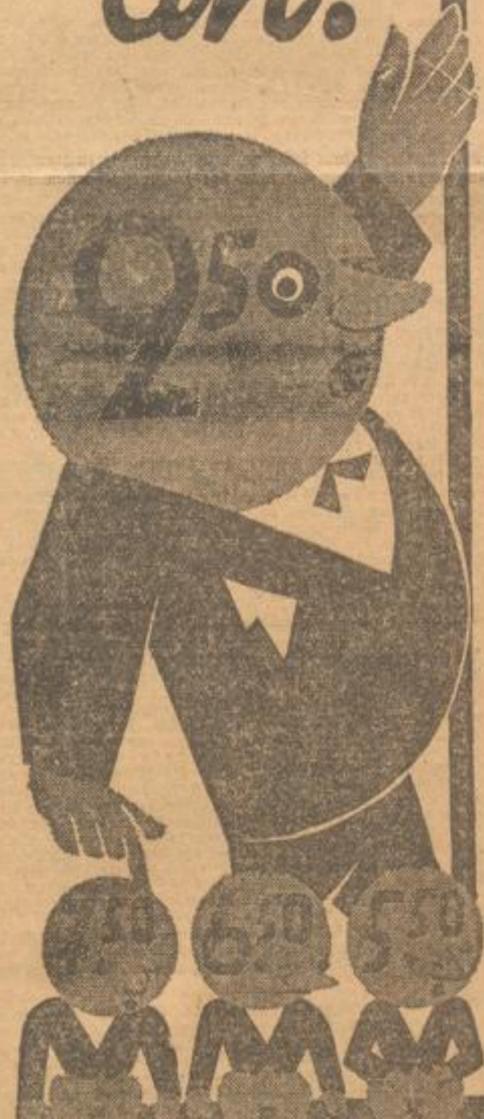
* Darlehens-Schwindel — 1 Jahr Gefängnis. Vor dem Schöffengericht Kallerslautern hatte sich der 24jährige Techniker Eugen Schmidt wegen Urkundenfälschung und Betrugs in wiederholtem Rückfall und wegen verlustigen Bet-rugs zu verantworten. Schmidt hat in verschiedenen Fäl-len sich von Bekannten seines Vaters Darlehen er-schwindelt, ohne sie zurückzugeben. Der Angeklagte, der schon früher ähnliche Schwindelverläufe verübte, war geständig. Er er-leidet eine Gefängnisstrafe von einem Jahr, außerdem drei Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Ort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wasserspiegel	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2
Wasserspiegel	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2

Herausgeber: Drucker und Verleger Drucker, Dr. Heide
Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, S. 1, 7
Verlagsstellen: Dr. S. Heide - Remscheid, Dr. Heide - Düsseldorf, Dr. Heide - Köln, Dr. Heide - Bonn, Dr. Heide - Frankfurt a. M., Dr. Heide - Leipzig, Dr. Heide - Berlin, Dr. Heide - Hamburg, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Chemnitz, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide - Lemberg, Dr. Heide - Krakau, Dr. Heide - Lodz, Dr. Heide - Katowice, Dr. Heide - Breslau, Dr. Heide - Danzig, Dr. Heide - Königsberg, Dr. Heide - Posen, Dr. Heide - Stettin, Dr. Heide - Thorn, Dr. Heide - Warschau, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Brno, Dr. Heide - Olmütz, Dr. Heide - Brünn, Dr. Heide - Prag, Dr. Heide - Wien, Dr. Heide - Budapest, Dr. Heide - Pest, Dr. Heide

Sehen Sie sich diese Preise an!



Haben wir gestern zuviel behauptet, als wir von Spottpreisen sprachen? Haben Sie so etwas schon erlebt? Sie müssen sich übrigens die Waren in unseren Schaufenstern sofort ansehen! — Erst dann können Sie beurteilen und ermessen, weldi unglaublich große Vorteile wir bieten!

Röcke u. Jumper
aus Strapazierstoffen sowie Strickröcke, zum Aussuchen

Jetzt **95.**

Entzückende Kleider
aus K'Tafel-seide, sowie reinwollene Popelin, in vielen Farben

Jetzt **4.90**

Prachtvolle Mäntel
aus schwer., engl. gem. Stoff, ganz auf K'Seide-Duchesse gefüllt, mit Pelzstoff-Bubikragen

Jetzt **9.75**

Hochlegante Mäntel
aus prima reinwollen. Ottomane Eskimo trav., fast ausschl. mit edler Pelzgarn. sämtlich erstkl. gefüllt

Jetzt **29.-**

Kleider
aus guten, strapazierfähigen Stoffen, zum Aussuchen

Jetzt **1.95**

Entzückende Kleider
a. Crep-Satin-K'Seide, sowie Strickkleider u. Composés z. Aussuchen

Jetzt **7.90**

Strick-Kleider
prima Zephirqualität sowie solide aus schwerer, gestrickter K'Seide, zum Aussuchen

Jetzt **14.75**

Hochlegante Frauen-Mäntel
aus prima reinwollenem Ottomane, darunter Ia. Kammgarn-Qualitäten, teils auf Zwischentulle, sämtlich erstklassig gefüllt, mit prachtvollen Garnituren

Jetzt **29.-**

Mäntel
aus engl. gemusterten und einfarbigen Stoffen, mit Pelzstoff

Jetzt **3.90**

Ottoman Mäntel
in blau, braun und schwarz, flotte Form Pelzstoff-Bubikragen

Jetzt **6.90**

Frauen-Mäntel
aus reinwollenem Velour de laine mit edler Pelzgarnitur

Jetzt **15.-**

Hochlegante Frauen-Mäntel
aus prima reinwollenem Ottomane, darunter Ia. Kammgarn-Qualitäten, teils auf Zwischentulle, sämtlich erstklassig gefüllt, mit prachtvollen Garnituren

Jetzt **39.- 45.-**

Elegante Pelzstoff-Mäntel

darunter Persaner, Maulwurf u. Fohlenpressung, sämtlich auf prachtvollem Füller, zum Aussuchen

herabgesetzt auf **12.75 28.- 38.-**

Ein Posten prachtvoller **Kinder-Mäntel**
entzückende Formen
7.90 5.90 3.90

Pelz-Mäntel
echt Maulwurf, Gazelle, Seal-Elektrik, Goldlamm u. andere
bis zu einem Bruchteil des früheren Wertes herabgesetzt

Kinder-Kleider
zum Aussuchen
Jetzt **48.75.95.**

Damen- und Kinderhüte

Flotte Samtglöck und Aufschlaghut, herabgesetzt auf... **90**

Frauenhut Seidensamt, m. Bandgarnitur herabgesetzt auf... **3.90**

Preiswerter Filzhut Aufschlagform mit Filzgarnitur, herabgesetzt auf... **1.90**

Festler Filzhut Aufschlagform, m. Metallst. eingelebt, herabgesetzt auf... **4.90**

Schicke Filzglöck mit Bandgarn. Rand m. Silberst. eingelebt, herabgesetzt auf... **2.90**

Kindermützen Zum Aussuchen... herabgesetzt auf... **50**

Modellhüte zu einem Bruchteil des früheren Preises

Inventur Ausverkauf

Warenhaus **KANDER** Mannheim

Wirtschafts- und Handelszeitung

Gold und Wirtschaft

Zur Frage der Goldpolitik der Zentralbanken

Von Professor Gustav Cassel, Stockholm

Copyright 1928 by Nord. Gesellschaft. Lübeck (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Da nunmehr so gut wie alle wichtigeren Saluten auf Goldbasis zurückgeführt sind, ist es ganz natürlich, daß die Goldpolitik der Zentralbanken als wichtigste Frage des internationalen Geldwesens in den Vordergrund treten soll. Wie immer allgemeiner anerkannt wird, gilt es, einer steigenden Knappheit an Gold entgegenzutreten, welches leicht eine dauernde und verhängnisvolle Herabsetzung des Weltpreinsniveaus veranlassen könnte. Aus diesem Grunde ist es wichtig, daß die Zentralbanken ihre Ansprüche auf Gold auf das wirklich Notwendige beschränken. Die umfassende Immobilisierung von Gold in unbenutzten Reserven, die die Politik der Zentralbanken in der Vorkriegszeit auszeichnete, ist mit diesem Programm offenbar ganz unvereinbar. Hinsichtlich dieses Punktes muß volle Klarheit geschaffen werden. Es ist sonst zu befürchten, daß die Macht überlieferter Vorstellungen die Welt dazu veranlaßt, Goldreserven weiter festzuhalten, die eigentlich niemals rational waren, und denen jedenfalls bei der jetzigen Weltlage des Geldwesens jede Berechtigung fehlt.

Nach früherer Auffassung sollte ja die Zentralbank eine Goldreserve halten, um außerordentliche Ansprüche, welche unter besonders schwierigen Verhältnissen möglicherweise hervortreten, befriedigen zu können. Die Erfahrung hat uns in diesem Punkte gelehrt, daß die Reserve, die nur für außerordentliche Notfälle gehalten werden, in Wirklichkeit nie zur Anwendung kommen, jedenfalls nicht für die Aufrechterhaltung eines stabilen Geldwesens. Man legt so großen Wert auf die Beibehaltung der Reserven, daß alle anderen Auswege oder gewährt werden, als eine Ausnutzung dieser Reserve. Während des Krieges ließen ja die Zentralbanken ihre Saluten lieber ihre Parität verlieren, als daß sie Gold abgaben. Das Ziel wurde verfehlt, während das Mittel Selbstzweck wurde. Mit dieser Erfahrung dürfte es schwierig sein, immer noch geltend zu machen, daß eine Zentralbank eine Goldreserve für außerordentliche Notfälle wirklich braucht. Die Aufgabe der Goldreserve ist in Wirklichkeit, die Zentralbank dazu instand zu setzen, die Ansprüche auf Gold, die unter den gewöhnlichen Schwankungen des Wirtschaftslebens sich geltend zu machen pflegen, unbedingt zu erfüllen. Das Programm muß deshalb werden: Kleiner, aber möglichst effektive ausreichende Reserven.

Wie England diese Frage behandelt, ist selbstverständlich für die übrige Welt von dem allergrößten Interesse. Dies nicht nur, weil England hinsichtlich der Goldwährung immer eine leitende Stellung eingenommen hat, sondern auch auf Grund der Stellung Londons als wichtigster Weltmarkt. Seit dem Krieg hat in England neben den Noten der Bank von England einen Staatspapiergeldmarkt gehabt. Als letztes Frühjahr die Zeit als sehr für einen Rückgang zu einer einseitigen Deflation unter der Kontrolle der Bank von England betrachtet wurde, kam die Frage der Golddeckung für diesen Umlauf auf die Tagesordnung. Die Gesetzgebung, die dann zustande kam, bestimmte, daß die Bank berechtigt sein sollte, 200 Millionen Pfund in Noten ohne Golddeckung auszugeben, daß aber die übrigen Noten mit Gold gedeckt sein müßten. Da nun eine normale Deflation, sagen wir, 370 Millionen Pfund beträgt, muß auf Grund dieser Gesetzgebung ein Betrag von nicht weniger als 130 Millionen Pfund in Gold als Deckung der Deflation reserviert werden. Wenn die Bank einen Goldvorrat von 100 Millionen Pfund hat, bleibt also nur ein Goldvorrat von 30 Millionen Pfund zu freier Verfügung übrig. Dieser Goldvorrat soll nun hinreichen, sowohl für die Ansprüche auf Gold, welche gestellt werden können, wie für die Deckung der weiteren Notenausgaben, die sich als notwendig erweisen kann. Es scheint offenbar, daß die Bank hiermit viel zu gebunden ist, und daß viel unnötige Ursache von einer so engen Begrenzung der Bewegungsfreiheit der Bank verursacht werden kann. Da ferner die angegebene Ziffer für den Notenumlauf kaum beträchtlich vermindert werden kann, ist eine Goldmenge von 130 Millionen Pfund immobilisiert und praktisch zu einer stetigen Unzulänglichkeit verurteilt. Diese unnötige Immobilisierung scheint ganz unvereinbar mit dem internationalen Programm von Zentralbanken mit dem gemäßigten Goldvorrat der Welt, dessen Verwirklichung doch so viel von dem Beispiel Englands abhängt.

Schon bei der Vorlage des Gesetzeswurdes trat eine scharfe Kritik hervor, die auf eine größere Bewegungsfreiheit für die Bank bestand und gegen die übertriebene Immobilisierung des Goldvorrats eintrat. „Die Statistik“ wünschte eine Erhöhung der ungedeckten Notenausgabe auf 275 Millionen Pfund, Regens wollte diese Ziffer bis auf 300 Millionen heraufsetzen. Der Gesetzgeber sollte der Bank soviel Vertrauen zeigen und für diejenige Bewegungsfreiheit geben, die unumgänglich notwendig ist, wenn die Bank ihre Aufgabe erfüllen können soll, ohne zu Maßnahmen von unnötiger und für das Wirtschaftsleben vielleicht sehr bedenklicher Schärfe greifen zu müssen. Es kann notwendig werden, die Notenszirkulation zu vermehren und Gold auszugeben, ohne daß im Interesse der Welt deshalb eine Beschränkung der Kreditgebung seitens der Zentralbank oder eine Steigerung des Diskonts erforderlich wäre. Der Zentralbank muß eben eine hinreichende Bewegungsfreiheit gegeben werden. Nun kann man sagen, daß das englische Gesetz dieses insofern tut, als die Zentralbank das Recht erhält, eine Vermehrung der Notenausgabe über die gesetzliche Grenze hinaus für gewisse Zeiträume zu erteilen. Dieser Ausweg ist aber kaum befriedigend. Es müßte doch einen Modus geben, nach welchem diese Berechtigung wenigstens unter gewöhnlichen Verhältnissen ausgenutzt werden könnte. Würde es nicht möglich sein, diesen Modus im Gesetz selbst zum Ausdruck zu bringen, oder sich darauf zu verlassen, daß die Bank von England auf eigener Verantwortung ein solches Prinzip befolgt? Nach dem jetzigen Wortlaut des Gesetzes ist nicht zu verstehen, welchen Zweck die für die Notenausgabe aufgesetzte Grenze eigentlich dient.

Die neue britische Organisation für das Zusammenwirken von Arbeitern und Arbeitgebern begann im April ihre Tätigkeit mit einem Memorandum, in dem die Industrie zu dem Salutarproblem und besonders zu der neuen Bankgesetzgebung Stellung nahm. Es ist unmisslich, sagt das Memorandum, das Wirtschaftsleben zum Ausblühen und zur Stabilität zu bringen, solange dem Weltmarkt und dem Kreditwesen die Klarheit fehlt, die für Industrie und Handel notwendig sind, wenn

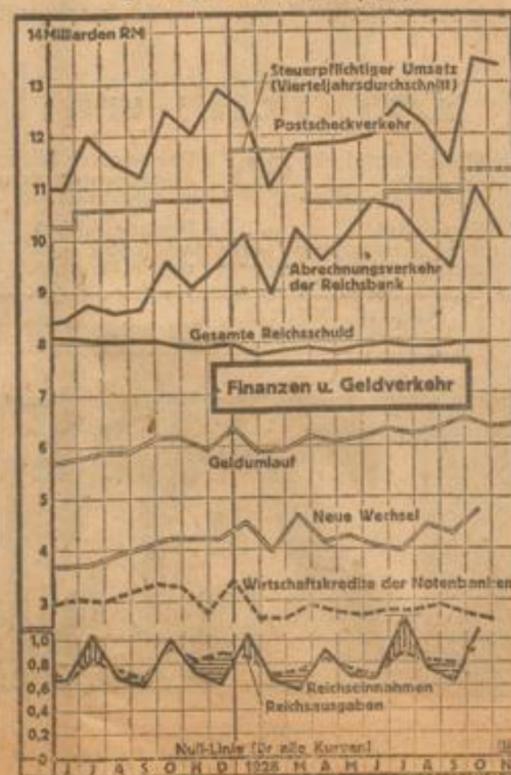
nicht jeder industrielle Aufschwung sofort wieder durch den fallenden Kredit unterdrückt werden soll. Deshalb ist es weder möglich noch wünschenswert, daß die Kreditpolitik eines Landes, wie es in der Vorkriegszeit der Fall war, mehr oder weniger automatisch von den Bewegungen des Goldes bestimmt wird. Die Midland Bank hat in einem ihrer letzten Berichte diese Auffassung kräftig unterstügt, und es ist nur zu wahrscheinlich, daß dieselbe eine bedeutende Rolle in der Diskussion über den Einfluß auf die Kreditgebung, den die Bank von England nach dem neuen Bankgesetz ausüben soll, spielen wird. Es muß indessen bestritten werden, daß die Diskussion hiermit auf ein falsches Gleis geraten wird.

Es ist zwar so, daß die Kreditgebung der Zentralbank nicht immer von Rücksichten auf Umlauf oder Goldvorrat absolut gebunden zu sein braucht. Daraus folgt aber keineswegs, daß die Bank in ihrer Kreditgebung ganz frei ist, die Wünsche der Produktion zu erfüllen. Wenn wir davon ausgehen, daß die Kaufkraft des Geldes auf dem Weltmarkt konstant bleibt, so ist es einfach, innerhalb des Landes ein festes Preisniveau aufrechtzuerhalten. Diese Aufgabe nimmt die Bank vollständig in Anspruch und man kann nicht gleichzeitig andere Ansprüche an sie stellen. Es ist eine sehr verbreitete Vorstellung, daß die Zentralbank die Aufgabe haben sollte, dem Wirtschaftsleben Kredit zur Verfügung zu stellen. Dies ist selbstverständlich unrichtig. Das für das Wirtschaftsleben nötige Kapital muß von wirklichen Sparern aufgebracht werden. Das Wirtschaftsleben muß sich im Großen mit diesen Sparmitteln befriedigen und es wäre ein großer Fehler, wenn die Zentralbank einzuweisen sollte, um ein unzureichendes Sparen zu ergänzen. Im Gegenteil, der Hauptgehaltspunkt für jede rationale Bankpolitik muß darin bestehen, daß alle solche Ansprüche seitens des Kapitalmarktes abgelehnt werden. Die Zentralbank soll das Land mit Zahlungsmitteln versorgen und zwar in dem Umfang, wie es die allgemeine Entwicklung des Wirtschaftslebens und die wechselnden Konjunkturen fordern. Dabei hat sie besonders zu beachten, daß die Zahlungsmittelversorgung innerhalb solcher Grenzen gehalten wird, die die Aufrechterhaltung eines festen Preisniveaus ermöglichen. Wenn das Wirtschaftsleben unter einer solchen Zentralbankpolitik zufällig in Kapitalnot gerät, so darf die Verantwortung dafür nicht der Zentralbank aufgelagert werden. Das Wirtschaftsleben kann in der Tat nicht schneller entwickelt werden, als es die Kapitalzufuhr zuläßt. Zeigt sich, daß die Kapitalzufuhr zu knapp ist, muß die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit intensiveren Sparens gerichtet werden. Vor allem ist zu vermeiden, daß Kapitalbildung und gesammeltes Kapital nicht durch eine allzu rückwärtslose Besteuerung oder durch eine Verschwendung von Kapital an öffentlichen Anlagen vernichtet werden. Es ist unter allen Umständen äußerst bedenklich, dem Publikum die Vorstellung beizubringen, daß die tatsächlich bestehende Knappheit an Kapital irgendwie aufgehoben oder gemildert werden kann durch eine Erweiterung der Zentralbankpolitik.

Es ist also besonders wünschenswert, daß die Zentralbankpolitik nicht mit engen arithmetischen Regeln an die Bewegungen des Goldes oder des Umlaufs gebunden wird. Es ist aber falsch, sich vorzustellen, daß die Bewegungsfreiheit, die in dieser Hinsicht der Zentralbank vielseitig bereit werden kann, für andere Zwecke zur Verfügung stehen sollte, als für die Hauptaufgabe der Zentralbank: die Aufrechterhaltung eines stabilen Geldwesens. Es ist auch wünschenswert, daß die Nachfrage der Zentralbank nach Gold allmählich bearbeitet wird. Diese Begrenzung hat aber keine andere Aufgabe als diejenige, das zur Verfügung stehende Gold für die wachsenden Ansprüche, die der allgemeine wirtschaftliche Fortschritt stellen wird, ausreichend zu gestalten. Es ist ein bedenklicher Fehler zu glauben, daß die Goldpolitik irgendwelche Mittel zur Verfügung stellen sollte, um einen an und für sich noch so wünschenswerten industriellen Aufschwung in Gang zu setzen.

Englands Bank ist deswegen scharf kritisiert worden, weil sie an einer Gesetzgebung mitgewirkt hat, die das Notenausgaberecht der Bank viel zu scharf begrenzt. Kann nicht eine Erklärung darin liegen, daß die Bank sich eine Stütze gegen jubringliche Ansprüche auf Kreditgebung zur Besserung der Konjunkturen hat sichern wollen?

Das Bild der Wirtschaft



Kohlenbergbau-Aufwärtsentwicklung 1928

Braunkohle weiter in Front

Die Steinkohlen- und Kohleproduktion Deutschlands hat im November, wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung hervorgeht, einen Rückgang erfahren, der in erster Reihe durch die Abnahme in Westfalen verursacht wurde. Diese hat dazu geführt, daß der Steinkohlenbedarf infolge des durch die Erzeugung im Bergbau verminderten Kohlenbedarfs der Eisenindustrie zurückgegangen ist, während gleichzeitig die Kohleproduktion durch die Einschränkung der Erzeugung bei den Güternachschern eine beträchtliche Verminderung erlitt:

	Steinkohle	Rohk.	Braunkohle	Prozent. Verf. u. Rückgang
	(in 1000 T.)			
Januar	13 621	5 045	14 222	3 318
Februar	12 095	5 807	15 419	3 186
März	14 118	5 006	14 434	3 511
April	11 715	5 213	12 206	3 085
Mai	11 002	5 728	10 954	3 187
Juni	11 883	5 746	10 259	3 488
Juli	12 483	5 088	10 533	3 442
August	13 021	5 244	14 380	3 501
September	12 157	5 867	13 416	3 378
Oktober	13 206	5 857	14 844	3 900
November	12 146	5 283	13 955	3 288
Anteilsgesamt:	130 048	51 097	150 978	36 940
1913	140 733	61 608	167 228	21 408
(i. h. sep. Westf.)				
1927	102 622	36 807	130 726	33 507
1926	145 206	57 287	180 151	34 853
1925	153 048	62 291	150 800	30 463

Der Rückgang der Produktion im Braunkohlen- und Braunkohlebergbau im November ist hauptsächlich auf den durch die milde Witterung verursachten geringeren Bedarf für Hausbrandzwecke sowie auf den Rückgang der durch die Konsumtionsrückgang bedingten Minderung des industriellen Kohlenbedarfs zurückzuführen.

Das Produktionsergebnis von 1927 dürfte jedoch — soweit bis jetzt feststeht — bei Steinkohle und Kohle im laufenden Jahre erreicht und bei der Braunkohle- und Braunkohlebergbau-Produktion beträchtlich überschritten werden. Ganz außerordentlich ist die Aufwärtsentwicklung der Braunkohleproduktion, die seit 1923 eine rund 50prozentige Steigerung zu verzeichnen hat. Aber auch die Braunkohlebergbau-Produktion hat — trotz des zunehmenden Höhenanstiegs weiter Stadtbetriebe zur Zentralheizungs- und Warmwasser-Verordnung — gewaltige Fortschritte zu verzeichnen, die ihre Ursache vor allem in der zunehmenden Ausdehnung ausländischer Kohlen-Erzeugung und in der erhöhten Anwendung von Weichholz bei der Hausbrandheizung haben dürfte.

Jahr bevorstehendes Bergbau-Rapport. Die letzten innerhalb des R.H. geführten Berechnungen über die näheren Bestimmungen der bereits gemeldeten Kapitalerhöhung scheinen noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt zu haben. Wie die R.H. mitteilt, entsprechen aber die Berliner Mitteilungen, nach denen ein Bezugsrecht von 75 auf 175 v. H. zu erwarten ist, nicht den Tatsachen. Die R.H. -Zinnsätze, die einseitig festgesetzt sind, wird in den nächsten Tagen stattfinden; die R.H. ist für den 11. Februar in Aussicht genommen.

Neues Vorgehen der Hammerkoppositoren. Die Textil- und Leder-Gewerkschaften, die als Vertreterin der Dietrich-Gruppe bei der Unternehmung eintraten, die bei der R. H. Hammerkoppositoren R.H. auf den 3. Februar beantragt zur Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegen letzte und frühere Mitglieder der Verwaltung von Hammerkoppositoren, die die R.H. mitteilt, wie sie erklärt, zu diesem Schritt entschlossen sind, offenbar nicht von der Vermutung der Hammerkoppositoren, daß sie die R.H. um die Klärung der Verhältnisse auf dem bisher eingeleiteten Wege zu verhalten werden. Die ungelösten Streitigkeiten seien auch in der letzten R.H. vom 1. Juli 1927 nicht erledigt worden, so daß wiederum eine Klage notwendig wurde. Die Durchführung dieser Klagen sei ebenfalls nicht möglich gewesen, weil die Klagen vom Oberlandesgericht infolge Verzögerung des dort laufenden Prozesses nicht erledigt waren. Bei dieser Sachlage bleibt nichts übrig, als namentlich die gerichtliche Nachprüfung der gesamten Verhältnisse herbeizuführen.

Sacharinfabrik R.H. vorm. Hohlberg, Pils n. G. in Moskau. Die Sacharinfabrik wird nach wie vor als pünktig bezeichnet. Trotz erhöhter Roh- und Steueranlagen hoffe man, wieder den Produktionsstand von 10 v. H. auch für 1928 auszuweiten und eine Erhöhung der Dividenden vorzubereiten zu können. Im neuen Geschäftsjahr bleibt die andauernde Tendenz der Umläufe weiter an. Es sei auch für die Zukunft mit einer ähnlichen Geschäftslage zu rechnen. Eine andere Frage sei allerdings die Ermittlung der Gewinnmarge, die von der Gestaltung der Weltmarktsituation abhängig sei.

Waldenhan-R.H. Balde in Bohum. In unrichtigen Kreisen hält man die Möglichkeit einer Erhöhung der Dividenden von 8 v. H. für bestehend. Die R.H. -Zinnsätze, in der die Bilanz für das v. H. Des absehbaren Geschäftsjahres vorliegt, dürfte kaum vor März stattfinden. Wenn auch die Bilanzierung in der Öffentlichkeit auf die Öffentlichkeit nicht ohne Rücksichtnahme abzuwickeln ist, so ist das von dem durchgeführten. Die vorliegenden Aufträge liefern eine Beschäftigung auf mehrere Monate. Die Gesellschaft hat neuerdings die Elektrifizierung der R.H. in Bohum, mit einem Kapital von 20 000 Mark genehmigt. Diese Genehmigung wird sich zunächst hauptsächlich mit dem Betrieb der gesamten Betriebsanlagen betreffen.

Steinmühlerei Grünwald R.H. Grünwald. In der unter Vorlage von Kaufmann Leo Grünwald abgehaltenen R.H. wurde der bereits bekannte Bescheid mit wieder 8 v. H. -Zinnsätzen auf das R.H. -Zinnsätze beschlossen und Entlassung erteilt.

Waldenhan-R.H. Balde in Bohum. In unrichtigen Kreisen hält man die Möglichkeit einer Erhöhung der Dividenden von 8 v. H. für bestehend. Die R.H. -Zinnsätze, in der die Bilanz für das v. H. Des absehbaren Geschäftsjahres vorliegt, dürfte kaum vor März stattfinden. Wenn auch die Bilanzierung in der Öffentlichkeit auf die Öffentlichkeit nicht ohne Rücksichtnahme abzuwickeln ist, so ist das von dem durchgeführten. Die vorliegenden Aufträge liefern eine Beschäftigung auf mehrere Monate. Die Gesellschaft hat neuerdings die Elektrifizierung der R.H. in Bohum, mit einem Kapital von 20 000 Mark genehmigt. Diese Genehmigung wird sich zunächst hauptsächlich mit dem Betrieb der gesamten Betriebsanlagen betreffen.

Um die preussische Inlandsanleihe. Die das Nachrichtenbüro des R.H. meldet, hatten die letzten persönlichen Verhandlungen des preussischen Finanzministers Dr. Götter mit dem preussischen Staatsbank über die Aufnahme der geplanten 100-Millionen-Anleihe noch kein endgültiges Ergebnis. Zwar ist man grundsätzlich bereit, im Interesse der Entlastung des Anleihebüros und dem Hinblick auf die günstige Lage des Weltmarktes die Anleihe bei unterzubringen, auch weil der Minister dem imhinde wäre, neue Vorhabenstellungen für Bondkreditlinien, Staatsanleihen um zu leisten; doch wünscht man vor einem definitiven Beschluß noch die Ansicht des Reichsbankpräsidenten zu hören. Dr. Götter kommt aber erst Ende dieser Woche von seiner Weimarerreise nach Berlin zurück, wobei erst Anfang nächster Woche das Schicksal der neuen Preussenerlei endgültig entschieden wird.

Devisenmarkt

Devisen	1927	1928	1927	1928
London	100,00	100,00	100,00	100,00
Paris	124,10	124,10	124,10	124,10
Brüssel	34,89	34,89	34,89	34,89
Wien	23,81	23,81	23,81	23,81

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort - 7. Januar
Das Geschäft an der heutigen Börse war wiederum sehr still. Die Reichentransportgesellschaft stellte nur wenige Röhre für Verladung ab hier beim ab Ronaal nach Rotterdam ein. Vergreifen waren nur noch wenige zu verzeichnen, an den freitägigen Frachtlagen. Die Schiffsahrt haben sich nicht geändert.

Die öffentliche Lebensversicherung 1928

Die öffentlich-rechtliche Lebensversicherung ist im verflochtenen Jahre wiederum ein beträchtliches Stück vorwärts gekommen. Der Gesamtumsatz ging bei den im Seidende öffentlichen Lebensversicherungsanstalten in Deutschland zusammengeschlossenen Anstalten in der Stabilisierung der deutschen Währung Ende 1928 auf 10.100 Mill. A angewachsen. Der Abgang hat sich auch im letzten Jahre trotz der schwankenden Wirtschaftslage in durchaus mäßigen Grenzen gehalten, so daß der Gesamtüberschlag ein recht günstiges Bild ergab. Besonders ermutigend erscheint, daß die Lebensversicherung ausgiebiger zeigte, so daß auch die Tilgung der Verbindlichkeiten, die in erster Linie der Einweisung und Verheirathung dienen, sich weiter verbessert haben. Die Nachfrage nach Kapital war naturgemäß sehr groß. Bei der Bewilligung solcher der einzelnen Anstalten wurde besonders darauf geachtet, daß nicht einzelne Gegenden oder Bevölkerungsklassen der öffentlichen Lebensversicherung die Kapitalien in welchem Umfang mehr als den Kreis und Bevölkerungsgruppen zur Verfügung gestellt wurden, aus denen sie in Form von Versicherungsprämien gewonnen sind.

Die mit der Lebensversicherung im Juli 1927 herbeigeführte Verständigung über ein schiedsrichterliches Revisionsverfahren hat sich im letzten Jahre eine gewisse Verwirklichung im Weltfrieden gezeigt. In den Kreisen der Versicherungsnehmer ist das Vertrauen dieses Streitvertrages besonders persönlich bedankt worden, weil befürchtet wird, dieses Abkommen könne eines Tages zu noch härteren Bindungen, besonders auch hinsichtlich gleichmäßiger Prämienhöhe und Bedingungen für den Versicherungsnehmer führen. Im Interesse der Versicherungsnehmer liegt, daß diese Bindungen nicht von den öffentlichen Versicherungen entworfen, sondern von freien öffentlichen Lebensversicherern nach dem Grundsatz der Gleichheit und der Maßnahmen und Grundregeln der Lebensversicherung auszuweisen oder sich gar in Prämissenfragen zu einem Streit mit den Versicherungsnehmern zu lassen.

Die Gewinn der schwedischen Reichsbank. Der Gewinn für das Jahr 1928 betrug sich auf 19,28 Mill. Kronen und übersteigt den vom Vorjahr um 4,92 Mill. Kronen. Er ist der höchste, den die Reichsbank bisher ausgetrieben hat. Das gute Ergebnis ist in erster Linie dem um durchschnittlich 100 Mill. Kronen höheren Dividenden und dem höheren Dividendenanteil zu danken. Der Reichsbankdividende war vom 1. Januar bis 1. Mai 25 v. H., bis 24. August 1 v. H. und danach 15 v. H. Den Banken wurde auf die ersten beiden Sätze eine Währungsabgabe von 15 v. H. genehmigt.

Keine Anleihebedingungen der Kreditbanken für Januar-Februar. Die Kreditbanken der Kreditbanken für Januar-Februar für die Kreditbanken der Kreditbanken ist eine Verletzung der Kreditbank im Zusammenhang mit dem festgesetzten Kreditschluß 1928 notwendig und erwirkt worden. Danach werden die Kreditbanken von der Fortsetzung der Kreditbanken für Januar-Februar befreit. Die ersten Bilanzen des Jahres dürften mithin die Jahresbilanzen, danach voraussichtlich die März-Bilanzen sein.

Die Ost-Osten auf dalmatinische Baugüterkommen. Die Ost-Osten auf dalmatinische Baugüterkommen in Dalmatien genommen. Wenn die Schätzungen — darüber dürfen noch Monate vergehen — zutreffen, so ist ein Abgang der Baugüter kommen, wenn die Baugüter einer gemeinsamen Bewertung mit der Baugüter von Ost-Osten, vielleicht auch die Gründung einer Baugütergesellschaft seitens der Schweizer Unternehmen. Ob ein Import nach Deutschland in Frage kommt, hängt im wesentlichen von der Qualität und den Mengen der Baugüter ab.

Die Betriebsführung von Janssen u. Schmitts, Hamburg. In der letzten Zeit, während der Verwaltung, daß die Mittel zur weiteren Aufrechterhaltung der Werte vorhanden seien. Nach einem Rundschreiben der Werte wird die Gesellschaft bereits ab 1. Januar unter Vorbehalt der endgültigen Regelung von der Firma Theodor Wille, die bekanntlich ein Kaufhaus gemacht hat, dem von den ihr gehörenden Domaldwerke in Kiel übergeben, und zwar unter der Firma Schiffswerk und Maschinenfabrik Janssen u. Schmitts, Hamburg. Betriebsführung Domaldwerke AG in Kiel.

Bankeremissionen. — Vor einer erheblichen Dividendenreduktion? Die Banker, unter der AG-Eigenen, in der die Banker, die das am 20. März abgeleitete Jahresergebnis vorgetragen werden soll, im Laufe der nächsten Woche fällt. Während man bisher nur mit einer ca. 2- bis 3proz. Dividendenreduktion rechnete, scheint

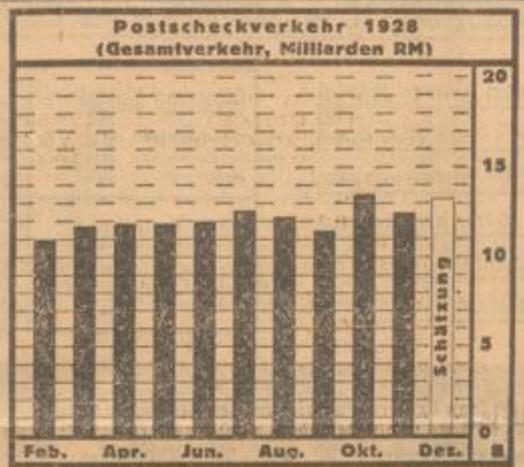
neuerdings teilweise die Absicht einer härteren Verabfolgung der Dividende zu bestehen, um die innere Position der Gesellschaft zu stärken. Es besteht kaum die Möglichkeit, daß die Dividende über 5 v. H. hinausgehen wird.

Neuland-Joseph Brauerei AG in Saarbrücken. Das Unternehmen weist für das GJ. 1927-28 nach 728 527 Hk. Abschreibungen einen Reingewinn von 1 528 268 Hk., wozu der vorjährige Vortrag von 12 351 Hk. tritt (vorjähriger Reingewinn 740 300 Hk.). Die a. G. beschloß die Ausschüttung einer Dividende von wieder 10 v. H. Der Ausschüttungsbescheid nach vorgenommener Wahl aus folgenden Herren: Vorsitzender Geschäftsführer Franz Janssen in Frankfurt, Brauereidirektor Albert Ballreich in Kellertal, Bankdirektor Friedrich Dittmar in Koblenz, Großkaufmann Jakob Heitel in Mannheim, Dr. Dr. Max Dachsberger in Mannheim, Bankdirektor Benno Weller in Mannheim, Oberregierungsrat Hermann Ripper in Saarbrücken und Ingenieur E. C. Wendel in Saarbrücken.

Verkehrliches Brauereigeschäft. Die Gesellschaft stellt für das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Erhöhung des Abwages fest. Der Umfang der Vorauszahlungen war zum Vergleich. Bei 1,705 Mill. A Einnahmen aus Bier usw., wobei diesmal die Brauereien abgezogen sind, gegenüber 2,2 Mill. A L. E. Einnahmen einschließlich der Brauereien bei noch Abschreibungen von 0,113 Mill. A (0,109) ein erhöhter Ueberschuß von 1,592 Mill. A (1,541) zur Verfügung. Daran sollen wieder 7 v. H. Dividende verteilt und die Gewinne wieder mit 2 v. H. vermindert werden. Aus der Jahresrechnung einerseits 0,002 Mill. A (0,048) Rücklagen und 0,125 Mill. A (0,122) Reserve, andererseits außer 0,018 Mill. A (0,017) Rücklagen, 0,900 Mill. A (0,854) Vorauszahlungen, einfließen. Darin an Bier und 22 Mill. A (0,19) für Vorräte. Ueber das neue Geschäftsjahr wird mitgeteilt, daß die der Abgang ähnlich entwickelt. (Generalversammlung 12. Januar).

Leichte Verabfolgung der Industriebelastung für 1929. Vom Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister der Finanzen ist auch der Reichswirtschaftsminister zur Aufbringung der Industriebelastung für das Kalenderjahr 1929 beauftragt worden. Für das Jahr 1929 ist — wie im Jahre 1928 — zur Vereinfachung und Klärung der auf Grund der Industriebelastungsgesetze aufgestellten Industriebelastungen ein Betrag von 400 Mill. A aufzubringen. In diesem Zweck hat die aufzubringenden Mittel im Jahre 1928 7,55 vom Tausend des Betriebsergebnisses zu leisten. Im Hinblick auf die im Jahre 1928 durchgeführte Neuveranlagung der Betriebsgrundstücke und die hierdurch erzielte Erhöhung in der Veranlagung der Betriebsgrundstücke konnte der Aufbringungsbetrag für das Kalenderjahr 1929 in denselben Grenzen, und zwar auf 7,5 v. T. beibehalten werden.

Reform der IFA-Automobilindustrie. Die IFA-Produktion an Personen- und Lieferwagen belief sich im November auf 280 000 Einheiten (416 000 im Oktober und 435 000 im September) und betrug in den ersten elf Monaten insgesamt 467 Millionen Stück. Demnach dürfte mit einer Gesamtproduktion von 4,6 Mill. Kraft-



Deutsche Schreibmaschinen am Weltmarkt

Starke Ausfuhrsteigerung

In der Zeit von Januar bis Oktober v. J. führte Deutschland 17 227 Stück Schreibmaschinen im Werte von 8,3 Mill. A ein. Demgegenüber betrug die Einfuhr von Schreibmaschinen amerikanischer Herkunft 10 604 Stück im Werte von 1,5 Mill. A. Dieser Überschuss an Exporten gegenüber den Importen ist ein Zeichen für die starke Konkurrenzfähigkeit der deutschen Schreibmaschinen auf dem Weltmarkt. In dem angeführten Zeitraum wurden 60 400 Stück Schreibmaschinen im Werte von 11,3 Mill. A exportiert. In die Ausfuhr in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nur 45 031 Stück betragen hat, so in eine Ausfuhrleistung um rund ein Drittel lebhafter. Demgegenüber für deutsche Schreibmaschinen waren die folgenden Länder: Rumänien mit 7 217 Stück, Ungarn mit 2 102 Stück, Frankreich mit 4 933 Stück, Spanien mit 4 814 Stück, Schweiz mit 4 389 Stück, Italien mit 4 304 Stück, Niederlande mit 3 541 Stück, Belgien mit 2 423 Stück, Jugoslawien mit 1 045 Stück, Brasilien mit 1 835 Stück, Großbritannien mit 1 316 Stück, Schweden mit 1 095 Stück, Japan mit 1 089 Stück.

Ueber Reparaturen an den 1928 wurden 604 Stück Schreibmaschinen nach Frankreich geliefert, die in der oben aufgeführten Liste bereits mitenthalten sind.

Der amerikanische Kunstlederbedarf im Jahre 1928. — Verdoppelung der Kunstlederproduktion. In den Vereinigten Staaten werden im Jahre 1928 etwa 100 Millionen Quadratmeter Kunstleder hergestellt. Die Dupont Rayon Company, die in diesem Sommer in Covington eine Fabrik mit einer Jahreskapazität von 5 Mill. qm eröffnet hat, wird die Produktion von Kunstleder um ein Drittel zu verdoppeln. Der amerikanische Kunstlederbedarf belief sich im Jahre 1928 auf 110 Mill. qm (im Vorjahr 91 272 000). Die Kunstlederproduktion erreichte 95 000 000 qm.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes entries for Silber, Kupfer, Zinn, etc.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes entries for Gold, Silber, Kupfer, etc.

Freidemänglung für Rüböl. Im Einklang mit der Umwandlung des Rübölpreises hat der Rübölmarkt in der ersten Hälfte des Jahres 1928 eine Preissteigerung von 4,10 v. H. erfahren. Die letzte Preissteigerung des Verbandes war eine Preissteigerung am 18. Dez. v. J. um 0,30 A je 100 kg, der am 30. Nov. v. J. eine Preissteigerung um 2,25 A je 100 kg vorangab.

Ludwigshafener Schiff- und Hafenverkehr

Der gesamte Schiff- und Hafenverkehr auf dem Rheine betrug im 3. Vierteljahr 1928 1 279 994,5 Tonnen, wozu die Zufuhr an Berg 880 587,5 To., zu Tal 40 085,5 To., zusammen also eine Zufuhr von 927 673 To. Die Abfuhr betrug zu Berg 30 481 To., zu Tal 318 688 To., zusammen 349 169 To. Die Zufuhr überwiegt also um das Doppelte die gesamte Abfuhr. Nach der Staatsangehörigkeit stellte innerhalb Deutschlands die weissen Schiffe Preussen, und zwar 1128 mit 408 702,5 To., an zweiter Stelle Baden mit 641 Schiffen (144 408,5 To.), an 3. Stelle Bayern mit 617 Schiffen (185 990 To.), an 4. Stelle Oesterreich mit 90 Schiffen (20 687 Tonnen), an 5. Stelle Württemberg mit 6 Schiffen (1826 To.) und an 6. Stelle Hessen mit 1 Schiff (100 To.). Ausländische Schiffe Deutschland 2486 Schiffe mit 627 875 Tonnen, vom Ausland nach Holland die weissen Schiffe, und zwar 1229 Schiffe mit 247 200 To., an 2. Stelle nach Frankreich mit 179 Schiffen (117 625,5 To.), an 3. Stelle Belgien mit 192 Schiffen (14 767 Tonnen), an 4. Stelle die Schweiz mit 95 Schiffen (9588,5 To.), und endlich Jugoslawien mit 1 Schiff (750 Tonnen).

Rücksichtslos herabgesetzte Preise

Wir müssen räumen und haben daher unsere Preise teils bis zu 50% reduziert. Resiposten und Einzelpaare haben wir zum Verkauf in unserem

Stammhaus D 3,9 Planken angesammelt. Was wir in den Preislagen

6.50 8.50 10.50 12.50

biefen, wird Sie überraschen. Auf sämtliche nicht reduzierte Waren

10% Rabatt

Jetzt ist die günstige Kaufgelegenheit im

Inventur-Ausverkauf

D 3,9 An den Planken

Schlöss MANNHEIM

O 7,13 Heidelbergstr.

Muß das sein?

Tawohl!

Wir brauchen Platz für neue Waren. — Um radikal zu räumen, noch nie dagewesene

Ausverkaufs = Preise

zum Teil unter Herstellungspreis

- Herren-Anzug für den Alltag 14.00
- Herren-Anzug mit 2 Hosen 19.50
- Winter-Mantel 19.50
- Macengo-Taletot 38.00
- Gummi-Mantel 9.80
- Loden-Mantel 12.50
- Gestreifte Hosen 1.60
- Knickebocker 3.95
- Breecheshosen 3.95
- Westengürtel 0.10
- Strickweste reine Wolle ... 3.95

Inventur-Ausverkauf

1 X im Jahre



- Knabenhosen ... 70
- Spielanzüge ... 95
- Knabenanzug ... 3.90
- Knabenulster ... 5.80
- Knaben-Sweater 2.80
- Rodel-Garnitur 5teilig 9.80

Geb Brüder Wronker

MARKTECKE S1 MANNHEIM

Vermischtes

Billige Möbel!

Kompl. Schlafzim. m. 150 Bz. od. Spicel. für 100 A. Büchertür. 150 D u. Schreibe. 115 11. Sch. 15. H. Sch. 80 A. ein u. zwei. pol. Schränke 80 Sch. Schrank 150. Küchenf. 80 A. kompl. Betten 95. Kuchentisch 15. Metzschneiden m. Holz. 80. Kistchen aller Art. Schließverschl. Dim. aus ein. Werkstätte au sehr bill. Prei. 200. Etichend. P. S. L.

Pianos Kauf und in Miete

Heckel Piano-Lager 0 3, 10.

Gemälde sehr preiswert Hugo Schön L 4, 3



Schreibmaschinen Rechenmaschinen Fach-Reparatur-Werkstätte Carl Winkel N 3, 7 Tel. 22435

Kaufe Herrenkleider Schuhe, Pfandschirme Finkel, G 5, 5 Tel. 25474

zum Inventur Ausverkauf

Schuh Baum

haben wir sämtliche Läger einer genauen Durchsicht unterzogen. Wir wollen **etwas Besonderes** bieten und haben deshalb für viele Artikel die

Preise radikal herabgesetzt!

Ganz besonders empfehlenswert ein großer Posten

Einzel- und Restpaare

2⁵⁰ 4⁵⁰ 6⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

Unsere **Sonder-Auslagen** beachten! **Sie sagen Alles.**

Schuh Baum
A.-G.
J 1, 1 Breitstraße J 1, 1

Skier Rodel Schlittschuhe zu günstigsten Umbau-Ausverkaufspreisen

Engelhorn & Sturm
Sportabteilung

Verkäufe Gastwirtschaft

Wohnhaus, mit gr. Bierst. u. gr. Nebenz., sehr rent., in Vorstadt Mannh., sofort besetzbar, preiswert zu verk. Näheres durch B. Weik, Reichst. U. 4, 23, Telefon 247.05.

Mod. Bäckerei- u. Café-Neubau
Anzahlung A 15.000

„Friseurgesch.“ Neubau
Anzahlung A 10.000
mit 4 und 2 modern. Zimmer-Wohnungen in 3-4 Monaten übernahmefähig. Allerbeste Geschäftszone, bereits keine Konkurrenz. Alleinverleitet Heidelberg-Weiblingen, an Werktagen, Nähe. Anged. mit D O 105.55 an Jul. Orlan, Hann.-Str. 20, Heidelberg, arbeiten.

Eine sichere Existenz
In better Lage Heidelberg ist erklaffend Kaffee, Tee, Konfitüren-Spezialgeschäft zu günstigen Beding. zu verkaufen. Anged. mit B E 200 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schlafzimmer
kaffee, Buchbaum vollert, elegante Ausfübr. aus eigener Werkstätte, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Hans Cuzhmer, Möbelwerkstätte, Lindenholstraße 16-18.

Kauf-Gesuche

Eier-, Butter- oder Milchgeschäft
zu kaufen oder zu mieten gesucht. - Angebote unt. V B 18 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Miet-Gesuche
3-4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, beschlagnahmefrei, per 1. April 1929 gesucht.
Best. Angebote unter B G 302 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verbreitere Deinen Kundenkreis durch Anzeigen in der „Neuen Mannheimer Zeitung“

Verkäufe

Weiß email. Herd
3 Koch, wie neu, 50 A zu verkaufen. *608
Herrsch, Rebellstr. 13

Gelegenheitskauf.
Verker Reilm -
2 Verker Brücken,
Korsettmode,
Korsetts u. Stühle,
Beistühle mit Holz,
und Kuchentisch,
Wiedermeier-Pitrine,
Sofa und Sessel,
2x4 Reiter Teppich,
eine Triller-Ähre u.
Fahne, Schreibmaschine,
Tisch, 1 gold. Damen-
uhre zu led. annehmbar.
Preis abzugeben.
P. 11, Gortlager. *530

Kauf-Gesuche

1 Warenschrank
1-1,10 m f. Brillen-
geschäft, 1 Damen-
tasche mit Gummis-
pfeifenbesetzen zu kauf.
erlaubt. Angebote u.
V W 18 an die Gesch. *602

Gabr. Krankenstuhl
(Kochstuhl) *508
zu kaufen gesucht.
Waldhofstr. 20, 2. St.

Vermietungen

Ein freundl. möbliert.
Zimmer
zu vermieten. *490
O 4, 3. St. rechts.

Möbliertes Zimmer
verl. 1. St. zu verm.
Weierstraße 11,
3 Tr. 116. *500

Grob. leeres Zimmer
el. Licht, Tel.-Apparat,
als Büro geeignet.
zu vermieten. L. 11, 24,
st. Nähe Pöhlhof.
*553

Vermietungen

Gut möbl. großes
Z 1 2 3 4 5 6 7
an sol. Berufs. Den.
zu vermieten. *506
Langstr. 7, 2. St. r.

Gut möbl. Zimmer
el. L., Delab. sep. Orn.
an beh. Verl. o. Orn.
an u. T. h. 11. 4. St.
*525

Schönes Zimmer
für Ehepaar
leer od. möbl. voll.
Bad u. Mädchenb., in
gut. Hause Restaurant
zu vermieten. *545
Kön. u. Antereß. u.
U X 14 an d. Gesch.

Schlafzimmer
mit 2 Betten, nebl. Ger-
äten, an am. 9108
Pulverweg 20 1 Tr.

Gut möbl. Zimmer
mit 2 Betten, el. L.,
schöne fr. Park, an 2
Orn. od. Damen voll.
berufst. Ober, an am.
Gannabstr. 22, 4. St. l.
*622

Heidelbergerstraße
sep. schön möbl. Zim.
am 1. 2. zu vermieten.
P 5, 14. Verker.
*620

Sehr gut möbl. Zim.
Schön, einseitig, u.
Isoliert über Keller zu
vermieten. *618
E 7, 20, 2 Treppen.

Möbliertes Zimmer
an sel. Verl. zu verm.
h. Dusseldorf, L. 12, 10
*605

Gut möbl. Zimmer
an sol. Orn. sol. u. sp.
zu vermieten. Tatterschtr. 7
3 Tr., am Hauptbhf.
*6109

Inventur-Ausverkauf

Waren in höchster Vollendung

Jedes Stück eine
Preis-Sensation

GEBRÜDER WIRTH

Das führende Haus der Moden

MANNHEIM

O 6, 7 O 6, 7

Inventur - Ausverkauf



besten Qualitätswaren

bis zu 50% im Preise herabgesetzt.

Außerdem gewähren wir ab 8. bis einschließlich 12. Januar
für alle nicht im Preise herabgesetzten Waren
10% Sonder-Rabatt

Verkauf nur gegen Barzahlung. Umtausch nicht gestattet.

Daut

Wollwarenhaus Mannheim

Aeltestes Spezialhaus für Mannheim und Umgegend

F 1, 4

Breitestraße



P 5, 15

enge
Heidelbergerstraße

Miet-Gesuche

Sie suchen in der Innenstadt
einen großen Raum
zu Dekorationszwecken und einen trockenen
Lagerkeller
Angebote mit Preisangabe an *564
Bayer G. m. b. H., D 4, 7.

Wohnungsaussch
Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. — Karlsruhe
Schöne, große 3 Zimmer-Wohnung mit
elektrif. Licht, Bad und Keller, in
Zentrumlage Karlsruhe gegen ebensolche
in Ludwigshafen - Mannheim per Mitte
Januar zu mieten gesucht. Preis bis
10 A. Best. Ringtausch. Best. Angebote
sollten unter B F 101 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. *388

Tausch
Köplig. ar. Sonn. 4 B.-
Wohnung m. all. Arb.
el. L., u. Gas, 5 St.,
Delitzschstr. 11, 11
Freiburg, 50 A. ge-
eignet, nied. gel. 2 B.-
Wohnung u. 11. St. -
Wannsee 2 Verl. an
liebl. Natur, gefucht
auf April oder Mai.
Angebote u. V 2 41
an die Gesch. *600

Rinderlofer Ehepaar
sucht
möbliertes Zimmer
Angebote unter U
Q 12, 7 an die Ge-
schäftsstelle. *526
Berufst. junge Dame
sucht Nähe Heidelber-
gerstraße *528

frdl. möbl. Zimmer
mit el. Licht, ev. mit
tellem Verl. u. 1. 2.
Küche, m. Preis unt.
11 B 107 an d. Gesch.

Suche möbl. 3-4
Zimmer
mit Mädchenkammer.
Angebote unter V
J 12, 25 an die Ge-
schäftsstelle. *576

Garage
möbl. 1. nächster Nähe
des alten Rathauses -
Marktstr. *502

gesucht.
Angeb. unt. A 3 188
an die Geschäftsstelle.

1 kleiner
Laden
mit oder ohne Neben-
raum sofort od. später
zu mieten gesucht.
Röhren: *554
Q 4 12, 7, 10. St.

Möbliertes Zimmer
mit Schreibtisch und
möbl. mit Klein-
Rehräumchen gesucht.
Angebote unter U
N 12, 1 an die Ge-
schäftsstelle. *521

Junge, kinderl. Ober-
sucht per 1. Februar
Belohnungsmiete od.

Zimmer und Küche
Angeb. unt. U U 11
an die Gesch. *537

Beteiligungen

Für eine kleine, gut eingerichtete Maschinen-
fabrik, welche Spezialmaschinen baut, wird
ein Teilhaber
gesucht. Eventl. wird auch der ganze Betrieb
billet abzugeben, günstig für Werke, welche
sich noch ein einzelner. Fabrikant aufen. mögl.
Angeb. unt. A Y 104 an die Gesch. *3100

Darlehen
an Beamte u. Pension-
gehälter gen. Möbel-
geschäft. Russland.
in 4-5 Taus. Verzinst
Wieder, 8 1. St. l.

1-2000 A gel. Geben
Sicher, u. Verfügl.
Angeb. u. V L 77
an die Gesch. *578

Vermischtes

Wandlungserben
für Damen u. Herren
werden gut und bill.
angekauft bei *521

Wandlungserben
Kleiderstoffe 14
Kleiderstoffe.

Große Kaufwelt ein-
gangs- u. Klein- u. B.
zu verkaufen u. verl.
S 4, 4. *557

Verfälschte
Hauschneiderin
sucht noch einige Kom-
den, auch für Maden.
Angeb. unt. B D 109
an die Gesch. *605

Heirat

Herzenswunsch!
Freiwillig vom Tande,
verm. ev. nicht
richt. evgl. Herrn L.
Klein von 30-40 J.
in höherer Bildung
kommen zu lernen an.
Waldhof. *528

Heirat
Discretion Ehrenf.
Angeb. u. U V 12
an die Geschäftsstelle.

Dame, 34 J., hier
freund. sucht Herrn
mit etw. Bildung
auch toller. *544

Heirat
Angeb. unt. U W 18
an die Geschäftsstelle.

Wir drucken

werbkräftige Druckschriften in Massen-
auflagen, illustrierte Prospekte, Kataloge
und sonstige von Handel, Industrie und
Gewerbe benötigten graph. Erzeugnisse
in sachgemäßer neuzeitlicher Aufmachung

Druckerei Dr. Haas

Neue Mannheimer Zeitung, G.m.b.H., Mannheim E 6, 2

National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 8. Januar 1929
Für die Theatergemeinde „Freie Volkshöhle“
(Tohne Kartenverkauf) Gruppen C, G, L, u. W.
Trollus und Cressida
von Shakespeare; neu übersetzt von Hans
Rothe - Inszenierung: Francesco Stoll - Bühnen-
bilder: Dr. Eduard Löffler Techn. Einrichtung:
Walter Uruh
Anfang 19.30 Uhr Ende nach 22.30 Uhr
Personen:
Priamus Johannes Heins
Hektor Hans Finohr
Trollus Fritz Kippel
Paris Hans Simsbäuser
Helena Erwin Gutmann
Aeneas Karl Haubenreisser
Antenor Karl Hartmann
Calchas Fritz Lion
Pandarus Ernst Langheinz
Margariton Joachim Mühlberg
Agamemnon Wilhelm Kolmar
Menelaus Gerhard Siors
Achilles Willy Borge
Ajax Josef Renkert
Ulysses Karl Marx
Nestor Hans Godeck
Diomedes Heinz Dietrich Kenter
Patroclus Bum Krüger
Thersites Raoul Akser
Alexander Georg Köhler
Cressida Ernestine Costa
Helena Marga Dietrich
Andromache Johanna Bassermann
Cassandra Elisabeth Stieler

APOLLO

heute abend 8 Uhr
Der sensationelle Erfolg
Die lustige Witwe
Beifallsstürme für 5304
Betty Fischer und
Rob. Nüstleberger

UFA-Theater-P6

Heute Der Zarewitsch mit Ivan Petrovich Alb. Steinrück Mariotta Millner Paul Heldenmann Paul Otto
Demnächst Greta Garbo Lars Hanson in Gösta Berling I. u. II. Teil von Selma Lagerlöf

Heute Faschings-Anfang

+ Boccaccio (Winterfest)
P 2, 3 Tel. 21067
Polizeistundenverlängerung

CAPITOL

Heute bis Donnerstag — 3 Tage
2 Erstaufführungen:

Ihr Spielzeug
Ein Spiel aus einer Ehe von heute
in 8 Akten mit
Laura la Plante

2. Film
Santa Fé

der Schrecken der Farmer
Eine Sensation in 7 Akten
Wiederum ist es der Jüngste
der Cowboy

Buzz Barton
der mit seinen verblüffenden
Sensationskunststücken
das Publikum in Atem hält
Anfang: 4.30, 6.30, 8.30

Lichtspielhaus Müller
Ariadne
in Hoppegarden
Ein Drama in 7 Akten

All Wien
sieben Akte 8288

ALHAMBRA SCHAUBURG

Die letzten Spieltage!

Douglas Fairbanks
wie wir ihn lieben: fechtend,
springend, und waghalsig
— Sensationen ausführend —
in seinem neuesten Film:



DER VIERTE MUSKETIER

Nach dem Roman von Alexander
Dumas.
Regie: Fred Niblo
(Uber Masterregisseur von „Ben Hur“)
Beiprogramm
Beginn 3, 5, 7, 8.30

Nur noch bis einschl. Donnerstag!

Unter dem Protektorat der Deut-
schen Liga für Menschenrechte



Ein Film von der Sexualnot ein-
samer Menschen

In den Hauptrollen:

Wilhelm Dieterle
Gunnar Tolnaes
Mary Johnson

Beiprogramm

Beginn 3, 5, 7, 8.20
Bis 6 Uhr kl. Preise -.70, -.90 usw.

Täglich das große Doppelprogramm

Rasputin

Der heilige Teufel
Seine Frauen - Seine Liebesabenteuer
Großes deutsches Filmschauspiel
in 10 Akten

Die Liebe vom Zigeuner stammt
Die Liebesgeschichte einer spanischen Zigeunerin 7 Akte

Anfang: 3.30 5.05 6.30 8.10 Uhr
Palast-Theater

Stadthalle Heidelberg

Samstag, den 12. Januar 1929, abends 8 1/2 Uhr
„Im Märchenreich“
1. Großer Städtischer Maskenball
Näheres siehe Plakate. 244

Heute „Fischer Abend in Hollywood!“

in der „Illusion“
Vornehmes Weinhaus
Ring, U 4, 16 :: Tel. 20536
Polizeistunden-Verlängerung!

SCALA

Wir zeigen ab heute bis Donnerstag ein großes Doppelprogramm

1. Film
Das Mädels mit dem dunklen Punkt
oder
Wie erziehe ich meine Frau
6 Akte voll toller Einfälle und
lachendem Humor

2. Film
„Derby“
Ein Ausschnitt aus der Welt des
Trabersportes
8 Akte mit
Grete Mosheim, Henny Stuart,
Barbara v. Annenkoff und Otto
Wallburg.

Orgel-Solo: Bercöse von „Renard“
Anfang 5 Uhr, letzte Vorstellung 8.30 Uhr

„Feuerio“ 8. V.
im Palast-Kaffee (Heidelbergerstr. 0 7, 7)
Donnerstag, 10. Januar 1929
abends 8.11 Uhr

Große Fremdensitzung
Zu dieser karnevalistischen Veran-
staltung mit Sonderprogramm laden
ergeben sich 272
Der Elmerl.
Eintrittspreise: Reservierte Plätze
M. 2.—, im übrigen M. 1.—, Tischbee-
stellungen nimmt die Direktion des
Palast-Kaffee entgegen.

Übermorgen
Donnerstag, abends 8 Uhr
Musensaal, Rosengarten
Jazzmusik auf
4 Flügeln
Zum 2. Male nach dem großen Erfolg
im November!
Neues Programm mit
Karten Mk. 1.50 bis Mk. 5.— an den
bekanntesten Vorverkaufsstellen.
Mannheimer Konzertsäle Hans Heinz Hoffmeister 8 7, 82

Im „Rosenkavaller“ 0 6, 2
heute
Kappenabend
Polizeistundenverlängerung

Landauer

Friedrichsplatz 5
Eingang Rosengartenstraße

Ab 8. Januar
Inventur-
Ausverkauf
Mäntel, Kleider, Pelze
nur wirkliche Qualität
zu stark herabgesetzten Preisen.



Mannheimer Kaufhausabend 8. V.
Donnerstag, den 10. Januar,
abends 8 Uhr
im alten Rathausaal
Vortrag
von Franziska Dr. Luise Lenz
„Die Frau in den Weibseljahren“
Gäste willkommen! 566

Volks-Theater

U 1, 6 Breitenstr.
Ab heute:
Richard Talmadge
Der beste Springer der Welt in seinem
neuen Sensations-Großfilm

Hyänen der See
6 Akte Attraktion Ein 6 Akte Sensation

Richard Talmadge-Film der allen bis-
her, in Leis ungen des Hauptsta stellers
an Kühnheit und Unverfrorenheit die
Krone aufsetzt.
Als 2. Schläger

Guillotine
7 ergreifende Akte mit
Marcello Albani

Heute

Dienstag, abds. 7 1/2 Uhr Musensaal
6. Akademie - Konzert
Gesdirigert: Generalmusikdirektor
Professor Hermann
Abendroth (Köln)
a. Rh.
Hof. Mit- Prof. Alex Schmuller
wirkung:
Berlioz, Ouvertüre, Beethoven, Cellini,
Mendelssohn, Violinkonzert
Bruckner, 6. Sinfonie
Karten RM. 2.— bis RM. 9.—
in der Konzerthaus K Ferd. Hechel, O 3, 10
im Musen. Musikaal, O 7, 13 und an
der Abendkasse 800

Überzeugen Sie sich!
Entfernung des Glanzes auf Garantie
Eisenstarke Hosenbuden
(D.R.P. 424 157)
macht jed. durchge-
schneert Stoff (Knie,
Ellenbogen, Kra-
gen usw.) win-
der neu und
haltbar!
Bügel-
Preise für
Kleider, Pelze
je Mk 2.—
Wert, Sie kein
Kleider gestich
mehr fest, wie üblich
reparieren u. stopfen
Ihren alles! Besond
Bekleidung für Sport, Reize
und Herren!
Peter Klarman, O 7, 15, 1.
Adam Kritzer, Beilstr. 9, part.

Ladentheken
alle Größen, best ver-
eiltig 774
Daniel Aberle, G 3, 10.

Kaufe
Anzüge — Mäntel
Schuhe — Koffer
Wäsche — usw.
verfügbar, J 1, 20
Teleph. 267 36

DIE INVENTUR

DIKTIERT

DIE PREISE

Riesige Warenposten sind bereit gestellt!

Räumung um jeden Preis!

Hier einige Beispiele:

Ein Posten Travers-Stoffe 65 anzückernde Designs Mr.	Ein Posten Dam- u. Kinder- Pullover 125 Kunstseide, mit u. ohne Arm	Ein Posten Damen-Mäntel 450 aus guten Strapazierstoffen, englische Art mit Plüschbesatz..... jetzt 6.90	Einige Hundert Mädchen- und Damen-Filzhüte 190 garn., mod. Formen, 2.90, 2.90	Ein Posten Oberhemden 250 farbt., etwas angestaubt, gute Qual.
Ein Posten Kleiderkaros 65 mit fest. Ser. II 95, Ser. I	Ein Posten Damen-Pullover 295 und Lumber, Kunstseide	Ein Posten Ottomane-Mäntel 975 flotte jugdl. Form Biesengarnitur u. Plüschbesatz am Kragen und Stulpen, zum Teil ganz gefüttert..... jetzt 19.75, 12.50	Feine Dam-Filzkappen 190 viele Farb., mit br. Rippsbrenn.	Ein Posten Oberhemden aus Peline 675 Trikoline etc.
Ein Posten Kleider-Schotten 125 reine Woll-, aparte Must. Mr.	Ein Posten Damen-Pullover 490 und Lumber, aparte Muster	Ein Posten Damen-Mäntel 1250 engl. Stoffarten mit kariertem Absatze mit gr. Pelzimitat-Kragen.... jetzt 17.50, 14.50	Trägerhemd 195 für Damen, weiches Hemden-tuch mit Handlöppel	Ein großer Posten Selbstbinder 75 gute und schw. Qual., 1.90, 1.25, 95
Ein Posten Foule, reine Wolle 145 großes Farbensortiment Mr.	Ein Posten Damen-Westen 590 reine Woll-, hübsche Jacquardm.	Ein Posten Frauen-Mäntel 1575 aus Ottomane, schwarz und marine, vornehme seidl. Biesengarn., gr. Weiten, jetzt 27.50, 19.50	Nachthemd 395 für Damen, weiches Hemden-tuch, mit Handlöppel	Ein großer Posten Herren-Hüte 275 mod. Formen und Farben . . . 3.75
Ein Posten Ottomane 140 cm br. 395 mit geräumter Absatze Mr.	Ein Posten Damen-Pullover u. Westen 690 teils Wollm., Seide, schw. Qual.	Ein Posten Damen-Mäntel 1950 aus la engl. gemust. Stoffarten; z. Teil auf Seidensatt u. echt Pelzkrag. jetzt 29.50, 24.50	1 Posten Unterleider 195 für D. men, ll. Wahl, schwarze Trikotgew., mit anger. Fütter	Ein Posten Herren-Haarfilzhüte 695 Stück
Ein Posten Satin Liberty 250 ca. 50 br., 20 versch. Farb. Mr.	Ein Posten Kinder-Westen u. Pullover 250 teils reine Woll-, Gr. I, led. weik., Größe 50 J mehr	Ein Posten Damen-Mäntel 1950 aus la engl. gemust. Stoffarten; z. Teil auf Seidensatt u. echt Pelzkrag. jetzt 29.50, 24.50	1 Posten Prinzessröcke 150 für Mädchen, alle Größen, mit breiter Schulter, schwere Ware	Ein Posten Spangenschuhe 750 beige, grau und schokfarbig .
Ein Posten Crepe de Chine 295 ca. 100 br., schöne Farben	Ein Posten Herren-Pullover 1150	Ein Posten Ottomane-Mäntel 1950 reiche Biesengarn., ganz gefüttert, mit groß. echt. Pelzkrag u. Mansch., jetzt 27.50, 22.50	Ein Posten Büstenhalter 38 guter Schirting, mit Jäckch.	Ein Fabrikposten antikisier- Gummi-Überschuhe 775 grün, braun, beige, 9.25, 8.25
Ein Posten Veloutine 450 ca. 100 cm br., Woll- u. Seide, solide Ware	Ein Posten Reinwoll. Damenstrümpfe 125 teils Woll- mit Seide schwarz u. farb. . . ll. Sort.	Ein Posten Damen-Mäntel 2975 aus gut. Charmelaire-stoffen, ganz gef. mit echtem Pelzkrag u. Stulpen jetzt 39.50, 34.50	Ein Posten Strumpfhalter-Gürtel 75 gut. Dyeil, mit 4 stuh. Halten	Ein Posten farbige Filzniedertröter 150 m. Ledersohle, 36-42 1.95, 31-35
Ein Posten Eolienne 250 ca. 100 cm br., Woll- mit Seide, viele Farb.	Ein Posten Damenstrümpfe 145 feinste Bemberg Edelwolle (Stausenpel)	Ein Posten Ottomane-Mäntel 3450 reine Woll-, z. T. Herrenrevers aus echtem Pelz, ganz auf Seide . . . jetzt 39.50	Außergewöhnlich preiswert! Untertalben 50 mit und ohne Arm . . . Stück	Ein Posten farbige Lederniedertröter 275 genäht . . . 43-46 3.75, 36-42
Ein Posten Wachsamt 165 bedruckt mit modernen Muster . . Mr.	Ein Posten Damenstrümpfe 195 Woll- u. Seide, feinst. Qual.	Ein Posten Damen-Mäntel 4500 engl. Stoffe, mit ange-webt. Futter und großem schen Pelzkragen jetzt 55.00, 49.50	Besonders günstig. Angebot! Haargarn-Teppiche 3950 m/m 86., m/m 58., 27.00	Ein Posten Gummi-Sandaletten 150 beige, braun und schwarz . .
Ein Posten Köpersamt 295 schwarz u. farbt., feinste Kleiderware	Wollens 1X1 gestrickte Kinder-Strümpfe 35 grau u. beige, Steigerung 15 J	Ein Posten Ottomane-Mäntel 4500 eleg. gemust. reinwoll. engl. Stoffe, mit ange-webt. Futter und großem schen Pelzkragen jetzt 55.00, 49.50	Ein Posten Bettvorlagen 95 ca. br. 2.95, ca. 67 cm breit	Ein Posten Spitzdecken 40 m. Hobbe. od. Einsatz, 95, 60
Ein Posten Sportflanelle 28 schöne dunkelgrün. Muster	Ein Posten Herrensocken 48 feinere Bemberg Edelwolle (Stausenpel)	Ein Posten Damen-Mäntel 4500 eleg. gemust. reinwoll. engl. Stoffe, mit ange-webt. Futter und großem schen Pelzkragen jetzt 55.00, 49.50	Moders gestreift Cocos-Läufer ca. 99 ca. br. 2.95, ca. 67 cm breit	Ein Posten Spitzdecken 150 leicht angestaubt . . 2.50, 1.95
Ein Posten Hemdenflanelle 44 hellwandig gestreift . . Mr.	Riesenumgängen wollene Herrensocken 95 e. farb. u. neueste Must. 1.45	Ein Posten Ottomane-Mäntel 4500 reine Woll-, in großen Weiten, mit großem, echtem Pelzkragen, jetzt 49.75	Ein Posten Landhaus-Gardinen 48 Elastine Meter 58	Ein Posten schwarze Kissen 80 mit modernen Zeichnungen
Außergewöhnlich preiswerte Hauskleiderstoffe 50 Ser. II 65 J., Ser. I	1 groß. Post. Willdenimit. Damen-Handschuhe 65 aparte Manschett. 1.25, 0.95	Ein Posten Hauskleider 350 aus guten, flanelartigen, warmen Stoffen jetzt 6.90, 4.90	Ein großer Posten Künstler-Garnituren 150 Elastine, 3teilig, 3.50, 2.50	Ein Posten Glasteller 50 6 Stück
Ein Posten Bettuch-Biber 95 120 br., kräftige Körperqualität Mr.	1 Posten la. Schweden-Jut. Damen-Handschuhe 78 mit farbigen Flanschnitter	Ein Posten Popelinekleider 590 darunter Composé-form, mit reinwoll. Rock . . jetzt 9.50, 7.50	Einzelne Madras-Garnituren 195 bedeutend reduziert . . . 3.95	Ein Posten Salatschüsseln 195 Glas 5 Stück
Kinder-Schlupfhosen Gr. I 25 gute Futterware, viele Farb.	Nappa-Damen-Handschuhe 275 weiches Leder, ganz gesteppt	Ein Posten Wollkleider 690 die neueste Glockenform, mit Fechtmansch. u. Kragen jetzt 12.50, 9.50	Ein Posten Madras doppelbreit 98 Anzahlgemäß . . . Meter 1.95	Ein Posten Porzellan-Teller 20 Partie Rest-Posten
Damen-Schlupfhosen 58 farb. Blende, fr. Spieltasche	3 Größen Knaben-Schürzen 28 farb. Blende, fr. Spieltasche	Ein Posten Tanzkleider 690 aus Talbot und reinseiden. Crepe de Chine, flotte Auf-machg., schöne Abendfarben jetzt 14.50, 7.90	Ein Posten helle Kattune 75 schöne Muster, 80 br. Mr. 98	Ein Posten Steingut-Teller 12 Partie Rest-Posten
Kinder-Schlupfhosen Gr. II 75 leil. Seide m. angebracht. Falt.	1 Posten Damen-Schürzen 95 nur moderne Jumperformen u. Aussuchen jed. Stück	Ein Posten Seidenkleider 1975 Glockenform mit groß. Fechtkragen u. Mansch. Veloutine u. Crepe-Satin jetzt 29.75, 25.00	Ein Posten Gobelin-Tischdecken 390 gewebt 5.90	Ein Posten Ragoutschüsseln 95 mit Deckel
Damen-Schlupfhosen leil. Seide 175 warm angebracht, ll. Ser. Gr. 44	Restposten Bunte Herden 10 Mr. 25 J	Ein Posten Morgenröcke 250 aus Wallinö, in vielen Farben, zum Teil be-stickt..... jetzt 5.90, 3.90	Ein Posten Gobelin-Divandecken 690 gewebt, mod. Muster . . 9.50	Ein Posten Waschgarnituren 285 zum Auswischen
Herren-Hosen u. Jacken 135 wollgemischt, alle Größen	Restposten Plissees in Voile u. Batist 50 Mr. 95 J	Ein Posten Restposten Kunstseidenrips-Westen 175 mit schöner Garnierung	Einzel. Steppdecken 1290 guter Satin, Halbwoollig, 17.50, 14.90	Ein Posten Ledermappen 395 mit Griff und Schliese . .
Herren-Einsatzhemden 135 z. Teil echt Makr. u. Auswuch. Ser. III, 2.45, Ser. II, 1.99, Ser. I	1 Posten Westereinsätze 50 Crepe de Chine, Valenciennes und Batist Mr. 95 J	Ein Posten Restposten Crepe de Chine 75 Kragen mit Spachtelputz	Schlaidecken 295 1.85 Wolldecken . . . 9.50	Ein Posten Einkaufsbeutel 95 Stück
Herren-Futterhosen 145 kräft. Qual. zum Teil mit kleinen Fehlern	Kunstseidenrips-Westen 175 mit schöner Garnierung		Halbseidene Damenschirme 475 12teilig, moderne Größe . .	Ein Posten Besuchstaschen 50 Wahlsuch . . . Stück 75
Farbige Herren-Garnituren 195 Jacken- und Hosen alle Größen . . . Garnitur	Crepe de Chine 75 Kragen mit Spachtelputz		Halbseidene Damenschirme 575 12teilig, schöne Größe . .	Ein Posten Fliderselbe 65 Stück

SCHMOLLER

MANNHEIM DAS GROSSE WARENHAUS FÜR ALLE PARADEPLATZ